



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 10 Offene Worte inklusive \_ Kammerversammlung nimmt viele Aufgaben wahr
- 18 Künstliche Intelligenz sinnvoll im Alltag nutzen \_ Serie „Junge Ärzte“
- 22 Gesund und sicher arbeiten \_ Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- 24 Fortbildungszertifikat rechtzeitig beantragen \_ Stichtag 30.06.2019
- 26 Mit Lotsen nach Schlaganfall zurück in den Alltag \_ Projekt STROKE OWL



## ÄRZTE GESUCHT

Ihr Auftrag für *Gesundheit* | Unser Auftrag für *Sicherheit*

**G**emeinsam Leben retten: Alkohol und Betäubungsmittel sind zu einem großen Teil mitverantwortlich für schwere und tödliche Verkehrsunfälle - mit Ihrer Hilfe möchten wir das Leben von uns allen weiter schützen.

➔ Verhindern Sie mit uns schwere Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Betäubungsmittelinwirkung.

➔ Mit ihrem **Breitrag können** zukünftige Gefahren effektiv abgewehrt werden, indem Sie helfen, dass wir konsequent gegen Delikte unter Alkoholeinfluss vorgehen können.

➔ **Unterstützen Sie** uns dabei, das wir für noch mehr Sicherheit sorgen können.

➔ Rund um die Uhr können Sie Ihr Wissen und Können bei der Entnahme von Blutproben **sowie** Gewahrsams- und Haftfähigkeiten einbringen.

➔ Wir benötigen Ihren Nachweis zur Approbation, einen kurzen Lebenslauf und gerne Ihre besonderen Referenzen und Qualifikationsnachweise.

➔ Ihre Leistungen werden nach der GOÄ vergütet.

### Sprechen Sie uns einfach an!

Frank Gidaszewski 0234 909-2110



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bochum

Polizeipräsidium Bochum | Umlandstraße 35 | 44791 Bochum  
Telefon: 0234 909-0 | Telefax: 0234 909-1111 | E-Mail: [poststelle.bochum@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.bochum@polizei.nrw.de)



Herausgeber:

Ärzttekammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,  
Bielefeld (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [pressestelle@aekwl.de](mailto:pressestelle@aekwl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dercks



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
wäldern und kontrollierten  
Quellen.

[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

## Ein guter Ort zum Gestalten

Herzlich willkommen zum 122. Deutschen Ärztetag in Münster!

Nach zwölf Jahren kommt der Deutsche Ärztetag wieder nach Westfalen: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe freut sich, dass das Parlament der Ärzteschaft die Stadt Münster als Tagungsort für Beratungen und Entscheidungen gewählt hat. Die westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte heißen Delegierte, Gäste und Beobachter herzlich willkommen – ihnen stehen vier spannende Tage in der Westfalenmetropole bevor.

Wer das Geschehen bei Deutschen Ärztetagen über die Jahre verfolgt, erinnert sich womöglich an Münster im Jahr 2007. Der damalige Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, sprach laut aus, was viele Kolleginnen und Kollegen unter dem Eindruck einer Reihe von Reformgesetzen spürten und dachten – die Bundesgesundheitsministerin gehörte der SPD an und hieß Ulla Schmidt. Seinerzeit waren die Erwartungen der Ärzteschaft enttäuscht, schlimme Befürchtungen noch übertroffen worden, Ärzte protestierten noch im Vorjahr zu Tausenden auf der Straße. Die Zeichen standen auf Entstaatlichung der Daseinsvorsorge, auf Verstaatlichung der Versorgungsprozeduren. Ärztinnen und Ärzte würden, so Hoppes Sorge, immer mehr zu Erfüllungsgehilfen von Rationierung und Ökonomisierung der Medizin, das Verhältnis von Arzt und Patient werde entindividualisiert.

Zwölf Jahre später geht es längst nicht mehr um das „Ob“, sondern nur noch um das „Wie“. Staatsmedizin, Ökonomisierung und Industrialisierung der Medizin sind – auch wenn wohlklingendere Bezeichnungen dafür im Umlauf sind – weit vorangeschritten, nun steht ihre Perfektionierung auf der Agenda. Ein wichtiger Schritt dabei ist das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Es greift unverhohlen in die ärztliche Freiberuflichkeit und in die Organisation der einzelnen Arztpraxis ein. Schnellere Arzttermine per Gesetz, mehr Sprechstunden schaffen mit einem Beschluss des Bundestages? Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, wird mit dem TSVG aufwendige Kosmetik am Gesundheitswesen betrieben, um Bürgerinnen und Bürgern den schönen Anblick eines unbegrenzten Leistungsversprechens zu bieten. Doch Ärztinnen und Ärzte arbeiten längst am Limit und übertreffen die gesetzlichen Vorgaben oft ohnehin schon. Was ist mit mehr Ressourcen, mit mehr Medizin-Studienplätzen? Fehlanzeige, und auch der Patient hat am Ende



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

nichts vom neuen Gesetz – von freier Arztwahl ist beim zentral vermittelten Termin keine Rede mehr, statt dem vertrauten Arzt wird ihm meist ein Unbekannter gegenüber sitzen.

Doch nicht nur die Versorgungs-Realität, auch die Rolle der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen hat sich seit dem letzten Münsteraner Ärztetag verändert. 2007 war noch schwer vorstellbar, dass der Staat bis in die Details der Arbeit von Selbstverwaltungsgremien eingreifen würde. 2019 sieht die Lage anders aus: In Berlin hat man sich längst mit dem Gedanken angefreundet durchzugreifen, wenn es dem Bundesgesundheitsministerium einmal nicht schnell genug geht. So will der Minister insbesondere dem Gemeinsamen Bundesausschuss Beine machen und gegebenenfalls per Verordnung selber entscheiden. Der erste Versuch, eine Regelung hierzu im TSVG unterzubringen, war noch nicht erfolgreich. Doch eine nächste Gelegenheit findet sich sicherlich bald, die Schlagzahl der Gesetzesvorhaben im Hause Spahn ist hoch.

Der Deutsche Ärztetag in Münster bietet Gelegenheit zur Analyse der gegenwärtigen Situation. Nicht von ungefähr ist in der Tagesordnung viel Zeit für das Thema „Wenn die Arbeit Ärzte krank macht“ vorgesehen. In den Beratungen zur Gesundheits-, Sozial- und ärztlichen Berufspolitik und zur künftigen Gestaltung ärztlicher Qualifikation und Berufsausübung kann das Parlament der Ärzteschaft aber auch seine Handlungsfähigkeit beweisen. Die Ärzteschaft übernimmt Verantwortung, sie kann und will gestalten – Münster ist dafür ein guter Ort.

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 10 **Offene Worte inklusive**  
Die Kammerversammlung der Ärztekammer nimmt viele Aufgaben wahr
- 12 **„Nur wer sich engagiert, kann auch agieren“**  
Kammerversammlung: Delegierte berichten über ihre Arbeit

### KAMMER AKTIV

- 17 **Kammer wehrt sich gegen Eingriffe in die Weiterbildung**  
Windhorst: „Versorgungsqualität und Patientensicherheit gehen über alles“
- 17 **ÄKW unterstützt Initiative zur Masern-Impfpflicht**  
Impfpflicht und Gurtspflicht sind effektiver Bevölkerungsschutz
- 18 **Künstliche Intelligenz sinnvoll im Alltag nutzen**  
Serie „Junge Ärzte“
- 20 **Prüfung als Garant für Sicherheit und Integration**  
5000. Fachsprachenprüfung bei der ÄKW
- 21 **Weiter am Netz gegen frühkindliche Karies geknüpft**  
Treffen fördern regionale Kooperationen
- 25 **Einladung zum Westfälischen Ärztetag**  
Die Zukunft hat schon begonnen – Patientenversorgung im digitalen Wandel

### FORTBILDUNG

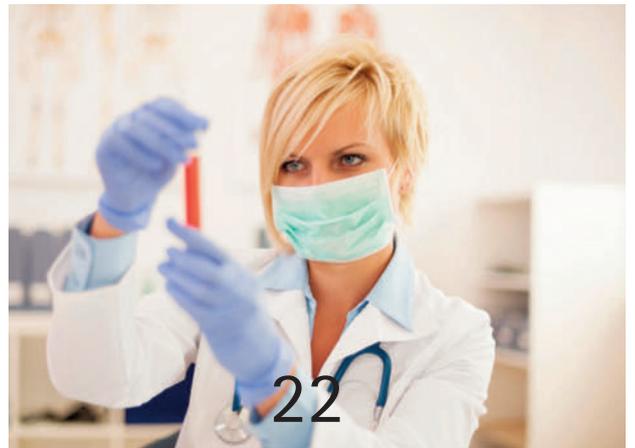
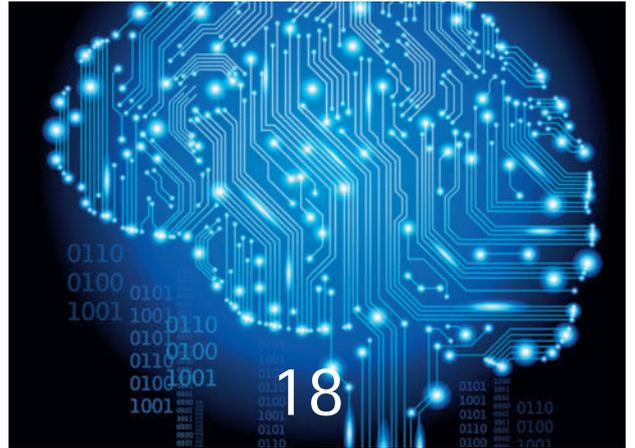
- 22 **Gesund und sicher arbeiten**  
Unternehmermodell – Alternative bedarfsorientierte Betreuung
- 24 **Fortbildungszertifikat rechtzeitig beantragen**  
Stichtag 30.06.2019

### VARIA

- 15 **Erhaltenes Leben ist kein Schaden**  
Urteil des BGH vom 2. April 2019
- 26 **Mit Lotsen nach Schlaganfall zurück in den Alltag**  
Projekt STROKE OWL
- 28 **Pflöcke einschlagen für die nächsten 15 Jahre**  
Neuer Krankenhausplan für Nordrhein-Westfalen

### INFO

- 05 **Info aktuell**
- 30 **Persönliches**
- 33 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL**
- 53 **Bekanntmachungen der ÄKW**



## Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung. Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 erreichbar. ■

### ANSTIEG UM 1,3 PROZENT

## Mehr Beschäftigte im NRW-Gesundheitswesen

Im Jahr 2017 waren in Nordrhein-Westfalen mit 1,17 Millionen 1,3 Prozent mehr Menschen im Gesundheitswesen beschäftigt als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, arbeiteten 493.500 Beschäftigte in ambulanten und 441.100 Beschäftigte in stationären oder teilstationären Einrichtungen. Fast die Hälfte der Beschäftigten im ambulanten Bereich (226.700) arbeitete in Arzt- und Zahnarztpraxen. In stationären und teilstationären Einrichtungen war der überwiegende Teil der beschäftigten Personen in Krankenhäusern (263.200) tätig. Der (teil-)stationäre Pflegebereich (z. B. Altenpflegeheim) beschäftigte 161.300 Personen.

Die meisten Beschäftigten im Gesundheitswesen waren in Krankenhäusern (22,4 Prozent), in der stationären/teilstationären Pflege (13,7 Prozent) und in Arztpraxen (12,8 Prozent) tätig. Bei den vorliegenden Ergebnissen wurde die Zahl aller Beschäftigungsverhältnisse erfasst, d. h. dass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt wurden. ■

## 12. FORUM KINDERSCHUTZ

### Einfluss der Internetpornografie auf die kindliche sexuelle Entwicklung

Samstag, 18. Mai 2019  
10.00 – 14.00 Uhr

Stadtwerke Arnsberg, Niedereimerfeld 22  
59823 Arnsberg

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer völlig veränderten sexuellen Umwelt auf als noch vor einigen Jahren. In einer Studie aus dem Jahr 2017 haben knapp 50 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren angegeben, schon einmal mit pornografischen Inhalten in Kontakt gewesen zu sein. Über das Internet ist es heutzutage „kinderleicht“, Pornografie kostenfrei und unkontrolliert zu konsumieren, auch „harte“ Pornografie mit erheblichem Gewaltpotential. Konsequenz dieser Entwicklung ist eine nicht mit der Realität übereinstimmende Vorstellung von Sexualität, die dann in die echte Beziehung übertragen wird.

Thema des diesjährigen Forums Kinderschutz ist, was die Pornografie mit den Jugendlichen macht und welche Auswirkungen sie auf die Sexualität, Beziehungen und das Geschlechterverhältnis hat.

#### Begrüßung

- Ralf Paul Bittner, Bürgermeister der Stadt Arnsberg
- Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

PD Dr. med. Michael Böswald, Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Chefarzt der Allgemeinen Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-Hospital Münster

#### Jugendlicher Pornografiekonsum – Risiken und präventive Ansätze

Dipl.-Psych. Tabea Freitag, Psychotherapeutin in eig. Praxis. Gründung und Leitung von RETURN Fachstelle Mediensucht, Hannover



#### Praktischer Umgang mit dem Thema

- Sexualisierte Gewalt bei Jugendlichen – Intervention und Prävention  
Martin Helmer, Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Zartbitter Münster
- Fit for Love? – Prävention von Internet-Pornografiekonsum  
Dipl.-Psych. Tabea Freitag, Autorin von „Fit for Love? Praxisbuch zur Prävention von jugendlichem Internet-Pornografiekonsum“ ([www.fitforlove.org](http://www.fitforlove.org))
- Ärztlicher Sexualkundeunterricht – welche Rolle spielt die Internetpornografie?  
Andrea Mais, Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung, Recklinghausen

#### Podiums- und Plenumsdiskussion

**Moderation:** Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

#### Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2243,  
Telefax: 0251 929-272243,  
E-Mail: [parisia.olube@aekwl.de](mailto:parisia.olube@aekwl.de)



NEUE PATIENTENKURZINFORMATION

# „Narkolepsie – mehr als nur müde“

Auf zwei Seiten informiert die neu erschienene Kurzinformation zur „Narkolepsie“ über Krankheitszeichen und Behandlungsmöglichkeiten dieser seltenen Erkrankung. Betroffene finden hier wichtige Fakten und praktische Tipps zum besseren Umgang mit der Krankheit.

Bei dieser Nerven-Erkrankung ist die Schlaf-Wach-Regulation gestört. Betroffene sind tagsüber trotz ausreichend viel Schlaf übermäßig schläfrig und haben ständig ungewollte Schlafanfälle. Bei etwa acht von zehn Betroffenen erschlaffen durch Gefühlsregungen wie Wut oder Lachen plötzlich unkontrolliert die Muskeln (Kataplexie). Als weitere Anzeichen können Schlaf lähmungen, schlafbedingte Halluzinationen und gestörter Nachtschlaf hinzukommen. Eine Narkolepsie lässt sich mit



Narkoleptiker schlafen auch bei der Arbeit ein.  
Foto: ©StockPhotoPro – Fotolia.com

ausführlichen Gesprächen, Fragebögen und Untersuchungen im Schlaflabor erkennen.

Die Kurzinformation „Narkolepsie“ sowie Informationen zu über 80 weiteren Themen kann abgerufen werden unter:

- [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)
- [www.kbv.de/html/3001.php](http://www.kbv.de/html/3001.php)

**ZERTIFIZIERUNGSSTELLE  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE**

DIN ISO 9001  
Rehaeinrichtungen SGB IX  
KPQM  
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | [info@aekestert.de](mailto:info@aekestert.de)

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espendiller + Gnegel



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste audierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Im Monat März haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

- **REZERTIFIZIERUNGSAUDIT  
BRUSTZENTREN**
- Brustzentrum Ruhrgebiet 13.03.2019
  - Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
- **ÜBERWACHUNGSAUDIT  
BRUSTZENTREN**
- Brustzentrum Unna-Lünen 07.03.2019
  - Katharinen-Hospital Unna
  - Klinikum Lünen St.-Marien-Hospital Lünen
- Brustzentrum Dortmund 2 11.03.2019
  - St.-Johannes-Hospital Dortmund
- Brustzentrum Münster am UKM 11.03.2019
  - Universitätsklinikum Münster

- Brustzentrum Linker Niederrhein 21.03.2019
    - St. Antonius Hospital
    - Krankenhaus Bethanien
  - Brustzentrum Hamm 27.02.2019
    - St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
- Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
- Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
  - Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980
  - Brustzentren: Ursula Todeskino Tel. 0251 929-2984
  - Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983
  - DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

## PORTFOLIO INSTITUTIONELL AWARDS 2019

## Auszeichnung für die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

In der Kategorie „Bester Immobilieninvestor“ konnte sich die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) bei den diesjährigen portfolio institutionell Awards am 11. April 2019 in Berlin gegen zahlreiche renommierte Teilnehmer durchsetzen. In den Kategorien „Beste Portfoliostruktur“ und „Bester Investor Aktien“ belegte die ÄVWL jeweils den zweiten Platz.

Die Fachjury begründete ihre Entscheidung wie folgt: Die ÄVWL habe sukzessive die internationale Quote in ihrem Immobilienportfolio erhöht. Damit setze sie das strategische Gebot einer globalen Diversifikation konsequent um.

Zudem habe es die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe geschafft, die sich bietenden Chancen im intensiven Wettbewerb zu nutzen und in wirtschaftliche Erfolge umzusetzen. Sie verfolge seit nunmehr über 25 Jahren eine klar fokussierte Immobilienstrategie. Den Aufbau der dafür notwendigen Strukturen und die marktbezogene Weiterentwicklung stellte die Fachjury dabei als auszeichnungswürdig heraus.



Verleihung der portfolio institutionell Awards 2019: Markus Altenhoff, Geschäftsführer Kapitalanlage (2. v. l.), und Karin Groß, Leiterin Kapitalanlage Immobilien Bereich Portfoliomanagement (3. v. l.), nahmen den Preis in der Kategorie „Bester Immobilieninvestor“ in Empfang.  
Foto: portfolio institutionell/Andreas Schwarz

Markus Altenhoff, Geschäftsführer Kapitalanlage der ÄVWL, nach der Verleihung: „Die ÄVWL steht für eine konservative, über einen langen Zeitverlauf stetig optimierte Immobili-

enanlage. Umso mehr freuen wir uns darüber, in der Kategorie ‚Bester Immobilieninvestor‘ prämiert worden zu sein.“

## UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE

## Anmeldefrist für Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ bis Ende 2020 verlängert

Seit 2017 gibt es die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“. Sie unterstützt Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 in der Bundesrepublik Deutschland bzw. von 1949 bis 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch unter den Folgen leiden. Bund, Länder und Kirchen haben die Anmeldefrist für Betroffene um ein Jahr verlängert. Betroffene können sich nun bis zum 31. Dezember 2020 bei einer Anlauf- und Beratungsstelle anmelden.

Da es sich bei den Betroffenen zum Teil um Menschen mit kognitiven Einschränkungen handelt, die auch heute noch in Einrichtungen

leben und sich kaum über allgemein zugängliche Quellen informieren können, sind die Möglichkeiten der Stiftung begrenzt, Betroffene direkt zu erreichen. Die Stiftung bittet daher um Unterstützung bei der aktiven Information von Betroffenen über die Hilfeangebote der Stiftung, die Anerkennung von Leid und Unrecht und konkrete finanzielle Hilfen.

Regionale Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung in Westfalen-Lippe ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Tim Andreas-Werner, Tel. 0251 591-4290, Fax: 0251 591-5796, E-Mail: tim.andreas-werner@lwl.org.

## SACHSPENDEN

## Material für Krankenhäuser in Niger gesucht

Seit über 20 Jahren ist Goumar Sidi Mabrouk in Deutschland, doch seit fünf Jahren gehen seine Gedanken besonders oft in seine alte Heimat Niger: Mabrouk unterstützt mehrere Krankenhäuser in dem westafrikanischen Land mit Sachspenden. Er ist deshalb stets auf der Suche nach medizinischen Gerätschaften und Praxisausstattung, aber auch Ultraschallgeräten, Betten und Medikamenten. Ein Schwerpunkt seiner Aktivitäten ist dabei der Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe.

Goumar Sidi Mabrouk bittet Ärzte und Krankenhäuser, die altbrauchbares Material spenden wollen, um Nachricht: Er ist zu erreichen unter Tel. 0151 45418812 oder per E-Mail: gorza70@yahoo.fr.

## POSITIONSPAPIER DER ÄRZTESCHAFT ZUR EUROPAWAHL

## EU muss dem Patienten dienen

Die Bedürfnisse der Patienten im Blick behalten und mehr Subsidiarität wagen – das sind die zentralen gesundheitspolitischen Forderungen, die Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) in einem gemeinsamen Positionspapier an das künftige Europäische Parlament und die neue EU-Kommission formulieren.

„Europa steht vor einer Schicksalswahl. Es geht darum, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die EU zurückzugewinnen“, sagte Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer. Das könne aber nicht gelingen, wenn Brüssel weiter in die gesundheitspolitischen Kompetenzen der Mitgliedsstaaten eingreife, um seinen marktwirtschaftlich motivierten Liberalisierungskurs voranzutreiben. „Wir brauchen ein starkes europäisches Parlament und eine Kommission, der das Wohlergehen der Menschen mehr am Herzen liegt als Konzernbilanzen.“

„Bei allen gesundheitspolitischen Vorhaben müssen die europäischen Institutionen, also Parlament, Rat und Kommission, die Individualität der Gesundheitsversorgung der Mitgliedstaaten berücksichtigen“, erklärte Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). „Im Sinne der Akzeptanz von Beschlüssen und Maßnahmen aus Brüssel ist es unverzichtbar, den Besonderheiten der Mitgliedsländer gerade im Sozial- und Gesundheitswesen ausreichend Rechnung zu tragen. Denn diese werden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt. So zeigen beispielsweise alle Studien, dass die Menschen in Deutschland mit ihrem Gesundheitswesen insgesamt sehr zufrieden sind.“

Ein Schwerpunkt des Positionspapiers liegt auf der grenzüberschreitenden Mobilität von Ärztinnen und Ärzten. So sei durch geeignete Prüfungen zu garantieren, dass ausländische Ärzte die notwendigen Sprachkenntnisse mit-

bringen. Ärztemigration dürfe nicht zu Lasten der Gesundheitssysteme in den Herkunftstaaten gehen.

BÄK und KBV erinnern daran, dass zum Patientenschutz auch ein sicheres Arbeitsumfeld für Ärztinnen und Ärzte gehöre, das sie vor übermäßiger Arbeitsbelastung schützt.



Der Ausgang der Europawahl am 26. Mai wird auch Einfluss auf die nationale Gesundheitspolitik haben. Foto: © Eric D ricochet69 / Alamy – mauritius-images.com

Beim Ausbau interoperabler europäischer eHealth-Systeme müssen nach Auffassung der Ärzteschaft der Schutz und die Sicherheit von Patientendaten eine zentrale Rolle spielen. Zudem sei darauf zu achten, dass der Aufwand bei Einführung neuer digitaler Anwendungen im Verhältnis zu deren praktischem Nutzen stehe.

Das Positionspapier findet sich im Internet unter [www.baek.de/positioneuropawahl2019](http://www.baek.de/positioneuropawahl2019)

## FÜR KAMMERMITGLIEDER

## Kostenloser Zugang zur Cochrane Library

Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe können kostenlos die Cochrane Library nutzen. Damit erhalten sie Zugang zum renommierten Informationsportal, das Einblick in systematische Übersichtsarbeiten und klinische Studien ermöglicht.

Die Nutzung der Cochrane Library ist über das Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe – [portal.aekwl.de](http://portal.aekwl.de) – möglich.

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ XELJANZ® (Tofacitinib): Erhöhtes Risiko von Lungenembolie und Mortalität bei Patienten mit rheumatoider Arthritis, die in einer klinischen Prüfung 10 mg zweimal täglich erhalten



■ Genvoya® (Elvitegravir/Cobicistat/Emtricitabin/Tenofoviralafenamid), Stribild® (Elvitegravir/Cobicistat/Emtricitabin/Tenofovirdisoproxil), Tybost® (Cobicistat): Erhöhtes Risiko für ein Therapieversagen und erhöhtes Risiko einer Mutter-Kind-Übertragung der HIV-Infektion aufgrund einer geringeren Elvitegravir- und Cobicistat-Exposition (Plasmakonzentration) im zweiten und dritten Trimester der Schwangerschaft

■ Belimumab (Benlysta®): erhöhtes Risiko für schwerwiegende psychiatrische Ereignisse (Depression, suizidale Gedanken, suizidales Verhalten oder Selbstverletzung)

■ Chinolon- und Fluorchinolon-Antibiotika: Risiko von die Lebensqualität beeinträchtigenden, lang anhaltenden und möglicherweise irreversiblen Nebenwirkungen – Anwendungsbeschränkungen

■ Euthyrox® (Levothyroxin-Natrium) Tabletten in neuer Zusammensetzung: Information und Kontrolle von Patienten bei der Umstellung

## WESTFÄLISCHER WEITERBILDUNGSVERBUND STARTET

## Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin mit dem Klinikum Westfalen

Das Klinikum Westfalen und niedergelassene Ärzte aus der Region gehen gemeinsam mit Unterstützung durch die Ärztekammer neue Wege bei der Weiterbildung von Allgemeinmedizinern. Eine Verbundweiterbildung ermöglicht künftig die qualifizierte Facharztweiterbildung mit praktischen Erfahrungen in Praxis und Krankenhaus. Die Assistenzärztinnen und -ärzte können die Fächer im Rahmen der Weiterbildungsordnung nach eigenen Interessen wählen. Der Verbund bietet ihnen eine nahtlose Rotation durch alle Weiterbildungsabschnitte in Krankenhaus und Praxis.

Das Klinikum Westfalen unterstützt die Verbundweiterbildung im Rahmen der Vernetzung mit



Bei der Übergabe der Ärztekammer-Urkunden für den „Westfälischen Weiterbildungsverbund“: (v. l. n. r.) Stefan Aust, Hauptgeschäftsführer Klinikum Westfalen, Rolf Granseyer, niedergelassener Allgemeinmediziner, Dr. Doris Dorsel, Referentin Weiterbildung und Sonderaufgaben der ÄKWL, Stefan Grave, Krankenhausdirektor Klinikum Westfalen, Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, Dr. Clemens Kelbel, stv. Ärztlicher Direktor Klinikum Westfalen Foto: Klinikum Westfalen

niedergelassenen Ärzten. Die gemeinsame Weiterbildung bietet eine perfekte Basis für eine gute Kooperation auch nach der Ausbildung. Ziel ist es zudem, eine hochqualifizierte Weiterbildung zu ermöglichen. Den künftigen Allgemeinmedizinern wird Gelegenheit geboten, unterschiedliche Fachbereiche im Krankenhaus kennenzulernen und dort Erfahrung zu sammeln. Während dieser Weiterbildungsabschnitte stärken die jungen Ärztinnen und Ärzte das Krankenhausteam.

Für künftige Allgemeinmediziner bedeutet der Verbund die Chance auf eine flexible Auswahl ihrer Einsatzbereiche, bietet aber auch ein strukturiertes Konzept mit verlässlicher Planung.

## CHRONISCHE KORONARE HERZERKRANKUNG (KHK)

## Nationale Versorgungs-Leitlinie überarbeitet

Die überarbeitete 5. Auflage der Nationalen VersorgungsLeitlinie (NVL) Chronische KHK ist kürzlich erschienen. Bearbeitet wurden die Themen Therapieplanung, nicht-medikamentöse und medikamentöse Therapie sowie Rehabilitation und Versorgungskoordination. Details zur methodischen Vorgehensweise wie Evidenzbewertung oder Interessenkonfliktmanagement werden zeitgleich im Leitlinienreport veröffentlicht.

Das Programm für Nationale Versorgungs-Leitlinien steht unter der Trägerschaft von Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).

Diese und weitere Leitlinien sind im Internet unter <https://www.leitlinien.de/nvl/khk> veröffentlicht.

## INSTRUMENTALVEREIN DORTMUND E. V.

## Orchester sucht Streicher und Trompeter

Der Instrumentalverein Dortmund sucht neue Mitspieler und Mitspielerinnen. Musikerinnen und Musiker erarbeiten dort neue Stücke aus einem internationalen Repertoire mit einem hervorragenden Profidirigenten.

Beim nächsten Konzert am 26. Mai 2019 im Orchesterzentrum NRW in Dortmund werden Werke von Mozart, Elgar und Grieg gespielt.

Die Proben finden meist mittwochs von 18.45 bis 21.30 Uhr in den Räumen des VMDO, Beuthstr. 21, 44147 Dortmund statt.

Interessenten können sich unter Tel. 0173 2805675 zu den Proben anmelden. Mehr Infos zum Instrumentalverein Dortmund e. V. und seinen Konzerten finden sich unter [www.instrumentalverein-dortmund.de/](http://www.instrumentalverein-dortmund.de/)



Der Instrumentalverein Dortmund e. V. sucht neue Musikerinnen und Musiker.

Foto: privat



# Offene Worte inklusive

Beraten und entscheiden: Die Kammerversammlung der Ärztekammer nimmt viele Aufgaben wahr

von Klaus Dercks, ÄKWL

Die 16. Sitzung ist zugleich die letzte: Wenn die Delegierten der Kammerversammlung am 21. September zusammenkommen, geht die 16. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe in die Zielgerade. Doch während sich das Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft noch einmal in alter Zusammensetzung einer umfangreichen Tagesordnung widmet – turnusgemäß stehen unter anderem Angelegenheiten der Ärzteversorgung zur Beratung und Beschlussfassung an – läuft längst die Wahl für die neue Kammerversammlung. Im September erhalten die Mitglieder der Ärztekammer ihre Wahlunterlagen. Bis zum 9. Oktober sind sie aufgerufen, Kolleginnen und Kollegen als Vertreter ihrer Belange in die neue Kammerversammlung zu entsenden. Schon jetzt sind Ärztinnen und Ärzte eingeladen, sich künftig in der ärztlichen Selbstverwaltung zu engagieren und zur Wahl zu stellen.

Die Kammerversammlung beschließt die Hauptsatzung, die Geschäftsordnung, die Gebührenordnung, die Beitragsordnung, den Haushaltsplan und die sonstigen Satzungen.“ Die knappe Formulierung des Heilberufsgesetzes zu den Aufgaben der Kammerversammlung umreißt die Arbeit dieses „Organs“ der Ärztekammer nur grob. Denn natürlich steht noch mehr auf der Tagesordnung der Delegierten: So wählen sie nicht nur Vorstand und Präsidenten, sondern stimmen auch über die Besetzung weiterer Gremien wie etwa die gemeinsame Ethik-Kommission mit der Westfälischen Wilhelms-Universität und die Entsendung von Delegierten für den Deutschen Ärztetag ab.

### Diskussion mit Gästen aus der Politik

Aktuelle Gesundheitspolitik spiegelt sich in den zahlreichen Debatten der Kammerversammlung zu landes- und bundespolitischen Themen. Der „Bericht zur Lage“, gehalten durch den Kammerpräsidenten, greift unterschiedlichste Aspekte auf, die Einfluss auf die Patientenversorgung und die ärztliche Arbeit haben. Oft nutzen die Delegierten zudem die Gelegenheit zum engagierten Austausch mit Gästen. Arndt Winterer, Direktor des Landeszentrums für Gesundheit, erläuterte im März die „Landarzt-Quote“, die einen neuen Impuls bei der Vergabe von Medizin-Studienplätzen setzt. Auch der Pflegebevollmächtigte Andreas Westerfellhaus, die damalige NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und auch die damalige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Ingrid Fischbach, standen der Kammerversammlung bereits Rede und Antwort. Offene Worte jeweils inklusive: Gäste aus der Politik können sicher sein, von den Delegierten aus dem ambulanten oder stationären Bereich authentische Einschätzungen der Lage aus ärztlicher Sicht zu erhalten.

Mit 121 Mitgliedern hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe die höchste nach dem Heilberufsgesetz vorgesehene Zahl von Delegierten erreicht. In der aktuellen Legislaturperiode haben die 2014 gewählten Vertreter sieben Fraktionen gebildet: Marburger Bund, Liste älterer Ärztinnen und Ärzte, Arzt im Krankenhaus, Hartmannbund, Die Hausarztliste, Initiative Unabhängiger Fachärzte (IUF) und Freie Fraktionsgemeinschaft.



Ärzttekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst (M.) leitet die Sitzungen der Kammerversammlung – bei der Sommersitzung im vergangenen Jahr verfolgten (v. l. n. r.) auch ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau, Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt, Karl-Heinz Müller (Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung) und ÄVWL-Hauptgeschäftsführer Christian Mosel das Versammlungsgeschehen. Fotos: kd

### Digitale Gremienarbeit

Aus ihrer Mitte bildet die Kammerversammlung Ausschüsse, die sich mit speziellen Fragestellungen befassen: Die Delegierten arbeiten darin zu Themen wie Ärztliche Weiterbildung, Arbeits- und Umweltmedizin, Berufsbildung, Gebührenordnung, Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, aber auch im

Bezirk Detmold 28 und im Bezirk Münster 40 Delegierte bestimmen. Endgültig festgelegt werden diese Zahlen nach Abschluss der Wählerverzeichnisse: Vom 29. Mai bis 13. Juni 2019 liegen die Verzeichnisse in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Einsichtnahme und auch für eventuell nötige Korrekturen aus (s. auch S. 55 in dieser Ausgabe). Die anstehende Wahl ist eine gute Gelegenheit, zwischenzeitlich veränderte Daten bei der Ärztekammer auf den neuesten Stand zu bringen – beispielsweise im Internet über das Mitgliederportal eÄKWL oder mit dem Formblatt zur Adressänderung, das in dieser Ausgabe abgedruckt ist und an die Kammer zurückgeschickt werden kann (s. S. 16).



### Mitgestalten – Kammerwahl!

Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe wählen ihre neue Kammerversammlung vom 9. September bis 9. Oktober 2019

Mehr Informationen:  
[www.aekwl.de/wahl2019](http://www.aekwl.de/wahl2019)

Satzungsausschuss, im Finanzausschuss oder im Beschwerdeausschuss in Schlichtungssachen. Dabei setzt die Ärztekammer auch in der Arbeit ihrer Gremien auf Digitalisierung: Mussten bis vor einigen Jahren für Sitzungen der Kammerversammlung jeweils tausende Seiten fotokopiert und per Post versandt werden, erhalten die Delegierten mittlerweile alle notwendigen Unterlagen elektronisch über ein Dokumentenverwaltungssystem auf ihr Tablet oder Notebook.

### Wählerverzeichnisse liegen aus

Für die kommenden Wahlen sind die Kammermitglieder in drei Wahlkreisen, die dem Zuschnitt der Regierungsbezirke in Westfalen-Lippe folgen, zur Stimmabgabe aufgerufen. Sie sollen nach derzeitigem Stand der Vorbereitungen im Bezirk Arnsberg 53, im

### Wahlvorschläge bis 3. Juli einreichen

Wer vertritt in der kommenden Legislaturperiode die Interessen der rund 45.000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe? Mit seiner ersten Wahlbekanntmachung vom März hat Hauptwahlleiter Dr. Helmut Westerhoff alle Kammermitglieder zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Diese müssen bis spätestens 3. Juli 2019, 18.00 Uhr, bei den Wahlleitern der jeweiligen Wahlkreise eingereicht sein.

Alle wichtigen Informationen rund um die Wahl zur Kammerversammlung gibt es auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Unter [www.aekwl.de/wahl2019](http://www.aekwl.de/wahl2019) finden sich die relevanten Bekanntmachungen, aber auch Muster für Wahlvorschläge u. v. m.

# „Nur wer sich engagiert, kann auch agieren“

Kammerversammlung: Sieben Delegierte berichten über ihre Arbeit im Ehrenamt

von Klaus Dercks, ÄKWL

121 Delegierte hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe – das sind 121 Ärztinnen und Ärzte, die einen Querschnitt durch Versorgungssektoren, Fächer und Altersgruppen bilden. Was motiviert dazu, neben der Tätigkeit in Klinik oder Praxis noch einen Teil der Freizeit im Ehrenamt in der ärztlichen Selbstverwaltung zu arbeiten? Kurz vor Ende der Wahlperiode berichten sieben Delegierte – jeweils eine bzw. einer aus jeder Fraktion der Kammerversammlung – dem Westfälischen Ärzteblatt über ihre Arbeit und ihre Eindrücke.

## Informationsvorsprung nutzen

Prof. Dr. Jürgen Eitenmüller gehört der Kammerversammlung bereits seit 1997 an. Der Orthopäde und Unfallchirurg war langjähriger Chefarzt im St. Rochus-Hospital in Castrop-Rauxel und ist als Gutachter tätig. Er gehört der Fraktion „Arzt im Krankenhaus“ an.

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Berufspolitisches Engagement bringt immer einen Informationsvorsprung zu vielen wichtigen Themen. Diese Informationen konnte ich während meiner Tätigkeit in der Klinik nicht nur an Kolleginnen und Kollegen weitergeben, sondern auch in Gesprächen mit der Geschäftsführung nutzen.

### Wofür haben Sie sich als Delegierter besonders eingesetzt?



Prof. Dr. Jürgen Eitenmüller

Unter anderem für Fragen der Gebührenordnung, ich bin seit 2010 Vorsitzender des Gebührenordnungsausschusses der Ärztekammer. Mit Bedauern sehe ich allerdings, dass die Ärzteschaft nicht so viele ihrer Anliegen im Gesundheitswesen durchsetzen kann, wie es nötig wäre.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Wir brauchen einen Zusammenschluss der Ärzteschaft, um mutig auch gegen die Politik auftreten zu können. Die Möglichkeiten, Druck aufzubauen, sind hier noch zu schwach. Gleichzeitig müsste die Ärzteschaft, wie schon zu Seehofers Zeiten, Patientinnen und Patienten die Folgen der Gesundheitspolitik vor Augen führen. Das muss fair und sachlich geschehen – aber immer deutlich!

### Wie ließ sich ehrenamtliches Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Gut! Natürlich kündigt man einen Ehrenamts-Termin vorher an und spricht sich ab – aber dann kann man den Termin auch wahrnehmen.

### Was war für Sie persönlich ein herausragendes Erlebnis in der letzten Legislaturperiode?

Das war kein einzelnes Ereignis, sondern eine dauerhafte Erfahrung: In der Kammerversammlung sprechen alle Delegierten kollegial miteinander – man hört aus den unterschiedlichsten Bereichen, wo die Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt.

## Kundig machen, besser machen

Dr. Sybille Elies-Kramme ist als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Bielefeld niedergelassen. Der Kammerversammlung gehört sie seit 2009 in der Fraktion „Initiative Unabhängiger Fachärzte (IUF)“ an.



Dr. Sybille Elies-Kramme

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Man kann nicht nur über die Dinge schimpfen, schon gar nicht, wenn man nichts davon versteht – man muss sich kundig und es dann besser machen!

### Wofür haben Sie sich als Delegierte besonders eingesetzt?

Ganz wichtig ist mir die Weiterbildung der

jungen Kolleginnen und Kollegen. Die sollten sicher sein können, dass wir berufserfahrenen Ärztinnen und Ärzte für sie da sind und dass ihre Weiterbildung ein hohes Niveau hat. Dieses Niveau ist in der Vergangenheit noch gestiegen!

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Die Kammer muss dafür kämpfen, dass Weiter- und Fortbildung in ärztlicher Hand bleiben. Dazu gehören produktunabhängige Fortbildungen, aber auch Weiterbildungsbefugte, deren Qualifikation genau dargelegt wird.

### Wie ließ sich ehrenamtliches Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Sehr gut – schließlich macht dieses Engagement auch Freude! Mitunter musste ich allerdings auch einmal eine Sprechstunde umlegen. Es ist alles eine Frage der Organisation!

### Was war für Sie persönlich ein herausragendes Erlebnis in der letzten Legislaturperiode?

Es ist sehr beeindruckend, wie sich die regelmäßigen Evaluationen der Weiterbildung als Qualitätsmerkmal für ärztliche Weiterbildung in Westfalen-Lippe etabliert haben. Mein Eindruck ist, dass die Weiterbildung wirklich besser geworden ist. Dabei ist deutlich geworden: Die Kammer ist Ansprechpartner, sie geht in die Krankenhäuser hinein zu den Assistenten und Weiterbildungsbefugten. Eine tolle Neuerung!



Dr. Klaus Gottschalk-Leistner

## Kollegiales Verhalten fördern

*Dr. Klaus Gottschalk-Leistner gehört der Fraktion „Liste Älterer Ärztinnen und Ärzte“ an. Der Internist ist Geschäftsführer einer Laborgemeinschaft und engagiert sich seit 2005 in der Kammerversammlung.*

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

In den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung war ich seit 1974 tätig, unter anderem als langjähriger Vorsitzender des Ausschusses für die Honorarverteilung. Dabei habe ich unter anderem den nach langem Streit erreichten „Westfälischen Frieden“ der niedergelassenen Haus- und Fachärzte begleitet und versucht, auf einen Ausgleich hinzuwirken. Auch im Ruhestand wollte ich, jetzt in der Ärztekammer, den Kontakt zur Berufspolitik halten.

### Wofür haben Sie sich als Delegierter besonders eingesetzt?

Im zeitlichen Abstand zur beruflichen Tätigkeit bin ich über die Jahre zum beobachtenden „Hinterbänkler“ geworden – auch wenn ich im Plenum in der zweiten Reihe vorn sitze. Mit großem Interesse habe ich die Entwicklung von Aus- und Weiterbildung, aber auch der Gebührenordnung verfolgt.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Die Kammer muss stets im Blick behalten, den Frieden innerhalb der Gruppierungen der Ärzteschaft zu bewahren und zu festigen und kollegiales Verhalten zu fördern.

### Wie ließ sich ehrenamtliches Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Während der Tätigkeit als niedergelassener Arzt war das in der Tat manchmal schwierig.

Als Ruheständler lässt sich das Ehrenamt aber problemlos in den Alltag integrieren.

## Wo Informationen zusammenlaufen

*Dr. Heinz-Jürgen Hübner ist niedergelassener Dermatologe in Paderborn. Er wurde 2014 in die Kammerversammlung gewählt und gehört zur Fraktion „Freie Fraktionsgemeinschaft“.*

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Seit der Diskussion um die neue GOÄ wurde mir klar, dass die medizinische Behandlung der Zukunft eine stark ökonomische Ausrichtung erhalten sollte. Es besteht also die Gefahr, dass das Wohl des Patienten aus dem Zentrum ärztlicher Überlegung verdrängt wird. Ich wurde als Vertreter der Freien Ärzteschaft gewählt mit der Maßgabe, dieser Fehlentwicklung entgegenzusteuern.

### Wofür haben Sie sich als Delegierter besonders eingesetzt?

Von Beginn an habe ich versucht, mich über den Fortgang der Verhandlungen über die neue GOÄ zu informieren und darüber öffentlich zu berichten. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass ich nicht bereit bin, zu akzeptieren, dass Ärzte in ihrem Kampf um eine angemessene finanzielle Vergütung als Dauerverlierer zur Verfügung stehen.

Zur Zeit versucht ein hyperaktiver Gesundheitsminister Spahn mit Versprechen bei Patienten zu punkten. Bei gefüllten Kassen scheint die Ausweitung von Leistungen möglich. Fremd ist Spahn, Maßnahmen zur Stärkung der Verantwortung von Patienten zu ergreifen.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Die Ärztekammer ist kein entscheidender Akteur in gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen, aber ein Ort, wo Informationen über die Realität der medizinischen Behandlung und ihrer Probleme zusammen-

laufen, diskutiert werden und den maßgeblichen Akteuren im Gesundheitswesen nahegebracht werden. Es gibt allerdings Tabuthemen, an die sich niemand herantraut, die aber zur Beseitigung von Mangelzuständen in der Gesundheitsversorgung notwendig sind: Pharmakonzerne und ihre unkontrollierbare Preisgestaltung, die nicht begründbare hohe Zahl der Krankenkassen.

### Wie ließ sich das ehrenamtliche Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Ehrenamtliches Engagement erfordert zusätzliche Anstrengungen, die man sich abverlangen muss. Termine, die in die Praxiszeit fallen, gehen notgedrungen auf Kosten der Praxiszeit bzw. zu Lasten verständnisvoller Kolleginnen und Kollegen. Die eigentliche Frage ist natürlich die nach der Motivation: Es gibt nach meiner Überzeugung nicht mehr den gesellschaftlich autonomen Arzt, sondern nur den Arzt, der, orientiert am Wohle des Patienten, hineingezwungen wird in die Auseinandersetzung mit Positionen der offiziellen Gesundheitspolitik.

## Niedergelassene und Kliniker gehören zusammen

*Dr. Michael Klock ist als Hausarzt in Siegen niedergelassen. In der Fraktion „Die Hausarztliste“ gehört er der Kammerversammlung seit 2005 an.*



Dr. Michael Klock

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Bereits mit meinem Eintritt in den Ärzteverein Siegerland habe ich festgestellt: Niedergelassene und Kliniker gehören zusammen, wir müssen auf allen Fachebenen gut und kollegial zusammenarbeiten, egal, welcher Fachrichtung wir angehören. Und nur wer sich in der Ärztekammer engagiert, kann als Ärzteschaft agieren.

### Wofür haben Sie sich als Delegierter besonders eingesetzt?

Für die Interaktion zwischen Kammer und Kollegen: Ich will das, was die Kammer tut, als Delegierter in meine Region zurückbringen. Besonders intensiv habe ich die Weiterentwicklung der ärztlichen Weiter- und Fortbildung, unter anderem als Mitglied im Weiterbildungsausschuss, begleitet.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Die Kammer muss sich mit ihrer Arbeit nach außen darstellen, damit schon die PJler wissen, worum es geht. Sie muss darlegen, wie mit der neuen, kompetenzbasierten Weiterbildung gute Ärztinnen und Ärzte weitergebildet werden. Und sie sollte sich damit beschäftigen, wie wir als Ärzte mit der Digitalisierung in der Medizin der Zukunft umgehen wollen.

### Wie ließ sich ehrenamtliches Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Das kostet Engagement und Bereitschaft und auch einmal Arbeitszeit. Aber mit guter familiärer Grundstruktur klappt das!

### Was war für Sie persönlich ein herausragendes Erlebnis in der letzten Legislaturperiode?

Die Erfahrung, zur Neustrukturierung der Weiterbildung beitragen zu können, die Mitarbeit in der ärztlichen Fortbildung, das Mitwirken bei der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter – und immer wieder auch die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und hauptamtlich Tätigen bei der Ärztekammer.

### Am Ball bleiben – in der Kammerversammlung

*In der Fraktion „Marburger Bund“ gehört Dr. Barbara Steffens seit 2009 der Kammerversammlung an. Die Fachärztin für Innere Medizin ist als Leitende Abteilungsärztin Kardiologie in Bad Lippspringe tätig.*



Dr. Barbara Steffens

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Seit mehr als 20 Jahren bin ich Mitglied des Marburger Bundes. Ich bin Ärztin aus Leidenschaft und engagiere mich gern für meine Patienten, aber auch für die Belange von Kolleginnen und Kollegen. Um Bedingungen und Arbeit in Krankenhäusern weiter zu verbessern, ist es wichtig, direkt „am Ball“ zu sein und in der Kammerversammlung mitzuwirken.

### Wofür haben Sie sich als Delegierte besonders eingesetzt?

Wir MBler vertreten gemeinsame Interessen. Dabei geht es um eine gute strukturelle Weiterbildung, die Verbesserung des Medizinstudiums und insbesondere die Aufstockung der Studienplätze, um dem zunehmenden Ärztemangel zu begegnen. Als Frau trete ich ganz besonders für die Gleichberechtigung der Geschlechter, vor allem für die Chancengleichheit in Führungspositionen und die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten ein. Ich bin Mitglied im Arbeitskreis Prävention. Es ist mir ein großes Anliegen, mehr Menschen für eine gesunde Lebensweise zu begeistern.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Die vordringlichen Aufgaben der Ärztekammer werden sicherlich die Fort- und Weiterbildung der Ärzteschaft sein. Es ist extrem wichtig, mehr Studienplätze zu schaffen. Zudem finde ich es dringend notwendig, der zunehmenden Ökonomisierung in den Krankenhäusern entgegenzuwirken und die Freiheit des Arztberufes zu wahren.

### Wie ließ sich das ehrenamtliche Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Die ehrenamtliche Tätigkeit nimmt tatsächlich viele Abende und Wochenenden in Anspruch. Das erfordert eine hohe Flexibilität, es müssen Kompromisse geschlossen werden, wenn es um das Privatleben geht. Da mir diese Arbeit Spaß macht, ist es für mich jedoch kein Problem.

### Was war für Sie persönlich ein herausragendes Erlebnis in der zurückliegenden Legislaturperiode?

Das war eindeutig der Ärztetag in Erfurt im vergangenen Jahr. Dort wurden wichtige Beschlüsse gefasst zu gesundheits-, sozial- und berufspolitischen Themen wie der Widerspruchslösung zur Organspende, der Einführung der Telemedizin, des § 219a u. v. m. Diese Themen, wie auch die Weiterbildungsordnung, werden uns auch in Zukunft noch beschäftigen.

### Hier sind alle ärztlichen Berufsgruppen vertreten

*Dr. Hans-Ulrich Weller ist niedergelassener Allgemeinmediziner in Bielefeld. Er wurde 2014 in die Kammerversammlung gewählt und gehört der Fraktion Hartmannbund an.*

### Was hat Sie zur Mitarbeit in der Kammerversammlung motiviert?

Ich bin schon seit vielen Jahren insbesondere regional berufspolitisch tätig. Die Mitarbeit in der Kammerversammlung war für mich sehr reizvoll, weil hier alle ärztlichen Berufsgruppen vertreten sind. Hierdurch entstehen interdisziplinäre Diskussionen, Kontakte und Projekte, die ich für außerordentlich wichtig halte.



Dr. Hans-Ulrich Weller

### Wofür haben Sie sich als Delegierter besonders eingesetzt?

Ich bin seit vielen Jahren engagiert in der Etablierung des westfälisch-lippischen Modells zur ambulanten Palliativversorgung. Dieses Modell hat den Hausarzt dort gelassen, wo er hingehört, nämlich im Zentrum der Versorgung mit ständiger spezialisierter Supervision. Das könnte ein Modell auch für viele andere Themen sein, da es den Hausarzt nicht durch „Entlastung“ in seinem Tätigkeitsspektrum aushöhlt, sondern ihn stärkt und durch nicht-ärztliches Case-Management und spe-

zialärztliche Zusammenarbeit hausärztliche Begleitung bis zum Lebensende für weit über 80 Prozent der betreuten Patienten möglich macht. Dafür lohnt es sich einzustehen.

### Wo kann die Ärztekammer in Zukunft etwas bewegen?

Das größte Problem im heutigen Gesundheitswesen ist der völlig unstrukturierte Zugang zu allen Versorgungsebenen. Hier kann nur eine konzertierte Aktion aller (Berufsverbände, Körperschaften etc.) Abhilfe schaffen. Dieses interdisziplinäre, auf allen Versorgungsebenen

bestehende Problem wirft an einigen Schnittstellen auch ethische Fragestellungen auf. Das ist ein klassisches „Kammerthema“.

### Wie ließ sich ehrenamtliches Engagement in Ihren (Arbeits-)Alltag einbinden?

Ich bin neben dem Mandat in der Kammerversammlung in der Kammer auch als stellvertretender Verwaltungsbezirksvorsitzender und Vorsitzender des Arbeitskreises Palliativmedizin tätig. Diese Aufgaben lassen sich gut in meinen Arbeitsalltag integrieren, da die zeitliche Beanspruchung begrenzt ist. ■

## Erhaltenes Leben ist kein Schaden

Urteil des Bundesgerichtshofes vom 2. April 2019

von Ass. jur. Christian Halm, Ressort Recht der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**G**eklagt hatte ein Mann gegen den Hausarzt seines Vaters, der seit 2006 — bis zu seinem Tod im Jahr 2011 mittels einer PEG-Magensonde künstlich ernährt worden war. Der Patient litt an fortgeschrittener Demenz. Er war bewegungs- und kommunikationsunfähig. In den letzten beiden Jahren seines Lebens litt er zusätzlich an einer Lungen- und einer Gallenblasenentzündung. Der Patient hatte keine Patientenverfügung errichtet. Sein Wille hinsichtlich des Einsatzes lebenserhaltender Maßnahmen konnte auch nicht anderweitig festgestellt werden.

Der klagende Sohn trug vor, die künstliche Ernährung habe spätestens seit Anfang 2010 nur noch zu einer sinnlosen Verlängerung des krankheitsbedingten Leidens seines Vaters geführt. Der Arzt sei daher verpflichtet gewesen, das Therapieziel dahingehend zu ändern, dass das Sterben seines Vaters durch Beendigung der lebenserhaltenden Maßnahmen zugelassen werde. Er verlangte deshalb 100.000 EUR Schmerzensgeld und Schadensersatz in Höhe von mehr als 50.000 EUR für Behandlungs- und Pflegekosten.

### Entscheidung des BGH

Der Bundesgerichtshof verneinte einen entsprechenden Schadensersatzanspruch. Dabei könne dahinstehen, ob der Arzt pflichtwidrig gehandelt habe, da es jedenfalls an einem Schaden fehle. Schließlich sei das menschliche

Leben ein höchstrangiges Rechtsgut und absolut erhaltungswürdig. Das Urteil über seinen Wert stehe keinem Dritten zu. Deshalb verbiete es sich, das Leben — auch ein leidensbehaftetes Weiterleben — als Schaden anzusehen. Auch wenn ein Patient selbst sein Leben als lebensunwert erachten möge mit der Folge, dass eine lebenserhaltende Maßnahme gegen seinen Willen zu unterbleiben habe, verbiete die Verfassungsordnung aller staatlichen Gewalt einschließlich der Rechtsprechung ein solches Urteil über das Leben des betroffenen Patienten mit der Schlussfolgerung, dieses Leben sei ein Schaden.

Dem Kläger stehe auch kein Anspruch auf Ersatz der durch das Weiterleben seines Vaters bedingten Behandlungs- und Pflegeaufwendungen zu. Schutzzweck etwaiger Aufklärungs- und Behandlungspflichten im Zusammenhang mit lebenserhaltenden Maßnahmen sei es nicht, wirtschaftliche Belastungen, die mit dem Weiterleben verbunden seien, zu verhindern.

### Fazit

An sich ist das Urteil nicht überraschend. Schließlich hatte der BGH bereits im Urteil vom 18.01.1983, Az. VI ZR 114/81, über einen Fall zu entscheiden, in dem eine Mutter während ihrer Schwangerschaft an Röteln erkrankt war. Die dadurch erlittene Behinderung des Kindes hatte ihr Arzt nicht früh-

zeitig genug erkannt, weshalb die Möglichkeit eines Schwangerschaftsabbruches nicht mehr gegeben war. Die Klage der Mutter u. a. im Namen ihres Kindes gegen den Arzt auf Schadensersatz für das Leben des Kindes mit Behinderung blieb seinerzeit erfolglos. Der BGH führt in diesem Zusammenhang aus, ein menschliches Leben könne niemals ein Schaden sein. Erfreulich für die Ärzteschaft dürfte sein, dass die Entscheidung jetzt auch für die Frage der Lebenserhaltung Rechtsicherheit schafft. ■

## Haben Sie eine neue Adresse?

Im Hinblick auf die bis 9. Oktober 2019 stattfindenden Wahlen zur Kammerversammlung werden die Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe gebeten – falls noch nicht geschehen – ihre Meldedaten bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu aktualisieren und insbesondere Änderungen der Dienst- und Privatanschrift mitzuteilen. Nach § 16 Abs. 2 Heilberufsgesetz Nordrhein-Westfalen ist diese Anschrift in das Wählerverzeichnis aufzunehmen; die Wahlunterlagen sind an die Privatanschrift zu versenden. Änderungsmeldungen senden Sie bitte an die

**Ärztekammer Westfalen-Lippe**  
Postfach 40 67  
48022 Münster

Tel.: 0251 929-2509, E-Mail: [Meldestelle@aeowl.de](mailto:Meldestelle@aeowl.de)

oder unter Verwendung dieses Formulars, auf dem Sie der Ärztekammer auch Änderungen wie Stellenaufgabe, -wechsel und Elternzeit mitteilen können. Bitte beachten Sie, falls für Sie zutreffend, die Fragen zur Weiterbildung.

_____	
Familiename	
_____	
Vorname	
_____	
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

### Neue Privatanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Postfach
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse

### Neue Dienstanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Bezeichnung der Dienststelle
_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse
_____
genaue Dienstbezeichnung
_____
Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung
_____
Stunden pro Woche

### Arbeitslos ab

--	--	--	--	--	--	--	--

### Elternzeit

#### mit bestehendem Dienstverhältnis ab

--	--	--	--	--	--	--	--

### Weitere ärztliche Tätigkeit ab

--	--	--	--	--	--	--	--

_____
Bezeichnung der Dienststelle
_____
Straße
_____
Postleitzahl Ort
_____
Telefon, Fax
_____
E-Mail-Adresse
_____
genaue Dienstbezeichnung
_____
Stunden pro Woche

### Sind Sie momentan in Weiterbildung?

ja  nein

\_\_\_\_\_

Wenn ja, in welchem Gebiet?

Ab wann?

--	--	--	--	--	--	--	--

# Kammer wehrt sich gegen Eingriffe in Weiterbildung

Windhorst: „Versorgungsqualität und Patientensicherheit gehen über alles“

von Volker Heiliger, ÄKWL

Die Versorgung der Patienten auf hohem Niveau und die ärztliche Weiterbildung müssen immer in der alleinigen Verantwortung der Ärzteschaft liegen. In Krankenhäusern darf es kein Gegeneinander von Klinikleitung und Ärzteschaft geben. Vielmehr ist ein Miteinander unter Beibehaltung der Verteilung von Verantwortlichkeiten notwendig, um dauerhaft eine hochqualifizierte medizinische Versorgung in den Kliniken zu gewährleisten. Mit diesem Votum reagiert der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) auf die Ereignisse bei den Mindener Mühlenkreiskliniken um die zeitweilige fristlose Entlassung eines Chefarztes. In der zwischenzeitlichen Einigung der Streitparteien sieht der ÄKWL-Vorstand einen „ersten Schritt zu wieder geordneten Verhältnissen“. Nur so funktioniert eine Patientenversorgung mit hoher Qualität.

„Versorgungsqualität und Patientensicherheit gehen über alles“, sagt Kammerpräsident Dr.

Theodor Windhorst. Deshalb sei es zu begrüßen, dass sich alle Betroffenen schlussendlich an einen Tisch gesetzt und eine einvernehmliche Lösung im Sinne der Patienten und deren medizinischer Versorgung gefunden haben, die nach Meinung des Kammervorstandes weitergehende Eingriffe in die Weiterbildungsbefugnis nicht notwendig machten.

In diesem Zusammenhang weist Kammerpräsident Windhorst deutlich auf die Kontrollfunktion der Ärztekammer hin. Zum einen werde sich die Kammer stets hinter Ärzte stellen, auf die durch eine Krankenhausverwaltung ökonomischer oder anderweitiger Handlungsdruck ausgeübt werde. „Dirigistische Eingriffe in das freie ärztliche Handeln werden wir nicht zulassen – von keiner Seite“, so Windhorst. Die Position der Kammer sei durch den öffentlichen Einsatz niedergelassener Kolleginnen und Kollegen, ein Solidaritätsschreiben der Chefarzte sowie aus der Bevölkerung unterstützt worden, so Windhorst.

Besonders wichtig ist dem Vorstand der ÄKWL auch, die Qualität der ärztlichen Weiterbildung zu sichern. „Weiterbildung ist eine Kernkompetenz der Kammern. Unter dem Motto ‚Qualität durch Qualifikation‘ trägt sie dazu bei, medizinisches Wissen von Arztgeneration zu Arztgeneration weiterzugeben. Deshalb können in der Weiterbildung erworbene Kenntnisse auch nur von den ärztlichen Weiterbildungsbefugten attestiert und in Zeugnissen festgehalten werden, denn nur sie haben das Zeugniserteilungsrecht. Eine Instrumentalisierung von Zeugnissen außerhalb dieser Weiterbildungsbefugnisse wird die Kammer nicht dulden.“ Sollte in diese von der Ärztekammer vergebenen Ermächtigungen eingegriffen werden, werde die Kammer prüfen, ob ein Krankenhaus generell als Weiterbildungsstätte geeignet ist. „Die ärztliche Weiterbildung ist ein hohes Gut, das von unserer Seite stets geschützt werden wird“, so Windhorst abschließend.

# ÄKWL unterstützt Initiative zur Masern-Impfpflicht

Impfpflicht und Gurtpflicht sind effektiver Bevölkerungsschutz

von Volker Heiliger, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt die Pläne auf Bundes- und Landesebene, die Pflicht zur Impfung gegen Masern für Kinder in Schulen und Kindergärten einzuführen. Nachdem der Brandenburger Landtag solch eine Impfpflicht beschlossen hat, hat sich auch die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen ebenso wie Bundesgesundheitsminister Spahn nun für eine Pflicht zur Impfung gegen Masern ausgesprochen.

Impfungen gehören nach Ansicht von Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst zu den einfachsten und wirkungsvollsten Maßnahmen gegen Infektionskrankheiten. Impfpflichten seien ein „gesamtgesellschaftliches Problem“. Deshalb sei es richtig und begrüßenswert,



Die Dokumentation der Schutzimpfung gegen Masern sollte in keinem Impfpass fehlen – die ÄKWL unterstützt Pläne für eine Impfpflicht. Foto: Stockfotosw-MG – Fotolia.com

dass die Politik nun die Einführung der allgemeinen Impfpflicht verfolge. Eine Impfpflicht sei wie die Gurtpflicht ein effektiver Bevölkerungsschutz. Insbesondere Masern seien

keine harmlose Kinderkrankheit, sondern eine gefährliche, schlimmstenfalls sogar tödliche Infektion, so Windhorst. Er kritisiert die Impfmüdigkeit im Land. Zu wenige Kinder und Erwachsene ließen sich impfen. „Wir brauchen eine 95-prozentige Durchimpfungsrate, um Herdenschutz oder Herdenimmunität zu erreichen.“

Kinder seien ganz besonders gefährdet. Deshalb sollten sie bereits vor dem Besuch von Kindertagesstätte oder Schule geimpft sein, um dort kein „unnötiges und gefährliches Erreger-Reservoir“ entstehen zu lassen. „Wir müssen die Masern-Viren ebenso konsequent ausrotten, wie wir es auch bei der Kinderlähmung erreicht haben. Dafür ist eine 95-prozentige Durchimpfung unerlässlich.“

# Künstliche Intelligenz sinnvoll im Alltag nutzen

Warum gerade junge Ärztinnen und Ärzte den Entwicklungsprozess mitbestimmen müssen

von Max Tischler

**S**pätestens der Appell von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn anlässlich der Eröffnung des Deutschen Ärztetages 2018 in Erfurt, die Gesundheitspolitik nicht Google oder Apple zu überlassen, sollte uns Ärztinnen und Ärzte wachgerüttelt haben. Künstliche Intelligenz (KI) als Teil der Digitalisierung ist keine Zukunftsvision, sondern hat bereits Einzug in die Versorgung gehalten. Daher sollten wir aktiv mitgestalten und die Richtung mitbestimmen. Wer, wenn nicht wir als junge Generation der Ärztinnen und Ärzte und „Digital Natives“, kann Ideen für die Weiterentwicklung und Implementation von Künstlicher Intelligenz in den medizinischen Alltag einbringen und die Richtung des Fortschritts mitbestimmen?



Max Tischler ist stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Die Belastungen der Ärzteschaft in der täglichen Versorgung wachsen stetig, zum einen wegen steigender Patientenzahlen und enormer Arbeitsverdichtung, auf der anderen Seite auf Grund komplexerer Untersuchungen sowie des gestiegenen

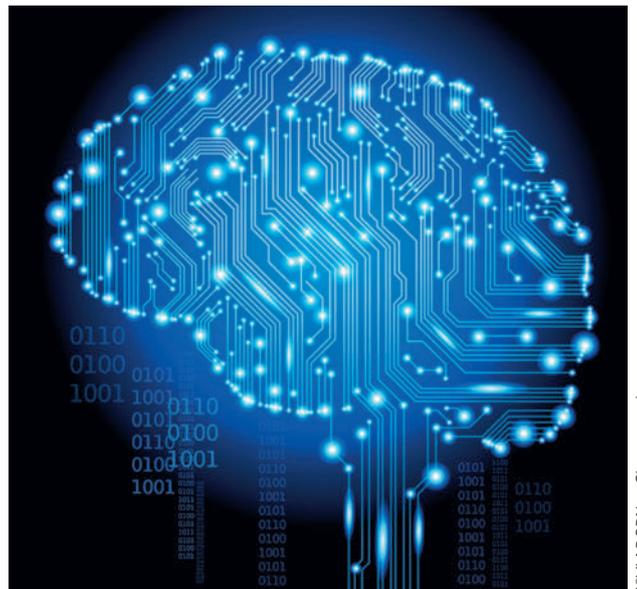
Dokumentationsaufwandes. Unterstützung ist erforderlich, um auch dem zunehmenden Ärztemangel in ländlichen Regionen entgegenzuwirken. Hier kann Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag Abhilfe schaffen, wie es bereits durch Spracherkennung und intelligen-

te Terminorganisation auf unseren privaten Smartphones möglich ist. Auf medizinische Versorgungsstrukturen

übertragen würde dies die Nutzung von KI beispielsweise im Rahmen der Visitedokumentation mittels Spracherkennung und der Übermittlung und Verknüpfung von relevanten Befunden und Aufbereitung für den Arzt-Patienten-Kontakt bedeuten, um die Versorgung der Patienten ambulant wie stationär zu verbessern. Bei zunehmend eingeschränkter fachärztlicher Versorgung ländlicher Regionen kann auch die KI-unterstützte Beratung und Datenaufbereitung für dort tätige Hausärzte insbesondere bei fachärztlichen Fragen die Patientenversorgung und -sicherheit verbessern und Distanzen überwinden.

Aber wie ist all dies umsetzbar? Ein Blick in die Krankenhäuser offenbart vielfach Technik aus der Zeit um die Jahrtausendwende: Kupferkabel statt Glasfaser, veraltete Netzwerkstrukturen, Nebeneinander von Digital- und Analoganwendungen, doppelte Dokumentationswege und in die Jahre gekommene Hard- und Softwaresysteme mit oftmals unzureichenden Schnittstellen sind im Jahr 2019 noch großflächig Realität. Die Umsetzung einer modernen Digitalstruktur mit Künstlicher Intelligenz erscheint hier ohne zusätzliche Investitionen der Bundesländer in weiter Ferne. Daher sind Offenheit und Interesse an Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz wichtig, um auch der Politik begreifbar zu machen, dass diese Investitionen nicht nur die Arbeit der Ärzteschaft vereinfachen, sondern uns Ärzten auch mehr Zeit für die Patientenversorgung verschaffen, was dem Patientenwohl dient. Flächendeckend, vor allem aber auch auf dem Land, müssen schnelle Festnetze sowie der Ausbau des 5G-Funknetzes vorangetrieben werden, um neue Technologien überhaupt erst zu ermöglichen.

Ist dies gegeben, muss man sich mit den verschiedenen Arten der Künstlichen Intelligenz



©VLADGRN – Shutterstock.com

auseinandersetzen: Zum einen gibt es das Modell eines festen Entscheidungsbaumes, wie auch aus dem Medizinstudium bekannt. Hier kann das Ergebnis Schritt für Schritt auch im Nachhinein nachvollzogen werden. Dies ist zwar eine sehr transparente Lösung, sie hat jedoch den Nachteil des fehlenden „Lernens“ ähnlich dem neuronalen Netz unseres Gehirns.

Zum anderen gibt es Modelle der Künstlichen Intelligenz, die neuronale Netze für den Informationsgewinn nutzen. Hier sind nicht alle Daten und Entscheidungsbäume vorher in das System eingegeben, sondern das System ist selbstlernend und verwendet hier auch eigens generierte Regeln. Dabei ist jedoch eine Nach-

## Junge Ärzte



Serie



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

vollziehbarkeit der Entscheidung nicht immer gegeben – vergleichbar der menschlichen Intuition. Im Falle selbstlernender Systeme, in denen ein Entscheidungsweg nicht mehr nachvollziehbar ist, müssen die Anbieter solcher Systeme und nicht der Anwender haftbar gemacht werden können.

Auch wenn die Entscheidung nicht im Detail nachvollzogen werden kann, braucht es trotzdem eindeutige Qualitätsstandards bei der Anwendung im Alltag: Beachtung der ethischen Grundsätze, Transparenz der Entwicklung, Unvoreingenommenheit der Datenbasis sowie die jederzeitige Möglichkeit des menschlichen Eingriffs in das KI-System sind zentrale Anforderungen an ein Qualitätssiegel, das insbesondere auch für Gesundheitsdaten erforderlich ist und sich an die Leitlinie Künstliche Intelligenz für Unternehmen vom Anfang dieses Jahres anlehnen kann. Zusätzlich sollten Interoperabilität und Datensicherheit Bestandteile des Qualitätssiegels sein und die herbeigeführten Entscheidungen gerichtlich überprüfbar sein.

Für junge Ärztinnen und Ärzte stehen als Nutzen der Künstlichen Intelligenz insbesondere arztunterstützende Prozesse bei Routinetätigkeiten, der zunehmend ausufernden rechtssicheren Dokumentation und in der Patientenversorgung im Vordergrund. Dass Künstliche Intelligenz einmal Ärzte ersetzen könnte, ist nicht zu befürchten.

Als Ärzte müssen wir bereit sein, in die Zukunft zu investieren, auch wenn diese Zukunft mittels Künstlicher Intelligenz die gewohnten Arbeitsabläufe verändern wird. Trotz dieser Herausforderung müssen wir in der Umsetzung schneller werden, denn hier sind Großunternehmen wie Google und Amazon schon heute schneller und bringen ihre Gesundheitslösungen auf den Zweiten Gesundheitsmarkt. Dies birgt die Gefahr, dass nicht mehr das Patientenwohl, sondern der kommerzielle Gedanke im Vordergrund steht. Dem kann die Ärzteschaft nur mit einer aktiven und offenen Rolle in der Gestaltung von Richtlinien und Qualitätsstandards zur KI entgegenwirken. Die junge Ärzteschaft ist offen für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz und hat großes Interesse an einer Mitbestimmung. Deshalb brauchen wir jungen Ärztinnen und Ärzte auch eine Stimme in den Organen von Selbstverwaltung und Gesundheitspolitik!

## DIALOG MIT JUNGEN ÄRZTINNEN UND ÄRZTEN 2019

### Die Versorgung von morgen – wie wollen die nächsten Generationen die Patientenversorgung sicherstellen?

Die Bundesärztekammer veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Vorfeld des 122. Deutschen Ärztetages 2019 am **27. Mai 2019 von 13.00 bis 17.00 Uhr** im Grünen Saal des Congress Centrum Halle Münsterland in Münster eine interaktive Dialogveranstaltung zum Thema „Die Versorgung von morgen – wie wollen die nächsten Generationen die Patientenversorgung sicherstellen?“

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Themenblöcke mit je einem Impulsvortrag und anschließender Diskussion:

#### Begrüßung

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery  
Präsident der Bundesärztekammer  
Dr. med. Theodor Windhorst  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Ärzte als Renditebringer – Patientenwohl und Freiberuflichkeit gefährdet? Wie erleben junge Ärztinnen und Ärzte die Kommerzialisierung?

##### Impulsvortrag

Helmut Laschet, Diplom-Volkswirt und freier Medizinjournalist, ehemaliger stv. Chefredakteur und Ressortleiter Gesundheitspolitik der „Ärzte Zeitung“

##### Fishbowl-Diskussion:

■ Inna Agula-Fleischer, Fachärztin für Chirurgie, Vorsitzende des Arbeitskreises „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL  
■ Jana Aulenkamp, Medizin-Studierende, ehemalige Präsidentin der Bundesvertretung der Medizinstudierenden (bvmd)  
■ Dr. med. Thorsten Kehe, Internist, Vorsitzender der Geschäftsführung der Märkischen Gesundheitsholding  
■ Helmut Laschet



Dialog 2018: Gönül Özcan-Detering, Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, bei der Diskussion im Vorfeld des Erfurter Ärztetags. Foto: privat

#### Niederlassung: für junge Ärztinnen und Ärzte ein Auslaufmodell? Versorgung neu gedacht

##### Impulsvortrag

Dr. med. Anne Wichels-Schnieber, Ärztin und Personalberaterin, Russell Reynolds Associates

##### Fishbowl-Diskussion:

■ Eva-Maria Ebner, niedergelassene Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
■ Aline Tiegelkamp, Ärztin in Weiterbildung im Gebiet Chirurgie  
■ Max Tischler, Arzt in Weiterbildung im Gebiet Dermatologie, stv. Vorsitzender des Arbeitskreises „Junge Ärztinnen und Ärzte“ der ÄKWL  
■ Dr. med. Anne Wichels-Schnieber

##### Schlusswort und Ausblick

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery  
Präsident der Bundesärztekammer

Ziel der Veranstaltung ist es, den Austausch der Ärztekammern mit der jungen Ärztegeneration zu fördern, Perspektiven aufzuzeigen und gemeinsam berufspolitische Thesen zu diskutieren. Teilnehmen können alle interessierten Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie bis fünf Jahre nach der Facharztanerkennung.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet die Bundesärztekammer um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung bis zum 15.05.2019 unter [www.baek.de/dialog](http://www.baek.de/dialog).

# Prüfung als Garant für Sicherheit und Integration

5000. Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Mitte April 2019 war es soweit: Die 5000. Fachsprachenprüfung seit der Übertragung dieser Aufgabe durch das Landesgesundheitsministerium im Jahr 2014 wurde bei der ÄKWL durchgeführt. Anisa Bako, Ärztin aus Albanien, meisterte die Prüfung und konnte dazu die Glückwünsche von Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL, entgegennehmen. „Die ÄKWL leistet mit der Prüfung der berufsspezifischen Kommunikationsfähigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zur Qualität in der Patientenversorgung und zur Integration zugewandeter Kolleginnen und Kollegen“, erklärte Dr. Windhorst vor den anwesenden Prüferinnen und Prüfern, denen er – stellvertretend für alle Mitglieder der Prüfungskommission – für ihr anhaltendes Engagement dankte.

Das NRW-Gesundheitsministerium hat von Beginn an auf die Kompetenz der Ärztekammern als unabhängige Prüfungsinstanz gesetzt und die Durchführung der Fachsprachenprüfung unter ein einheitliches Dach gestellt. Wer kann besser als eine Ärztin oder ein Arzt beurteilen, ob auf die Behandlung bezogene Sprachinhalte ausreichend sicher verstanden und so weitergegeben werden können, dass Missverständnisse vermieden werden, Patientinnen und Patienten sprachlich empathisch begegnet werden kann und ärztliche Kolleginnen und Kollegen aus den Angaben die medizinisch richtigen Schlussfolgerungen ziehen können? Der Arztberuf erfordert sprachliche Flexibilität. Dies muss sich auch im Prüfungsformat widerspiegeln, das klar strukturiert sein muss, aber nicht zum Aufsagen starrer Satzbausteine oder Textvorlagen animieren darf. Eine solche „Sprechblasen“-Prüfung würde den tatsächlichen Anforderungen des Berufsalltags nicht gerecht.

Die ÄKWL hat Pionierarbeit auf dem Feld der berufsspezifischen Sprachprüfung geleistet und ein strukturiertes, transparentes Verfahren entwickelt, mit dem das sprachliche Einlassen auf eine weitgehend authentische berufsspezifische Alltagskommunikation auf dem sogenannten C1-Niveau („kompetente Sprachverwendung“) überprüft wird. Die Prüfungen werden von eigens geschulten



Gemeinsam mit dem Präsidenten der ÄKWL, Dr. Theodor Windhorst (2. v. r.), gratulierte der Prüfungsausschuss bestehend aus Dr. Barbara Blaszkiwicz, Dr. Wilfried Rein und Dr. Thomas Krummenerl, der erfolgreichen Absolventin der 5000. Fachsprachenprüfung, Anisa Bako (r.) aus Albanien. Foto: Heiliger

Ärztinnen und Ärzten unter Einbindung von Sprachwissenschaftlern durchgeführt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage einheitlicher gewichteter Kriterien. Das Prüfungsgeschehen wird laufend evaluiert und es wird regelmäßig darüber berichtet. Bisher haben 3107 Kandidatinnen und Kandidaten die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL angetreten. Die Hälfte hat die Prüfung im ersten Anlauf bestanden. Unter Berücksichtigung des Erfolgs bei Prüfungswiederholung haben aber inzwischen 80 Prozent – also vier von fünf Kandidaten – das Ziel erreicht. Die übrigen stehen vor einer Wiederanmeldung oder bereiten sich bereits auf eine weitere Fachsprachenprüfung vor, die so oft wie erforderlich wiederholt werden kann.

„Besonders erfreulich ist es, dass mit nur noch einzelnen Ausnahmen inzwischen alle Bundesländer die berufsspezifische Sprachprüfung auf die jeweilige Landesärztekammer übertragen haben. Die noch offenen Lücken gilt es zu schließen, damit endlich die Einheitlichkeit gegeben ist, die es nicht mehr zulässt, die Fachsprachenprüfung per Prüfungstourismus zu umschiffen“, hob Dr. Windhorst in seiner Ansprache hervor. Die Stellung der Kammern als unabhängige Prüfungsinstanz hat sich in einem Feld, in dem sich gewerbliche Anbieter sowohl im Vermittlungs- wie auch im Schulungs- und Prüfungsbereich mit vermeintlichen Erfolgsversprechen überschlagen, mehr als bewährt. Die aus diesem Bereich – mit zuweilen diffamierendem Charakter –

vorgetragene Kritik am Prüfungsgeschehen der Ärztekammern ist nicht zuletzt deswegen mehr als durchsichtig, weil es in diesem Bereich bis heute nicht gelungen ist, die Tragfähigkeit allgemeinsprachlicher Zertifikate in der Breite zu gewährleisten. Nicht selten werden Kandidaten – beispielsweise durch den rechnerischen Ausgleich zum Teil deutlicher Defizite (wie im Hörverstehen oder im schriftlichen Ausdruck) – in falscher Sicherheit gewogen, die sie die berufsspezifischen Sprachanforderungen unterschätzen lässt.

Demgegenüber hat sich aber in den letzten Jahren auch ein zunehmend konstruktiver Austausch zur Sprachwissenschaft und Akteuren entwickelt, die ein tatsächliches Interesse an einer interdisziplinären Qualifikationskultur haben, in den sich die ÄKWL gerne einbringt. Mit der Fachsprachenprüfung bei der Ärztekammer werden für zugewanderte Ärztinnen und Ärzte die richtigen Anreize gesetzt, sich auf der Grundlage einer sattelfesten allgemeinsprachlichen Qualifikation und in Verbindung mit berufsspezifisch orientierten Kursangeboten sowie sprachaktiven Hospitationen auf das vorzubereiten, was im ärztlichen Berufsalltag sprachlich tatsächlich gebraucht wird. „Wer die Prüfung meistert, hat dann die besten Voraussetzungen für eine gelingende berufliche und soziale Integration. Damit werden auch das Selbstvertrauen und die Berufszufriedenheit der zugewanderten Kolleginnen und Kollegen gestärkt“, betonte der Kammerpräsident. ■

# Weiter am Netz gegen frühkindliche Karies geknüpft

Professionenübergreifende Treffen fördern regionale Kooperationen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Das Netz im Kampf gegen frühkindliche Karies wird ausgebaut: Fanden sich im Frühjahr 2018 zunächst Zahnärzte und Kinder- und Jugendärzte zu regionalen Kooperationen zusammen, waren in diesem Jahr auch Gynäkologen, Hebammen und Angehörige weiterer Professionen in Westfalen-Lippe zu gegenseitigem Kennenlernen, Information und Austausch eingeladen. Ärzte- und Zahnärztekammer, Kassen- und Kassenzahnärztliche Vereinigung, die Landesverbände in den Berufsverbänden der Kinder- und Jugendärzte und der Frauenärzte und der Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes richteten in Kooperation mit dem Hebammenverband NRW und der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen zum Auftakt in Dortmund ein Treffen für Akteure aus dem Regierungsbezirk Arnsberg aus, um neue Kooperationen anzustoßen und bestehende zu vertiefen.

Die Prophylaxe der frühkindlichen Karies ist eine professionenübergreifende Aufgabe: Zwar sind bei 87 Prozent aller Dreijährigen, die in Westfalen-Lippe für eine Studie der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege systematisch untersucht wurden, die Zähne naturgesund. Weitere drei Prozent weisen sanierte Zähne auf. Jedes zehnte dreijährige Kind hat jedoch behandlungsbedürftige Zähne. Gemeinsames Ziel aller Akteure, so Thomas Hamacher, Abteilungsleiter Vertragswesen bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, müsse deshalb vor allem sein, auch Zugang zu vulnerablen Gruppen zu finden, die bislang von Präventionsmaßnahmen nicht erreicht wurden.

Die gegenseitige Information von Zahnärzten und Pädiatern über Auffälligkeiten ist einfach: Das gelbe Kinderuntersuchungsheft sei in Westfalen-Lippe seit einiger Zeit um ein zahnärztliches Untersuchungsheft ergänzt, erläuterte Karina Kranke, Referentin im Stabsbereich Praxisnetze und neue Versorgungsformen bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die in den vergangenen Jahrzehnten durch Präventionsarbeit erreichten Erfolge zu ver-

stetigen, sei keine leichte Aufgabe, fand Dr. Wilfried Beckmann, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. „Wir treffen heute auf die erste Elterngeneration, der das Problembewusstsein in der Mundhygiene oft fehlt, weil sie selber gute Zähne hat.“



Ständen bei der Netzwerk-Veranstaltung Rede und Antwort: (v. r. n. l.) Dr. Wilfried Beckmann, Dr. Heinrich Küpping, Dr. Claudia Sauerland, Aruna Emami-Eicker, Monika Weber und Hendrike Frei. Foto: kd

Zahngesundheit sei bereits in der gynäkologischen Praxis ein Thema, erläuterte Dr. Heinrich Küpping (Berufsverband der Frauenärzte). So gelte es, Schwangere an den rechtzeitigen Kontakt zum Zahnarzt zu erinnern und auch in der Zeit nach der Geburt nach U-Untersuchungen und Zahnarzt-Besuchen fragen.

„Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst sind mitunter die ersten, die ein Kind überhaupt zahnärztlich untersuchen“, erläuterte Dr. Claudia Sauerland (Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes). Sozial schwächere Familien sähen sich häufiger mit frühkindlicher Karies konfrontiert als andere. Auch könne der kulturelle Hintergrund eine Rolle spielen. „Zähne stehen in anderen Kulturen nicht so sehr im Fokus. Die Familien haben andere Probleme.“

„Hebammen sind ganz nah dran“, beschrieb Aruna Emami-Eicker (Hebammenverband NRW) den engen Kontakt ihrer Profession zu Familien. So gehörten nicht nur Hausbesuche zur Arbeit der Hebamme, die Begleitung von Müttern und Kindern gehe zudem oft über einen langen Zeitraum. So könne in den Familien früh auf das Thema Mundhygiene hingewiesen werden – allerdings sei es auch

wichtig, in der Ausbildung der Hebammen für die Bedeutung des Themas zu sensibilisieren.

Monika Weber (Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen) betonte die Chance, die im Zusammenwirken von Kinder- und Jugendhilfe

und Gesundheitswesen liege: So gebe es in allen 186 Jugendamtsbezirken in Nordrhein-Westfalen niedrigschwellige Angebote, mit denen Familien im Sozialraum erreicht werden könnten. „Vielfach sind schon Strukturen vorhanden, an die man sich anschließen könnte, um Wissen zu vermitteln.“ Eltern seien, so Webers Überzeugung, in der Phase der Familiengründung generell sehr gut ansprechbar, weil sie das Beste für ihr Kind wollten.

„Kinder- und Jugendärzte sehen fast alle Kinder. Sie sprechen regelmäßig über Zahngesundheit und Mundhygiene. Aber der Weg zum Zahnarzt kann oft Monate dauern – manchmal sogar mit dem Umweg über den Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, weil sich zwischenzeitlich ein Abszess entwickelt hat“, berichtete Hendrike Frei (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL). Wichtig sei deshalb zu überlegen, wie der Weg zum Zahnarzt für Familien einfach und gangbar gemacht werden könne.

Das letzte Treffen der diesjährigen Netzwerk-Reihe findet am 8. Mai ab 18.00 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, statt.

# Gesund und sicher arbeiten

## Unternehmermodell – Alternative bedarfsorientierte Betreuung

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

**A**rbeitgeber müssen, sobald sie einen oder mehrere Arbeitnehmer beschäftigen, diese betriebsärztlich und sicherheitstechnisch betreuen lassen. Unterschiedliche Formen der Betreuung, die sich jeweils am Bedarf des Unternehmers orientieren, sind hier möglich. Für welche Form der Betreuung man sich entscheidet, hängt nicht zuletzt von der betrieblichen Situation und Interessenlage ab.

Mit der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift Allgemeine Vorschrift 2 (DGUV Vorschrift 2) besteht für Arztpraxen die Möglichkeit, zwischen der „Betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Regelbetreuung“ (d. h. Grundbetreuung mit anlassbezogener Betreuung bei Arztpraxen bis zu zehn Mitarbeitern, regelmäßige Betreuung mit festen Einsatzzeiten bei Praxen mit mehr als zehn und weniger als 51 Beschäftigten) oder der sogenannten „Alternativen bedarfsorientierten Betreuung“ (möglich bis 50 Mitarbeiter) zu wählen.

Auf der Grundlage der seit 2011 zwischen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) bestehenden Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift DGUV 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ qualifizierten sich im Kammerbereich bis heute nahezu 700 Praxisinhaberinnen und -inhaber für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“. An die Ende des Jahres 2018 ausgelaufene Kooperationsvereinbarung schließt sich die seit Januar 2019 gültige Vereinbarung der BGW mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL nahtlos an. Die Praxisinhaberinnen und -inhaber, die sich bis Ende 2018 nach alter Vereinbarung für die „Alternative Betreuung“ qualifiziert haben, werden in die seit Januar 2019 geltende Vereinbarung übernommen.

Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS-Betreuung) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Maßnahme zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Mit einer alternativen bedarfsorientierten Betreuungsform bieten sich den Unternehmen wesentlich mehr



Die Arbeit in der Arztpraxis kann gefährlich werden – das Konzept „BuS-Betreuung“ hilft, Gefahren abzuwenden.

Foto: ©Anna Bizon Gpoint Studio – Fotolia.com

Handlungsspielräume. Im Unterschied zur Regelbetreuung müssen Praxen keinen Betriebsarzt und keine Fachkraft für Arbeitssicherheit fest verpflichten. Durch die Teilnahme an sogenannten Unternehmerschulungen qualifizieren sich Praxisinhaber selbst für die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes und beauftragen einen Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit nur bei Bedarf und zu besonderen Anlässen. Der Unternehmer schließt sich einer Betreuungsform

Die Kooperationsvereinbarung mit der BGW umfasst folgende Leistungen:

- Durchführung von Motivations- und Informationsschulungen durch die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL als Grundlage und Voraussetzung für die Teilnahme an der alternativen Betreuung.
- Bereitstellung einer Liste von Arbeits- und Betriebsmedizinern sowie Sicherheitsingenieuren, die für anlassbezogene Betreuungen den am Konzept „BuS-Betreuung“ teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung stehen.
- Die Bereitstellung einer Telefon-Hotline zur Inanspruchnahme von Teilnehmern am Konzept „BuS-Betreuung“ bei speziellen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Fragen.

an, die von seiner Dach- und Landesorganisation angeboten wird. Durch eine schriftliche Teilnahmeerklärung und durch Teilnahme an einer Motivations- und Informationsschulung können Ärztinnen und Ärzte sich an dem Konzept „BuS-Betreuung“ der Akademie für medizinische Fortbildung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beteiligen.

### Unabhängig und eigenverantwortlich handeln

Die Vorteile und Anreize der Alternativbetreuung liegen darin, dass Praxisinhaberinnen und -inhaber selbstverantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen können. In diesem Zusammenhang führen sie die Gefährdungsbeurteilungen sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren selbstständig und eigenverantwortlich durch. Im Gegensatz zu anderen Betreuungsmodellen ist der Praxisinhaber nicht verpflichtet, Dritte mit in den Arbeitsschutz einzubeziehen. Nur bei besonderen Anlässen und bei der Durchführung der notwendigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen ist auch bei dieser Betreuungsform die Hinzuziehung eines Betriebsarztes bzw. einer Fachkraft für Arbeitssicherheit erforderlich. Voraussetzung für die Alternative Betreuung ist die Teilnahme an einer Motivations- und Informationsschulung (sechs Unterrichtseinheiten umfassende Grundschulung), in der das theoretische Grundlagenwissen über Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit vermittelt wird. Die Akademie für medizinische Fortbildung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert als Kooperationspartner die BGW über die Teilnahme der Arztpraxis an der alternativen Betreuung. Noch vor Ablauf der Frist von fünf Jahren ist zur Fortführung dieser Betreuungsform die Teilnahme an einer sechs Unterrichtseinheiten umfassenden Aufbauschulung, die u. a. in Form von eLearning angeboten wird, erforderlich.

Die Grundschulung umfasst u. a. folgende Themenspektren

- Rechtliche Regelungen und betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes

■ die Bedeutung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen

■ Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz

■ Arbeitsmedizinische Vorsorge

■ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen

Einen Schwerpunkt bilden die Interpretationen von ausgewählten Sachverhalten des Arbeitsschutzes, die die Teilnehmer mit erfahrenen Arbeitsmedizinern und Sicherheitsfachkräften gemeinsam erörtern.

### Arbeitsschutz mit Hilfe von Checklisten und Handlungsanweisungen

Zur praktischen Umsetzung des Arbeitsschutzes erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BuS-Grundschulung ein umfangreiches Handbuch der BGW, das neben verschiedenen Informationsbroschüren diverse Arbeitshilfen, Checklisten und Handlungsanweisungen beinhaltet. Im Rahmen der kontinuierlichen Begleitung steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Alternativen bedarfsorientierten Betreuung“ bei komplexen und schwierigen Fragen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit von montags bis freitags (außer an Feiertagen) in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr eine Telefon-Hotline zur Verfügung. Darüber hinaus stellt die Ärztekammer Westfalen-Lippe den an der alternativen BuS-Betreuung teilnehmenden Arztpraxen eine Liste von Arbeits- und Betriebsmedizinern sowie Sicherheitsingenieuren, die für eine anlassbezogene Betreuung beauftragt werden können, zur Verfügung.

## TELEFON-HOTLINE

Die Telefon-Hotline berät Arztpraxen durch qualifizierte Betriebsärzte und Sicherheitsingenieure/Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Rahmen der Kooperationsvereinbarung hinsichtlich des medizinischen und technischen Arbeitsschutzes, insbesondere zu Fragen bei

■ der Planung, Ausführung und Unterhaltung von Betriebsanlagen und von sozialen und sanitären Einrichtungen

■ der Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und der

Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen, ■ der Auswahl und Erprobung von Körperschutzmitteln ■ der Umgestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufes, der Arbeitsumgebung und sonstigen Fragen der Ergonomie

■ der Beurteilung von Arbeitsbedingungen

■ arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Themen, insbesondere zum

Arbeitsrhythmus, zur Arbeitszeit und Pausenregelung, zur Gestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsumgebung

■ der Organisation der „Ersten Hilfe“ im Betrieb

■ Arbeitsplatzwechsel sowie der Eingliederung und Wiedereingliederung Behinderter in den Arbeitsprozess und der Beurteilung der Arbeitsbedingungen

■ der Organisation des technischen und medizinischen Arbeitsschutzes

Regelmäßig führt die BGW stichprobenartige Befragungen bei Inhabern von Arztpraxen durch und informiert sich, welche betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuungsform jeweils eingerichtet wurde und wer als Arbeitsschutz- bzw. Arbeitssicherheitsexperte bzw. BGW-Kooperationspartner benannt werden kann. Eine solche routinemäßige Befragung könnte Anlass dafür sein, mehr Eigenverantwortung für den Arbeitsschutz zu übernehmen und sich künftig für die „Alternative bedarfsorientierte arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung“ zu entscheiden. Die Akademie für medizinische Fortbildung berät und unterstützt dabei gerne.

### Kontakt

Bei allgemeinen Fragen zum Konzept „BuS-Betreuung“ steht als Ansprechpartnerin Elisabeth Borg unter Tel. 0251 929-2200 oder E-Mail: borg@aeakwl.de zur Verfügung

Ansprechpartnerin für die Schulungsveranstaltungen ist die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Anja Huster, Tel. 0251 929-2202 oder E-Mail: huster@aeakwl.de

## MOTIVATIONS- UND INFORMATIONSSCHULUNG

### Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung

#### Termin:

Mittwoch, 08.05.2019, 14.00 – 19.00 Uhr  
(weitere Termine in Planung)

**Ort:** Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund

#### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Peter Czeschinski, Vorsitzender des

Ausschusses „Arbeits- und Umweltmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster

#### Teilnehmergebühr:

499,00 € (Anteil Telefon-Hotline 250,00 €)  
In der Teilnehmergebühr sind Verpflegung, Schulungsunterlagen und die Nutzung der

Telefon-Hotline des Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienstes des UKM für die Dauer von fünf Jahren enthalten.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

#### Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Anja Huster, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2202, Fax: 0251 929-272202, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

# Fortbildungszertifikat rechtzeitig beantragen

Stichtag 30.06.2019

**V**ertragsärztinnen und -ärzte müssen gem. § 95 d SGB V alle fünf Jahre gegenüber ihrer Kassenärztlichen Vereinigung den Nachweis erbringen, dass sie sich in dem zurückliegenden Fünfjahreszeitraum hinreichend fortgebildet haben. In diesem Jahr müssen insgesamt rund 6200 Vertragsärztinnen und -ärzte, die ihre Tätigkeit bereits am 30.06.2014 ausgeübt haben, bis spätestens zum 30.06.2019 ihrer Nachweispflicht nachkommen. Etwa 20 Prozent von ihnen haben der KVWL derzeit noch kein zu diesem Zeitpunkt gültiges Fortbildungszertifikat vorgelegt.

## Nachweis durch gültiges Fortbildungszertifikat

Der Nachweis erfolgt durch ein am 30.06.2019 gültiges Fortbildungszertifikat einer Ärztekammer. Als Voraussetzung für den Erwerb des Fortbildungszertifikats müssen mindestens 250 Fortbildungspunkte aus den vergangenen fünf Jahren bzw. ab Ausstellung des letzten Zertifikats nachgewiesen werden. Das Fortbildungszertifikat wird auf den Tag des Antragsvorgangs bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgestellt und ist fünf Jahre gültig.

Liegt das Fortbildungszertifikat nicht fristgerecht bei der KVWL vor, sind Sanktionen vorgesehen, denn nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches kommt es ab dem 1. Juli 2019 so lange zu einem Abzug vom Kassen-Honorar, bis ein gültiger Fortbildungsnachweis bei der KVWL vorgelegt wird. Das Fortbildungszertifikat kann man der KVWL als Kopie, Fax oder per E-Mail zukommen lassen. Bequemer ist es, wenn das Serviceportal „eÄKWL“ genutzt wird (<https://portal.aekwl.de>).

## Fortbildungszertifikat online beantragen

Im Serviceportal „eÄKWL“ kann das Zertifikat online beantragt werden, sofern mindestens 250 anrechenbare Punkte im Punktekonto verbucht sind. Bei Erreichen dieser Mindestanzahl werden Kammermitglieder

**Stichtag**  

**30.06.19**  
**Fortbildung**

über das Portal automatisch über die Möglichkeit informiert, ein Fortbildungszertifikat beantragen zu können. Die Anforderung des Zertifikats ist dort direkt online möglich. Die Nutzer können wählen, ob sie das Zertifikat selbst ausdrucken möchten oder ob sie eine von der Ärztekammer ausgestellte Urkunde wünschen.

## Zustimmung zum Datentransfer an die KVWL

Mit ausdrücklicher Zustimmung, die das Kammermitglied selbst über das Portal gibt, ist eine automatische Meldung über ein ausgestelltes Zertifikat an die KVWL möglich. So kann die Erfüllung der Fortbildungspflicht schnell und unbürokratisch nachgewiesen werden. Die Einwilligung wird erteilt in den Portal-Rubriken „Mein Zugang“ – „Meine Zustimmungen“. Die Zustimmung ersetzt die Vorlage des Fortbildungszertifikats bei der KVWL.

## Aktuellen Punktestand online einsehen

Ärztinnen und Ärzte können ihren aktuellen Punktestand jederzeit über das individuelle Punktekonto bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe online unter [www.aekwl.de/punktekonto](http://www.aekwl.de/punktekonto) einsehen.

## Teilnahmebescheinigungen digital einreichen

Teilnahmebescheinigungen, die noch nicht auf elektronischem Weg ins Punktekonto gelangt sind, können auch vom Computer bzw. Endgerät oder per Kamera hochgeladen und

digital bei der ÄKWL eingereicht werden. Damit müssen Teilnahmebescheinigungen nicht länger über den Postweg, per Fax oder E-Mail übermittelt werden. Anrechenbar sind Fortbildungspunkte aus dem der Antragstellung vorausgehenden Zeitraum von fünf Jahren bzw. ab Ausstellung des letzten Zertifikats.

Wegen erhöhten Antragsaufkommens kann sich die Bearbeitungsdauer beim Nachtragen von Fortbildungspunkten

und bei der Ausstellung des Fortbildungszertifikats verlängern. Daher wird eine frühzeitige Beantragung des Zertifikats über das Portal „eÄKWL“ empfohlen.

## Anträge auf Ausstellung des Fortbildungszertifikats

können über das Serviceportal „eÄKWL“ (<https://portal.aekwl.de>) gestellt werden oder sind formlos zu richten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Ressort Fortbildung/Sachgebiet Zertifizierung  
 Gartenstraße 210–214  
 48147 Münster  
 Fax: 0251 929-2259  
 E-Mail: [zertifizierung@aeakwl.de](mailto:zertifizierung@aeakwl.de)

## Fragen zum Fortbildungszertifikat und zum Punktekonto

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Ressort Fortbildung/Sachgebiet Zertifizierung  
 Christian Wietkamp, Tel. 0251 929-2212  
 Silvia Frieling/Gisbert Hölting,  
 Tel. 0251 929-2215

## Fragen zur Fortbildungspflicht und zu den Nachweiszeiträumen

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
 Geschäftsbereich Versorgungsqualität  
 Michael Schwarz, Tel. 0231 9432-1033  
 Ina Spahn, Tel. 0231 9432-1035  
 Fax: 0231 9432-81033  
 E-Mail: [fortbildungspflicht@kvwl.de](mailto:fortbildungspflicht@kvwl.de)



EINLADUNG ZUM 12. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

# Die Zukunft hat schon begonnen – Patientenversorgung im digitalen Wandel

Digitalisierung gilt als zentrales Zukunftsthema. Aber die Zukunft hat längst begonnen. Was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Das gilt für alle Lebensbereiche, auch das Gesundheitswesen. Dabei geht es nicht darum, bestehende Abläufe lediglich digital abzubilden. Wir müssen Versorgungsprozesse – unter Wahrung der persönlichen Arzt-Patienten-Beziehung – neu denken. Die Patientenversorgung ist mitten im digitalen Wandel, und wir sind gefordert, diesen Wandel im Interesse von Patienten und Ärzten aktiv mitzugestalten.

Sollte uns die Dynamik technischer Innovationen Angst machen? Sicherlich nicht! Doch wir müssen

uns mit dem auseinandersetzen, was um uns herum passiert: Wie sieht die Medizin der Zukunft aus, welche digitalen Anwendungen werden hier und in der Welt entwickelt? Auch mit dem Begriff der „Künstlichen Intelligenz“ sollten wir mehr verbinden können als den Supercomputer „Watson“. Was ist KI eigentlich, wie „funktioniert“ sie? Was können wir in der Medizin von ihr erwarten – oder auch nicht?

Dass der digitale Wandel längst in der Patientenversorgung angekommen ist und den Praxistest bestanden hat, lässt sich an konkreten Beispielen darstellen. Diese bereits heute eingesetzten digitalen Anwendungen machen

anschaulich: Digitalisierung kann ärztliches Handeln unterstützen und die Patientenversorgung verbessern!

Gleichwohl bedarf es eines gemeinsamen Verständnisses und der Verabredung von Regeln unter den beteiligten Akteuren des Gesundheitswesens, um erfolgreiche Digitalprojekte in flächendeckende Versorgung zu überführen. Ob und wie insoweit ein gemeinsamer Blick auf die Zukunft entstehen kann, soll beim 12. Westfälischen Ärztetag diskutiert werden. Hierzu und zum anschließenden Sommerfest lädt Sie die Ärztekammer am 30. August herzlich nach Münster ein.



©lenets\_tan, ekkasit 919 – Fotolia.com  
© Agenturfotografien – Shutterstock.com

## Programm

### Begrüßung und Einführung

Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

### Die Medizin der Zukunft: digital – global – egal?

Rainer Beckers M.P.H., M.A.,  
Geschäftsführer der Zentrum für Telematik und  
Telemedizin GmbH

### Wie kommt die Ethik in den Rechner?

Prof. Dr. Katharina A. Zweig,  
Leiterin des Algorithm Accountability Labs  
an der TU Kaiserslautern

### Praxis, Praxis, Praxis!

- Telenotarzt Aachen  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Beckers, Ärztlicher  
Leiter Rettungsdienst Stadt Aachen
- TeleArzt  
Dr. med. Thomas Aßmann,  
Geschäftsführer der TAG TeleArzt GmbH
- FALKO.NRW – medizinische Falldatenkommuni-  
kation in interoperablen Netzwerken  
Dr. med. Marc Kämmerer,  
Innovationsmanagement, Facharzt für Radiolo-  
gie, VISUS Health IT GmbH

Freitag, 30. August 2019

15.00 bis 19.00 Uhr  
im Ärztehaus Münster,  
Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster

### Podiumsdiskussion

#### Patientenversorgung digital:

#### Haben wir einen gemeinsamen Blick auf die Zukunft?

- Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesell-  
schaft Nordrhein-Westfalen
- Thomas Müller, Mitglied des Vorstandes der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen der Techniker Krankenkasse
- Helmut Watzlawik, Leiter der Abteilung Gesund-  
heit im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Moderation:** Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptge-  
schäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ab 19.00 Uhr **Sommerfest**



## Anmeldung

Die Teilnahme am 12. Westfäli-  
schen Ärztetag ist kostenfrei.

Anmeldung zum Ärztetag und  
Sommerfest unter westfaelischer-  
aerztetag@aeckwl.de oder per  
Fax an 0251 929-272243.  
Informationen unter  
Tel. 0251 929-2042.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Veranstaltung ist im Rahmen  
der Zertifizierung der ärztlichen  
Fortbildung der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe mit insgesamt 5  
Punkten (Kategorie A) anerkannt.

# Mit Lotsen nach Schlaganfall zurück in den Alltag

STROKE OWL: Projekt soll Nachsorge sektorenübergreifend verbessern

von Klaus Dercks, ÄKWL

**E**in Lotse soll Schlaganfall-Patienten in Ostwestfalen-Lippe auf dem Weg zurück in den Alltag helfen: STROKE OWL ist das Projekt überschrieben, bei dem die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe im Verbund mit Ärztenetzen, Krankenkassen, der KVWL, der Universität Bielefeld und Kliniken in Ostwestfalen-Lippe mit Hilfe von „Schlaganfall-Lotsen“ nicht nur die Lebensqualität nach einem Schlaganfall verbessern, sondern auch Therapietreue steigern und Rezidive vermindern möchte.

## „In einem guten Netzwerk aufgenommen“

Den Projektnamen „STROKE OWL“ übersetzt die Schlaganfall-Hilfe mit „Sektorenübergreifend organisiertes Versorgungsmanagement komplexer chronischer Erkrankungen am Beispiel Schlaganfall durch Schlaganfall-Lotsen in der Pilotregion Ostwestfalen-Lippe“. Die Arbeit der derzeit 17 Lotsinnen und Lotsen beginnt jeweils in der Phase der Akutversorgung der Patienten in der Klinik. Patient und Lotse begegnen sich am Beginn der jeweils auf zwölf Monate angelegten Begleitung dort zum ersten Mal. „So kann schon einmal Vertrauen aufgebaut werden. Der Patient weiß sich in einem guten Netzwerk aufgenommen und erfährt, dass der Lotse ein Jahr lang an seiner Seite stehen wird“, erläutert Lotsen-Koordinatorin Anke Siebdrat. „Der Lotse seinerseits steht im intensiven Austausch mit einem interdisziplinären Team und hat eine gute Ausgangsposition, sich ein umfassendes Bild zu machen und auf eine optimale Versorgung hinzuwirken.“

## Informationsfluss gestalten

Dazu gehört zunächst, Transparenz zu schaffen: Ein zeitnaher Informationsfluss von der Akutklinik in die Reha-Klinik, außerdem von Reha- und Akutklinik zum weiter behandelnden Hausarzt und zu Fachärzten zählt zu den ersten Zielen der Lotsen. Spezielle Überleitungsbögen sollen die für die Versorgung wichtigen Daten für alle Beteiligten bündeln und rasch verfügbar machen. Hausärzte und andere Niedergelassene würden bislang noch zu oft vor vollendete Tatsachen gestellt. Mit-



In der Schlaganfall-Nachsorge gibt es Verbesserungspotenzial, meint die Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe. „Schlaganfall-Lotsen“ sollen Therapie-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Patienten besser nutzbar machen.

Foto: ©highwaystarz – Fotolia.com

unter erführen sie vom Schlaganfall-Geschehen erst, wenn der Patient nach der Reha wieder zu ihnen in die Praxis komme. Mit dem Lotsen gehe das schneller, ist Anke Siebdrat überzeugt.

## Versorgungsbrüche vermeiden

Das Case Management bei STROKE OWL soll darüber hinaus Versorgungsbrüche vermeiden helfen: Fehlende Hilfsmittel nach der Entlassung aus der Reha in die häusliche Versorgung, Unkenntnis über die Anwendung der verordneten Medikation, Überforderung bei der Organisation weiterer Hilfen und beim Stellen von Anträgen, etwa für Umbauten – der Schlaganfall-Lotse solle jeweils vorhandene Ressourcen, aber auch den bestehenden Bedarf erkennen und konkrete Maßnahmen anschieben helfen. Dabei würden, erläutert Anke Siebdrat, die Angehörigen des Patienten einbezogen. „Die Lotsen schauen, welche Unterstützung aus der Umgebung des Patienten kommen kann, aber auch, wo Überforderungen bestehen.“ Dabei übernehme der Lotse nicht die Funktion einer Sozialberatung. „Aber er kann an weiterführende Beratung und Hilfen vermitteln.“

Für die Begleitung des Patienten sind im Projekt alle drei Monate Kontakte mit dem Lotsen vorgesehen, teilweise gebe es aber auch deutlich häufigere Kontakte. „Wo Patienten schwerer betroffen sind, wo komplexere Zusammenarbeit mit mehreren Leistungserbringern ansteht, da muss man sich viel häufiger einschalten“, hat Anke Siebdrat erfahren. Das alles diene der Stärkung des Patienten im Sinne eines Empowerment, keinesfalls jedoch einer „Leistungsüberflutung“.

## Ziele mit Patienten vereinbaren

Ihre Erfahrung aus der jahrelangen Arbeit mit Schlaganfall-Patienten im pflegerischen, therapeutischen oder sozialberaterischen Kontext komme den Lotsen auch zugute, wenn es darum gehe, Motivation zu fördern und Ziele mit den Patienten zu erarbeiten. Dabei könne es dann etwa um Verhaltensänderungen gehen, z. B. sich im Rahmen der Möglichkeiten Bewegung zu verschaffen, um später wieder den Einkauf selbst erledigen oder an sozialen Aktivitäten teilnehmen zu können. Auch Kontakte zur Selbsthilfe können dazugehören. „Viele Patienten“, so Anke Siebdrat, „verbarri-

kadieren sich sonst zu Hause und trauen sich nicht mehr aus den Haus."

### Kein Eingriff in die ärztliche Kompetenz

Wie nehmen Ärztinnen und Ärzte die Schlaganfall-Lotsen als neue Akteure in der Versorgung ihrer Patienten wahr? „Bevor die Lotsen tätig geworden sind, haben wir das Gespräch mit den örtlichen Ärztenetzen, mit Ärztevereinen und Multiplikatoren gesucht“, erläutert STROKE-OWL-Projektleiter Dr. Georg Galle. Erfahrungen aus Vorläuferprojekten hätten gezeigt, dass alle in Frage kommenden Akteure frühzeitig eingebunden werden müssten.

### Gemeinsamer roter Faden im Projekt

Zu Anfang gab es bei manchen Ärztinnen und Ärzten die Befürchtung, dass ein solches Case-Management-Projekt für sie mehr Arbeit bedeuten würde. Gleichzeitig existierte die Sorge, dass ein Lotse in die Kompetenz des Arztes eingreifen könnte. „Aber das tun die Lotsen eben nicht“, unterstreicht Anke Siebrat. „Lotsen geben die Empfehlungen des Arztes an den Patienten weiter. Sie kümmern sich um Dinge, die Ärzte aufgrund fehlender Ressourcen oft nicht selber verfolgen können, zum Beispiel um die funktionierende Verzahnung eines ambulanten Hilfe-Netzwerks für den Patienten.“ Dass alle Akteure zum Wohl des Patienten an der gleichen Sache arbeiten, werde als roter Faden im Projekt deutlich. „Und das wird auch von Ärzten positiv gesehen.“

Obwohl Akut- und Reha-Versorgung von Schlaganfall-Patienten in Deutschland auf hohem Niveau stattfinde, gebe es – wie in ganz Europa – kaum Strukturen, die den Nachsorgeprozess der Patienten erfassen, so Dr. Markus Wagner, Mitarbeiter Integrierte Versorgung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und Vizepräsident der europäischen Schlaganfall-Patienten-Organisation SAFE. „Man wundert sich, wie wenig man eigentlich über die Patienten weiß und wie deren Bedürfnislage tatsächlich ist.“ Das Projekt STROKE OWL, hofft Dr. Wagner, werde Daten für die Diskussion über eine Verbesserung der Regelversorgung liefern. „Dabei steht für die Schlaganfall-Stiftung die Frage nach einer Verbesserung der Lebensqualität der Schlaganfall-Patienten im Mittelpunkt des Interesses“, erläutert Projektleiter Dr. Georg Galle. „Krankenkassen versprechen sich vom Projekt zudem Erkenntnisse zur Vermeidung von Re-

zidiven. Wenn deren Zahl durch die Intervention von Schlaganfall-Lotsen vermindert werden kann, rechnet sich deren Einsatz auch für Kostenträger.“

### Rahmen für verbesserte Regelversorgung muss noch entwickelt werden

Der Rahmen eines aus dem Innovationsfonds finanzierten Projekts ermöglicht neue Versorgungsansätze – im Versorgungsalltag sei dies nicht so einfach zu bewerkstelligen, bedauert Projektleiter Dr. Galle. So seien Leistungen im Bereich Case Management, die ein Schlaganfall-Lotse erbringe, gegenwärtig nicht im Bereich des Fünften Buches Sozialgesetzbuch

abgebildet, in Pflege-Belangen komme das SGB XI ins Spiel. „Das heißt, wir haben zurzeit noch nicht die Grundlage, auf der eine Versorgung wie im Projekt in die Regelversorgung ‚übersetzt‘ werden könnte.“ Das bedeute, schon neben der laufenden Projektarbeit beispielsweise in der Gesundheitspolitik dicke Bretter für die Zeit nach Projekt-Abschluss zu bohren, um den Rahmen für die Weiterentwicklung der Schlaganfall-Nachsorge zu schaffen. „Wenn wir damit erst nach der Projekt-Evaluation im Jahr 2021 beginnen, verhungert das Projekt womöglich. Wir müssen schon jetzt die Möglichkeit eines nahtlosen Übergangs vorbereiten.“

## STROKE OWL

### Stiftung sieht Verbesserungspotenzial

Mit 270.000 Betroffenen jährlich gehört der Schlaganfall zu den großen Volkskrankheiten in Deutschland. Fast zwei Drittel der Überlebenden sind dauerhaft auf Unterstützung angewiesen. STROKE OWL ist mit einem Fördervolumen von 7,1 Mio. Euro eines der größten Innovationsfondsprojekte, mit denen neue Formen der Patientenversorgung entwickelt werden sollen.

Rund 6000 bis 7000 Schlaganfälle ereignen sich jährlich in Ostwestfalen-Lippe. Seit dem Projektstart im Herbst 2017 wurden bereits rund 600 Patienten für jeweils ein Jahr ins Projekt aufgenommen. Die 17 Schlaganfall-Lotsen sind an Akutkliniken in Bielefeld, Herford, Gütersloh, Paderborn, Lemgo und Höxter angesiedelt.

Zwar sieht die Deutsche Schlaganfall-Hilfe die Akutversorgung von Schlaganfallpatienten auf einem hohen Qualitätsniveau. In der Nachsorge bestehe jedoch großes Verbesserungspotenzial – etwa bei langen Therapie-Pausen, in denen Anfangserfolge der Behandlung verlorengehen, und bei mangelnder Therapietreue.

STROKE OWL wird von der Universität Bielefeld evaluiert. Im Vergleich mit Kontrollgruppen durch GKV-Abrechnungsdaten von Schlaganfallpatienten aus den Vergleichsregionen Münsterland und Sauerland werden dabei u. a. die Kosten der Gesundheitsversorgung und auftretende Rezidive betrachtet.

Weitere Informationen:  
[www.stroke-owl.de](http://www.stroke-owl.de)

# Pflöcke einschlagen für die nächsten 15 Jahre

Neuer Krankenhausplan für Nordrhein-Westfalen beim Gesundheitskongress des Westens

von Klaus Dercks, ÄKWL

**D**as wird ein tolles Gutachten werden.“ Ein dickes Lob für die Gutachter, die die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser derzeit im Auftrag des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums genau unter die Lupe nehmen, gab es von Helmut Watzlawik schon vorab. Doch mehr als einen groben Zeitplan ließ sich der Abteilungsleiter Gesundheit im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW beim Gesundheitskongress des Westens Ende März noch nicht entlocken. Im Sommer erwarte man die Ergebnisse der Gutachter-Arbeit; sie sollen bis zum Jahresende in den Entwurf für einen neuen Krankenhausplan einfließen. Und in dem werde, versicherte Watzlawik, anders als von vielen befürchtet nicht nur von Krankenhausschließungen die Rede sein.

## Transparenz herstellen, Trägervielfalt erhalten

„Der Regierung geht es vielmehr um Qualität und gute Versorgung. Wir wollen die Trägervielfalt erhalten“, erläuterte Helmut Watzlawik. Zentralisierung, Spezialisierung, Ausrichtung an Strukturqualität und Fallzahlen – „gerade im ländlichen Raum könnte auch ein Abweichen von der ‚reinen Lehre‘ möglich sein, weil eine flächendeckende Versorgung so wichtig ist“. Das Land wolle zunächst mit dem in Arbeit befindlichen Krankenhaus-Gutachten Transparenz herstellen und dann mit einem neuen Krankenhausplan für die nächsten zehn bis 15 Jahre Pflöcke einschlagen. Und nicht zuletzt auch ein Zeichen nach Berlin senden: „Ein neuer Plan zeigt dem Bund, dass man auf Landesebene planen kann!“

## Leistungen auf unterschiedlichen Qualitätsniveaus

Auch PD Dr. Alexander Geissler, Mitglied des Gutachterteams, hielt sich noch bedeckt, was mögliche Ergebnisse des Gutachtens anging. Detailliert erläuterte er vielmehr die Ausgangssituation vor der Neuauflage eines Krankenhausplanes für das bevölkerungsreichste Bundesland. Sinkende Verweildauern, gestiegene Fallzahlen – „das Personal in den Kliniken muss einen immensen Turnaround



Wie geht es weiter mit der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen? Moderator Hans-Adolf Müller (r.) befragte beim Gesundheitskongress des Westens (v. l. n. r.) Helmut Watzlawik, Dr. Dirk Albrecht, Matthias Mohrmann, Jochen Brink und PD Dr. Alexander Geissler. Foto: WISO/Schmidt-Dominé

stemmen“, kommentierte Dr. Geissler die Leistungen in den NRW-Krankenhäusern. Diese würden allerdings, merkte er an, auf sehr unterschiedlichen Qualitätsniveaus erbracht.

Zu den Zielen des Gutachtens gehöre es deshalb, Über- und Unterversorgung zu identifizieren, konkrete Handlungsempfehlungen für die Krankenhausplanung zu erarbeiten und den Fokus auf eine bedarfs- und qualitätsgerechte Planung zu legen. So gebe es am Ende womöglich auch Aussagen dazu, ob die derzeitige Differenzierung nach 16 Versorgungsgebieten und das „Bett als Planungsgrundlage“ noch sinnvoll seien und ob nicht eventuell die Teilgebietsplanung wieder eingeführt werden könne.

## Strukturentwickelnde Wirkung nicht wie erhofft

„Der letzte Krankenhausplan von 2015 ist noch nicht einmal umgesetzt“, stellte Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, fest. So habe der Plan den Abbau von 10.000 Betten in den derzeit noch 344 Krankenhäusern vorgesehen – „aber niemand weiß, wie viele tatsächlich abgebaut wurden“. Zwar sei der 2015er-Plan einer der ersten Krankenhauspläne mit qualitätsorientierter Planung überhaupt gewesen.

Doch die strukturentwickelnde Wirkung des Planes habe sich nicht wie erhofft entfaltet.

## Gesprächsbereit auch für schwierige Strukturdiskussionen

Die Krankenhaugesellschaften in Land und Bund seien jeweils bereit, sich auch in schwierige Strukturdiskussionen einzubringen, kündigte Brink an. „Schließungen sind immer ein schwieriges Thema, aber dem stellen wir uns.“ Die Prozesse müssten jedoch transparent gestaltet werden. „Regionale Strukturkonzepte sollten unbedingt sektorübergreifend angelegt sein“, forderte Brink. Die Krankenhausplanung müsse immer vom regionalen Versorgungsbedarf ausgehen und auch die ambulante Versorgung berücksichtigen.

Sorgfältigen Umgang mit dem Thema „Krankenhausplanung“ und hohe Expertise mahnte Matthias Mohrmann an – sonst bestehe die Gefahr, Bürgerinnen und Bürger zu verunsichern. „Man wird es nicht allen recht machen können“, vermutete das Vorstandsmitglied der AOK Rheinland-Hamburg. Lange habe der Irrglaube geherrscht, der „Markt“ werde auch im Bereich der stationären Versorgung alles regeln. Doch das Krankenhaus funktioniere nun einmal nicht als „normaler“ Markt. „Dort trifft der Verkäufer die Kaufentscheidung für

den Kunden – deshalb braucht es eine starke und konsequente Krankenhausplanung.“ Weil die Krankenhaushäufigkeit im Vergleich in Nordrhein-Westfalen hoch liege, müsse sich zudem die ambulante Gesundheitsversorgung besser aufstellen.

### „Krankenhausversorgung endet nicht an der Kreisgrenze“

„Eine solide Grundversorgung in der Fläche“ gehörte ebenso zu Matthias Mohrmanns Forderungen an die Fortentwicklung der stationären Versorgung wie eine Spezialisierung der Häuser auf der Basis von Diagnosen. „Es darf dabei keine Kleinstaaterei geben. Krankenhausversorgung endet nicht an der Kreisgrenze.“ Aktive Krankenhausplanung helfe bei der Erreichung dieser Ziele. Dazu gelte es, gezielte Investitionen in die Häuser vorzunehmen und Mindestmengen als Bedingung für ein hohes Qualitätsniveau vorzusetzen.

„Es ist Aufgabe der Krankenträger, zukunftsfähige Strukturen zu finden“, verwies Dr. Dirk Albrecht, Geschäftsführer der Contilia GmbH, auf die Rolle der Kliniken bei der Entwicklung der Versorgungslandschaft. Dabei gehe es dann um mehr als nur Krankenhausplanung. In umfassende „Gesundheitsversorgungskonzepte“ müssten nicht nur die Klinikplanung des Landes, sondern auch beispielsweise strukturverändernde Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie regionale Überlegungen und Identitäten einfließen. „Gesundheitsversorgung ist Emotion pur. Deshalb ist es so wichtig, die Bürger dabei mitzunehmen.“

### Digitalisierung in Deutschland – „ein museales Erlebnis“

„Der Druck nimmt zu: Zeit für mutige Veränderungen“ war in diesem Jahr Leitmotto des Gesundheitskongress des Westens. NRW-

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart beschrieb zum Kongressauftakt, wie der steigende Druck auf die Akteure bei der Digitalisierung gerade im Gesundheitswesen sichtbar werde. Pinkwart mahnte, das Tempo der Entwicklung merklich zu erhöhen. „Wenn junge Asiaten nach Deutschland kommen, haben sie ein museales Erlebnis.“ Doch auch Mitarbeitern im Gesundheitswesen und Patienten falle längst auf, dass andere Bereiche weiter fortgeschritten in der Digitalisierung seien. „Wenn wir attraktiv bleiben wollen, müssen wir das vorantreiben. Denn es gibt Alternativen auch außerhalb Deutschlands.“ Nordrhein-Westfalen unterstütze deshalb Modellvorhaben und Projekte zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. „Einfach anfangen“, empfahl der Minister, zunächst die niedrig hängenden Früchte zu ernten – statt wie in analogen Zeiten zunächst langwierig nach bürokratisch perfekt durchorganisierten Gesamtlösungen zu suchen. ■

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

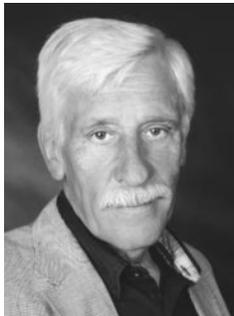
Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



## STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES VERWALTUNGSBEZIRKS MÜNSTER VERSTARB AM 16. APRIL

## Trauer um Dr. Ansgar Arend

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Ansgar Arend: Der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe verstarb am 16. April 2019 im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit.



Dr. Ansgar Arend

Als Facharzt für Allgemeinmedizin betreute Dr. Ansgar Arend seit 1985 in Coesfeld seine Patientinnen und Patienten. Neben seiner jahrzehntelangen ärztlichen Tätigkeit trat der gebürtige Duisburger jedoch auch für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen ein und engagierte sich in der ärztlichen Selbstverwaltung.

Arends berufspolitische Heimat war dabei der Hartmannbund; dort gehörte er unter anderem dem Vorstand des Landesverbandes Westfalen-Lippe an.

2005 wurde Dr. Ansgar Arend erstmals von seinen Kolleginnen und Kollegen als Delegierter

in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt, der er bis zur laufenden Legislaturperiode angehörte. Arends Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung war vielfältig, besonderes Augenmerk legte er u. a. auf die ärztliche Weiterbildung. So übernahm er nicht nur zeitweilig das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Ausschuss ärztliche Weiterbildung, sondern war

auch als Prüfer im Weiterbildungswesen tätig.

Als Hausarzt mit Leib und Seele vertrat Dr. Ansgar Arend sein Fach stets mit großer Überzeugungskraft. Seit 2006 fungierte er als stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises hausärztliche Versorgung der Ärztekammer. Arend brachte die hausärztliche Tätigkeit gerade jungen Kolleginnen und Kollegen mit Verve nahe. Die Arbeit in der ambulanten Patientenversorgung biete große individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, warb er beispielsweise beim Westfälischen Ärztetag 2014 für den „Lebensplan Hausarzt“: „Freier Beruf“ bedeute für den niedergelassenen Arzt zudem, tatsächlich frei zu sein. „Kein Chef kann mir sagen, was ich zu tun habe. Es ist einfacher, mit den Folgen eigener Entscheidungen zu leben.“ ■

## EHRUNG FÜR BIELEFELDER ALLGEMEINMEDIZINER

## Bundesverdienstkreuz für Dr. Michael Eisenmeier

Für sein besonderes soziales Engagement erhielt der Bielefelder Allgemeinmediziner Dr. Michael Eisenmeier jetzt das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Geboren am 30.6.1952 im hessischen Lauterbach, lernte er schon durch seine Eltern und den Großvater – alle drei ebenfalls Träger des Bundesverdienstkreuzes – ehrenamtliches Engagement kennen. Bereits im Alter von 18 Jahren engagierte sich Dr. Eisenmeier in einem Verein für Leukämie- und Krebstherapie, bevor er mit 31 Jahren gemeinsam mit seinen Eltern die Merkur-Stiftung gründete. Dort ist er noch heute als Kuratoriumsmitglied tätig. Es folgte die Gründung der Vereine Merkur Therapeutikum e. V., der im Rahmen der stationären Krebsnachsorge eingesetzte Therapien wie Heileurythmie, Kunsttherapie und Musiktherapie auch ambulant ermöglichen sollte, und Merkur Therapeutikum Kultur e. V.,

der durch gemeinnütziges kulturelles Engagement Einnahmen für den erstgenannten Verein erwirtschaften sollte.

Später engagierte sich Dr. Eisenmeier bei der Königlichen und barmherzigen Vereinigung der Ordens- und Medaillenträger Belgiens, deren Vizepräsident und Träger des Ritterordens er mittlerweile ist, und gründete die Aurora-Stiftung und das Aurora-Hilfswerk. Beide Vereine unterstützen soziale Projekte und widmen sich u. a. der Kinderarmut in Bielefeld sowie der Farm of Hope, einer Schule und einem Projekt zur Aufnahme von Straßenkindern in Ghana.

Dr. Eisenmeier ist Vater von neun Kindern und war von 1987 bis 2015 als niedergelassener Allgemeinmediziner in Bielefeld tätig. 2005 gründete er die privatärztliche Praxis Welle 18, in der er noch heute praktiziert. ■



Dr. Michael Eisenmeier (r.) bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Pit Clausen. Foto: privat

Für die Aurora-Stiftung werden noch Mitstifter gesucht, die im Beirat mit über die Verwendung der Gelder entscheiden können. Interessierte können sich unter [www.aurora-stiftung.org](http://www.aurora-stiftung.org) informieren oder unter [info@aurora-stiftung.de](mailto:info@aurora-stiftung.de) Kontakt aufnehmen.

## Zum 65. Geburtstag von Dr. Rolf Cramer

Der Ärztliche Direktor des Maria Hilf-Krankenhauses in Warstein, Dr. Rolf Cramer, feiert am 12. Mai seinen 65. Geburtstag.



Dr. Rolf Cramer

Familiär verwurzelt in einer Brauerfamilie, war der gebürtige Bochumer schon immer eng mit dem Sauerland verbunden. Nach dem Abschluss seines Medizinstudiums und seiner Promotion zum Dr. med. univ. 1982 in Graz gewann Dr. Cramer erste Berufserfahrungen in der dortigen Kinderchirurgie, bevor er 1983 mit einer vorläufigen Approbation zurück nach Deutschland kam. Am Maria Hilf-Krankenhaus in Warstein erlangte er 1985 seine endgültige Approbation. Dorthin kehrte er nach einer kurzen Station in einem Paderborner Krankenhaus und der Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin 1991 zurück und ist auch heute noch tätig. Es folgten Zusatzqualifikationen in Kardiologie, Geriatrie, Intensiv- und Labormedizin.

Dr. Cramer wurde 1999 zum Chefarzt der Kardiologie im Bereich Innere Medizin ernannt. 2010 erhielt er zusätzlich den Posten des Ärztlichen Direktors. Trotz dieser beruflichen Herausforderungen ist die ärztliche Selbstverwaltung für Dr. Cramer eine Herzensangelegenheit, die er mit großem Engagement verfolgt. Direkt mit Beginn seiner ärztlichen Tätigkeit trat er in den Marburger Bund ein, in dessen

Fraktion er seit 1998 in der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe sitzt.

Seit 2013 ist Dr. Cramer Mitglied im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Arnsberg. Darüber hinaus bringt er seit 15 Jahren seine fachliche Expertise in die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen ein und ist im Arbeitskreis „Krankenhausplanung“ tätig. In den Arbeitskreisen „Gender Mainstreaming“, „Ambulante fachärztliche Versorgung“, „Demografischer Wandel“ und „Delegation Ärztlicher Leistungen“ war er ebenfalls über mehrere Jahre aktiv und sitzt dem Ärzteverein Warstein-Rüthen seit zehn Jahren vor. Dabei versteht Dr. Cramer sich stets als Repräsentant und Lobbyist für die ländliche Region, dem die medizinische Versorgung jenseits der Ballungszentren ein wichtiges Anliegen ist.

Seine freie Zeit verbringt Dr. Cramer gern mit seiner Frau und den inzwischen erwachsenen vier Kindern, bevorzugt auf der Insel Sylt. Das Westfälische Ärzteblatt wünscht dem Jubilar dazu noch viel Gelegenheit und gratuliert herzlich zum Geburtstag. ■

## Glückwünsche zum 65. Geburtstag an Univ.-Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Univ.-Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft herzlich zum 65. Geburtstag.

Geboren am 27.05.1954 in Burgbrohl in Rheinland-Pfalz, studierte er an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, an der er 1980 sein medizinisches Staatsexamen ablegte und zum Dr. med. promovierte. Erste Berufserfahrungen gewann Prof. Dr. Dr. Heuft anschließend in Krankenhäusern in Schömberg sowie Calw-Hirsau und an der Universitätsklinik Heidelberg, bevor er 1990 als Leitender Oberarzt ans Universitätsklinikum Essen wechselte. Während dieser Zeit bildete er sich zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie mit den Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse sowie Klinische Geriatrie weiter.

1999 erhielt Gereon Heuft den Ruf auf den Lehrstuhl für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und wurde Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Münster.

Seit 2015 ist Prof. Dr. Dr. Heuft der ärztliche Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie der Bundesärztesowie Bundespsychotherapeutenkammer, dem er bereits seit 2004 angehört. Auch als langjähriges Mitglied des Bundesvorstands der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und

Psychotherapie sowie als vom Bundespräsidenten berufenes Mitglied des Kuratoriums Deutsche Altershilfe engagiert er sich für sein Fachgebiet.

In der ärztlichen Selbstverwaltung ist Prof. Dr. Dr. Heuft ebenfalls sehr aktiv. Seit 2014 gehört er der Kammerversammlung an und engagiert sich in verschiedenen Arbeitskreisen und in der Fachsektion Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Seit 2011 unterstützt er mit seiner Expertise die gemeinsame Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität, darüber hinaus war er zehn Jahre lang für die Gutachterkommission tätig. Als Weiterbildungsprüfer begleitet er seit 2002 die qualifizierte Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses.

Neben seiner medizinischen Tätigkeit ist Prof. Dr. Dr. Heuft sehr interessiert an theologischen Fragestellungen. So erwarb er 2014 ein Diplom in Katholischer Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Münster. 2016 promovierte er mit summa cum laude zum Dr. theol. an der Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Als Diakon kümmert er sich in seiner Heimatgemeinde Liebfrauen-Überwasser in Münster und auch auf Bistumsebene um spirituelle Belange seiner Mitmenschen. ■



Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

### TRAUER

Dr. med. Irmgard Wittek, Recklinghausen

\*07.10.1921

†06.03.2019

Doctor-Medic/IMF Klausenburg Hans Binder, Lemgo,

\*15.02.1920

†21.03.2019

## GLÜCKWUNSCH

**Zum 105. Geburtstag**

Dr. med. Max Seidemann,  
Gütersloh 26.06.1914

**Zum 101. Geburtstag**

Dr. med. Paul Gerhard Noll,  
Herford 01.06.1918

**Zum 98. Geburtstag**

Dr. med. Walter Kayser,  
Warstein 15.06.1921

**Zum 96. Geburtstag**

Dr. med. Ilse Anders,  
Porta Westfalica 10.06.1923

**Zum 95. Geburtstag**

Dr. med. Hildegard Borgmann,  
Bottrop 26.06.1924

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. Ferdinand-Theodor Stover,  
Nottuln 24.06.1925

**Zum 91. Geburtstag**

Roberto Bas-Martinez,  
Hemer 05.06.1928  
Dr. med. Rudolf Schwarzer,  
Bielefeld 18.06.1928

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Hermann Broichmann,  
Bocholt 22.06.1934  
Dr. med. Gisela Krohn,  
Dortmund 25.06.1934

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Alfredo Barrantes Leon,  
Münster 19.06.1939  
Dr. med. Kurt Büsching,  
Westerkappeln 21.06.1939  
Dr. med. Klaus Hartwig,  
Bönen 27.06.1939  
Dr. med. Rüdiger Deppe,  
Bünde 28.06.1939  
Dr. med. Wolfgang Kirchhoff,  
Attendorn 28.06.1939  
Dr. med. Irmgard Schmieder,  
Warendorf 28.06.1939

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. (Univ. Belgrad) Anna Prah,  
Hamm 03.06.1944  
Dr. med. Ingo H. Rehmann,  
Lippstadt 13.06.1944  
Dr. med. Gerd Engelhardt,  
Laer 14.06.1944  
Dr. med. Jörg-Dieter Wolf,  
Gütersloh 18.06.1944  
Dr. med. Jörn Meißner,  
Steinfurt 19.06.1944  
Dr. med. Friedhelm Heinrich,  
Gütersloh 27.06.1944  
Dr. med. Rolf Budde,  
Haltern am See 28.06.1944



© Fotolia.com – Falkenauge

**Zum 70. Geburtstag**

Hans-Josef Bomholt-Busche,  
Gelsenkirchen 02.06.1949  
Dr. med. Michael Hopmann,  
Bad Berleburg 05.06.1949  
Dr. med. Harald Lenger,  
Lemgo 17.06.1949  
Dr. med. Mechthild Rau-Fornefeld,  
Bochum 19.06.1949  
Dr. med. Heinrich Rack,  
Gevelsberg 26.06.1949  
Dr. med. Hilmar Böneke,  
Lienen 29.06.1949  
Gisela-Maria Brüggemann,  
Münster 29.06.1949

**Zum 65. Geburtstag**

Angelika Balmes,  
Lippstadt 06.06.1954  
Karl-Hermann Killmer,  
Hiddenhausen 10.06.1954  
Dr. med. Winfried  
Kleine-Rüschkamp, Ochtrup  
11.06.1954  
Barbara-Susanne Knips,  
Freudenberg 19.06.1954  
Dr. med. Rainer Harre,  
Lünen 22.06.1954

## Barbara Scholtz-Kern wird 65 Jahre alt

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich Barbara Scholtz-Kern, die am 14.05.2019 ihren 65. Geburtstag feiert.

Als ausgebildete Krankenschwester im St. Marienhospital in Lünen finanzierte die gebürtige

Dortmunderin ihr Medizinstudium von 1979 bis 1985 selbst. Im Anschluss an das Staatsexamen und die Approba-



Barbara Scholtz-Kern

tion nahm Barbara Scholtz-Kern ihre ärztliche Tätigkeit am Evangelischen Krankenhaus in Herne auf, wo sie auch heute noch tätig ist. Dort erlangte sie 1991 auch die Anerkennung als Fachärztin für Anästhesiologie sowie Zusatzqualifikationen in Chirotherapie und Sportmedizin.

Seit 2005 ist Barbara Scholtz-Kern ein engagiertes Mitglied der Kammerversammlung und arbeitet in den Arbeitskreisen

Telematik und Transfusionsmedizin mit. Auch im Vorstand des Verwaltungsbezirks Bochum ist sie seit 2015 aktiv – dort hatte sie sich bereits von 2002 bis 2006 engagiert.

Ihre Freizeit nutzt Barbara Scholtz-Kern für Musik, Sport und Gartenarbeiten. Daneben ist es ihr ein Anliegen, benachteiligte Menschen zu unterstützen und für deren gesellschaftliche Integration einzutreten. ■

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Organisation

Vorsitzender:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:  
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:  
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de) • Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen,  
Informationsmaterial, Programmanfor-  
derung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und  
Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 52

## E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

[www.akademie-wl.de/akadnewsletter](http://www.akademie-wl.de/akadnewsletter)

## www.akademie-wl.de

### Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die  
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL finden Sie im  
Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)



### Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Strukturierte curriculare Fortbildungen
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

### Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

### Die Akademie auf Facebook

Auf Facebook postet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter anderem Hinweise auf interessante Fortbildungsangebote, aber auch Fotos und Videos von Veranstaltungen:

[www.facebook.com/akademiewl](http://www.facebook.com/akademiewl)



### Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)



Akademie



App Store



Google Play



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
					<a href="http://www.akademie-wl.de/allgemein">www.akademie-wl.de/allgemein</a>	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Gesundheitsmanagement in der Arbeit 4.0</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Saro Neumann, Bochum	Mi., 08.05.2019 15.00–17.00 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 	M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202		
<b>(Brust-) Krebstherapie im Wandel</b> Leitung: Dr. med. K. Latos, Unna, Dr. med. D. Romann, Lünen	Sa., 11.05.2019 9.30 c. t.–13.30 Uhr Unna, Ringhotel Katharinen Hof, Bahnhofstr. 49	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		
<b>Palliative Symptomkontrolle für die Praxis Schriftliche Anmeldung erbeten!</b> Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup	Mi., 15.05.2019 16.00–18.30 Uhr Münster-Hiltrup, Hörsaal, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		
<b>6. Viszeralmedizin-Symposium Herne Macht (gutes) Essen krank? Die Rolle der Ernährung bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen des Verdauungstraktes und der Leber</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Mi., 15.05.2019 17.00–20.15 Uhr Herne, Seminarzentrum Evangelisches Krankenhaus Herne, Wiescherstr. 24	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		
<b>Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 15.05.2019 16.00–20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214 	M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier -2207		
<b>7. Symposium Viszeralonkologie 2019 Interaktives Tumorboard – Wie würden Sie entscheiden?</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Adamietz, Frau Prof. Dr. med. A. Reinacher-Schick, Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. W. Uhl, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 15.05.2019 16.30–20.15 Uhr Bochum, St. Josef Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		
<b>12. Forum Kinderschutz Einfluss der Internetpornografie auf die kindliche sexuelle Entwicklung Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachkräfte und Interessierte Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 18.05.2019 10.00–14.00 Uhr Arnsberg, Stadtwerke Arnsberg, Niedereimerfeld 22	kostenfrei	5	Parisia Olube -2243		
<b>8. Paderborner Tag der Multiplen Sklerose</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Postert, Dr. med. M. Putzer, Paderborn	Sa., 18.05.2019 9.00–13.00 Uhr Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7 	M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		
<b>COPD – Bedeutung nicht medikamentöser Behandlungsstrategien</b> Leitung: Dr. med. P. Haidl, Priv.-Doz. Dr. med. D. Dellweg, Schmallenberg-Grafschaft	Sa., 18.05.2019 10.00–13.00 Uhr Schmallenberg-Grafschaft, Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft GmbH, Annostr. 1	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Update Demenzerkrankungen im klinischen Alltag</b> <b>Was gibt es? Was hilft? Was wird kommen?</b> Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Prof. Dr. med. Th. Duning, Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. A. Johnen, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 18.05.2019 9.00–14.15 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6		M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Symposium</b> <b>Was gibt es Neues in der Altersmedizin?</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Angenhörige anderer Gesundheitsberufe Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte, Dr. med. T. Fey, Dr. med. P. Kalvari, Münster	Sa., 25.05.2019 9.00–13.00 Uhr Münster, Festsaal der LWL-Klinik Münster, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>13. Arnsberger Gefäßtag</b> Leitung: Dr. med. W.-F. Stahlhoff, Dr. med. Dipl. oec. med. M. Lichtenberg, Arnsberg <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 25.05.2019 8.30–15.45 Uhr Arnsberg, Dorint Hotel & Sportresort, Zu den Drei Bänken		M: € 10,00 N: € 30,00	8	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Häufige neurologische Erkrankungen in der Allgemeinarztpraxis</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum	Mi., 05.06.2019 16.00–19.15 Uhr Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Extertaler Fortbildungstag „Wenn Worte allein nicht reichen“ – Kunsttherapeutische Interventionen in der Trauma-Behandlung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 05.06.2019 16.00–18.30 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Digitale Medienresilienz und Digitaler Arbeitsschutz</b> <b>Online Live Vortrag und Q&amp;A Session</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Saro Neumann, Bochum	Mi., 05.06.2019 15.00–17.00 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
<b>Nikotin und Tabak</b> <b>Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein der curricularen Fortbildung „Qualifikation Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 08.06.2019 9.00–12.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)		€ 40,00	4	Eugénia de Campos -2208	
<b>Hirntumore – ein Update</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. U. Schick, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 15.06.2019 9.00–13.00 Uhr Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Der müde und erschöpfte Patient</b> <b>Schlafmedizinische Diagnostik, medikamentöse und verhaltenstherapeutische Therapie</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Bochum/Herne <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 26.06.2019 17.00–20.15 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Rückenschmerzen anders behandeln Chirotherapie – Osteopathische Medizin – Psychosomatik</b> Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen	Mi., 26.06.2019 17.00–19.15 Uhr Hattingen, Klinik Blankenstein, Dachebene, Im Vogelsang 5–11		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Sexuell übertragbare Infektionen (STI) Sie sind wieder da – Was ist zu tun?</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 26.06.2019 16.30 - 20.00 Uhr Bochum, Hörsaalzentrum, St. Josef- Hospital Bochum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Thuc-linh Ly - 2224	
<b>Vorträge: Offener Umgang mit Fehlern Fehlermanagement im Krankenhaus und in der Praxis</b> Leitung: Frau A. Biel, Waren/Müritz <b>Seminar: Basismaßnahmen Reanimation</b> Leitung: D. Fischer, Lemgo <b>Zielgruppe:</b> Junge Ärzte/innen in internisti- schen, chirurgischen, fachdisziplinübergrei- fenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im PJ <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 12.10.2019, 9.00–15.30 Uhr (Vorträge)/ 15.30–17.30 Uhr (Seminar) Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht- Str.) 		Vorträge: M: € 30,00 N: € 50,00 Vorträge + Seminar: M: € 50,00 N: € 80,00	7  11	Jutta Upmann -2214	 

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 26.11.2016 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/wb](http://www.akademie-wl.de/wb)


**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochen- ende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
--	--	--	--	---	---------------------	---

**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 05.05.–Sa., 11.05.2019 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.09.2019 Modul 3: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	--	---	---	----	------------------------------	---

**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Saro Neumann, Bochum	Beginn: Juli 2019 Ende: 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum 	(je Abschnitt) M: € 819,00 N: € 899,00	je 68	Anja Huster -2202	
---	--	---	--	-------	----------------------	---

**Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)**

<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020 <b>WARTELISTE</b>	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
--	--	--	---	-------	---------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D)</b> Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Frau Dr. med. S. Bockelmann, Bochum, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund  <b>Neu</b> Simulationstraining Vorrangige Einweisungsfahrten auf Dortmunder NEFs	Präsenz-Termin: Fr., 04.10.–Sa., 12.10.2019 (zzgl. eLearning)	Dortmund-Eving  	M: € 875,00 N: € 965,00  € 50,00 kostenfrei	90	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Präsenz-Termine: Fr., 31.01.– So., 02.02.2020 und Fr., 28.02.–Sa., 29.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster  	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termine: Fr., 29.11.– So., 01.12.2019 und Fr., 13.12.–Sa., 14.12.2019 (zzgl. eLearning)	Lünen  	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	auf Anfrage	Haltern  	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Präsenz-Termine: Fr., 04.10.–So., 06.10.2019 und Fr., 08.11.– Sa., 09.11.2019 (zzgl. eLearning)	Herne	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Münster	Präsenz-Termine: Fr., 05.07.–Sa., 06.07.2019 und Fr., 06.09.– Sa., 07.09.2019 (zzgl. eLearning)	Sendenhorst  	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termin: Mo., 06.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b> oder Präsenz-Termin: Mi., 08.05.–Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	 
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	Präsenz-Termin: Mo., 09.09.– Fr., 13.09.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.375,00 N: € 1.495,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2019 Ende: November 2019 (Quereinstieg möglich)	Münster  	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2020 Ende: März 2020 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Kurse Nr. 2, 4, 11 und 15 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 05.05.–Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmer- mann -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 21.09.2019 und Fr., 07.02.–So., 09.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 975,00 N: € 1.075,00	70	Hendrik Petermann -2203	

**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
[www.akademie-wl.de/scf](http://www.akademie-wl.de/scf)

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK							
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210		
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 14.09.2019 und Mo./Di., 04./05.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	52			
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Oktober 2018 Ende: Oktober 2019 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20			
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr., 18.10.– So., 20.10.2019 und Mi., 12.02.–So., 16.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235		
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum 	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balman -2220		
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201		
<b>Krankenhaushygiene (200 UE)</b> <b>Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 14.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210		
<b>Module II–VI (je 32 UE)</b>	auf Anfrage	noch offen	(je Modul): noch offen	(je Mo- dul) 32			

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage Modul II: 2. JH 2020 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin Orthopädie/ Unfallchirurgie Neurologie/Psychiatrie Hals-Nasen-Ohren 2. JH 2020	Münster 	Modul I: noch offen Modul II: noch offen Modul III: noch offen	64	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld,  Dr. med. S. Elstner MBA, Magdeburg	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.09.2019 und Fr./Sa., 22./23.11.2019 und Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 (zzgl. eLearning)	Hagen	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann -2238	
<b>Osteopathische Verfahren (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	Bestwig 	noch offen	192	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	

## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

[www.akademie-wl.de/cf](http://www.akademie-wl.de/cf)

<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer,  Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Karl, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 22./23.11.2019 und Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 und Fr./Sa., 13./14.03.2020 und Fr./Sa., 15./16.05.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2590,00 N: € 2850,00	80	Lisa Ritter -2209	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termin: Mi., 02.10.–Sa., 05.10.2019 (zzgl. eLearning)	Bad Oeynhausen 	M: € 895,00 N: € 985,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 06./07.09.2019 und Sa., 12.10.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist Bestandteil der curricularen Fortbildung „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) und in vollem Umfang auf das Curriculum anrechenbar.	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: Do., 09.05.–Sa., 11.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 680,00 N: € 750,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder -2240	
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 15./16.11.2019 und Fr./Sa., 17./18.01.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Falk Schröder -2240	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	auf Anfrage	Münster	noch offen	40	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund  <b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 48	Sa., 31.08.2019	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Fr., 28.06.2019 und Sa., 07.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster Dortmund 	M: € 695,00 N: € 765,00	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Düsseldorf 	€ 270,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 14.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 15./16.06.2019 oder Sa./So., 05./06.10.2019	Münster 	M: € 319,00 bzw. € 349,00 N: € 369,00 bzw. € 399,00	16	Petra Pöttker -2235	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	Präsenz-Termine: Sa., 06.07.2019 und Fr./Sa., 15./16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1/2019: Fr./Sa., 22./23.11.2019 Modul 2/2020: Fr./Sa., 07./08.02.2020 Modul 1/2020: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2/2021: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning)	2019/2020: Münster 2020/2021: Schwerte 	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	48	Kristina Balmann -2220	
<b>Medizinökonomie (40 UE)</b> <b>Ärzte/innen im Spagat zwischen Medizin und Ökonomie</b> Leitung: Dr. med. J. Oberfeld, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 10./11.01.2020 und Fr./Sa., 07./08.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 895,00 N: € 985,00	50	Lisa Ritter -2209	
<b>Migration und Medizin</b> <b>Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag (50 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi- Broclawski, Bielefeld	Präsenz-Termin: So., 05.05.– Do., 09.05.2019 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	63	Kristina Balmann -2220	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 24./25.05.2019 <b>oder</b> Fr./Sa., 27./28.09.2019	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizin- produktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 19.09.2019 15.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 04./05.10.2019 und Fr./Sa., 29./30.11.2019 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 17.01.– So., 19.01.2020 und Fr., 31.01.– So., 02.02.2020	Dortmund 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

## - FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



## Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2206



Hier geht es zur Broschüre

## Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE)</b> <b>Block A (45 UE)</b> <b>Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 So., 05.05.–Fr., 10.05.2019 <b>WARTELISTE</b>	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45       44	Kristina Balmann -2220	  
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	auf Anfrage	Münster Bochum	noch offen	52	Falk Schröder -2240	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (32 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 23.11.2019 und Fr./Sa., 13./14.12.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 649,00 N: € 715,00	42	Christoph Ellers -2217	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 18.05.2019 und Sa., 15.06.2019 und Sa., 29.06.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
<b>Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.09.2019 und Sa., 16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Gelsen- kirchen 	M: € 599,00 N: € 659,00 (inkl. Stress- medizin- Buch)	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Qualifikation Tabakentwöhnung (20 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Sa., 08.06.2019 und Sa., 13.07.2019 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 499,00 N: € 549,00	28	Christoph Ellers -2217	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> <b>Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 27./28.06.2019	Dortmund 	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b> <b>Theoretische Fortbildung (32 UE)</b> <b>Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE)</b> <b>Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung (27 UE) Präsenz-Termin: Do./Fr., 14./15.11.2019 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/Ange- hörigengespräch (8 UE) Mi., 29.01.2020	Münster 	M: € 899,00 N: € 985,00	34       10	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld 	Modul I: Mi., 15.05.2019 Modul II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 24./25.05.2019 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster 	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 21.09.2019 und Fr./Sa., 22./23.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 890,00 N: € 980,00	79	Daniel Bussmann -2221	

**NOTFALLMEDIZIN****NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE** [www.akademie-wl.de/nawl](http://www.akademie-wl.de/nawl)

<b>Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D) (80 UE)</b>	s. Weiterbildungskurse S. 38				Astrid Gronau -2206	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Standort Dortmund: Dr. med. H. Lemke, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standort Siegen: A. Merten, Dr. med. J. Worbes, Siegen-Wittgenstein	Sa., 29.06.2019 Sa., 02.11.2019 Sa., 16.11.2019  jeweils 9.00–16.30 Uhr  Vorträge und Workshop (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster Dortmund Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Astrid Gronau -2206	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster  Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen/Amokfahrt am „Kiepenkerl“ aus Sicht von Rettungsdienst und Polizei Planübungen: Wohnungsbrand mit MANV/Verkehrsunfall 20 Verletzte/Erstversorgung und Transportorganisation	Mi., 22.05.2019 <b>oder</b> Mi., 05.06.2019 <b>oder</b> Mi., 11.09.2019  jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •	Astrid Gronau -2206	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt  Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen	Di., 21.05.2019 <b>oder</b> Mi., 12.06.2019 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 119,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 139,00	7 •	Astrid Gronau -2206	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster 	Präsenz-Termin: Mo., 02.12.– Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	44	Astrid Gronau -2206	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 22.05.2019 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.09.2019 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 09.10.2019 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 16.11.2019 9.00–17.30	Gütersloh 	M: € 399,00 N: € 439,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.10.2019 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 439,00	11	Nina Wort- mann -2238	
<b>Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 46				Jutta Upmann -2214	
<b>Sonographie in der Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 47				Jutta Upmann -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.03.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau -2206	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

**STRAHLENSCHUTZKURSE**
[www.akademie-wl.de/strahlen](http://www.akademie-wl.de/strahlen)

<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (§§ 48 u. 49 nach StrlSchG) (8 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Sa., 29.06.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 28.09.2019 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Sa., 16.11.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum  Münster  Münster 	M: € 149,00 N: € 169,00 MTA/MTR: € 149,00 MFA: € 139,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, N. N. 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 16./17.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.- Phys. N. Meier, Münster, N. N. 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 23./24.09.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

## HYGIENE UND MPG

[www.akademie-wl.de/hygiene](http://www.akademie-wl.de/hygiene)

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Medizinproduktebetrieberverordnung/Hygiene | eRefresherkurs Hygiene  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls / Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209

## ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung

[www.akademie-wl.de/us](http://www.akademie-wl.de/us)

<b>eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum</b> <b>einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse</b> <b>Grundkurs (mind. 20 Module)</b> <b>Aufbaukurs (mind. 16 Module)</b> <b>Refresherkurs (mind. 20 Module)</b> <b>Strukturierte interaktive Fortbildung</b> <b>Kategorie D</b> 	Demo-Version: <a href="http://www.akademie-wl.de/ilias">www.akademie-wl.de/ilias</a>		(je Kursbuch) € 79,00	(je Mo- dul) 1	Daniel Bussmann -2221 Jutta Upmann - 2214	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie</b> <b>(mind. 10 Module)</b> 	Demo-Version: <a href="http://www.akademie-wl.de/ilias">www.akademie-wl.de/ilias</a>		€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 10.10.– So., 13.10.2019	Olpe 	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 05.12.– So., 08.12.2019	Olpe 	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr. 27.09.– So., 29.09.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	30	Jutta Upmann -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 27.11.– Sa., 30.11.2019	Warendorf	M: € 565,00 N: € 625,00	38	Jutta Upmann -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 28.09.2019 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 325,00 N: € 375,00	10	Jutta Upmann -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	Mi., 09.10.2019 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 13.09.2019 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Jutta Upmann -2214	
 <b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2019</b> <b>QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 22.06.2019 9.00–18.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 310,00 N: € 355,00	12	Jutta Upmann -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie – DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 20.09.2019 9.00–18.15 Uhr	Hamm	M: € 359,00 N: € 415,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Jutta Upmann -2214	

**DMP**

Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V

[www.akademie-wl.de/dmp](http://www.akademie-wl.de/dmp)

 DMP Asthma bronchiale | DMP Brustkrebs | DMP Chronische Herzinsuffizienz | DMP COPD | DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 |  
 DMP Koronare Herzkrankheit | Train-the-trainer-Seminar

**Ansprechpartner:** Eugénia de Campos / Guido Hüls, Tel.: 0251 929-2208/-2210

**QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**
[www.akademie-wl.de/qm](http://www.akademie-wl.de/qm)

KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

**Ansprechpartner:** Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

**WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE**
[www.akademie-wl.de/fs](http://www.akademie-wl.de/fs)
**Medizinische Begutachtung  
Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi-  
gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen  
mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“  
im Bereich der Ärztekammer Westfalen-  
Lippe**  
 Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster,  
 Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm
 
 s. Strukturierte curricula- re Fortbildungen S. 40 |  |  |  | Melanie Dietrich -2201 |  |
**eLearning-Fortbildung:  
Update Neurologie (5 UE)**  
**Zeitlich flexibel auf den aktuellen Stand  
in Kernbereichen des Fachgebietes Neuro-  
logie (Demenz, Epilepsie, Morbus Parkinson,  
Multiple Sklerose, Schlaganfall)**  
 Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
 
 Ausschließlich Telelern- phase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich. | ILIAS | M: € 49,00 N: € 69,00 | 10 | Guido Hüls -2210 |  |

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eLearning-Fortbildung: Refresher Hautkrebs-Screening (5 UE) für ein professionelleres Screening – einfach, flexibel, online</b>  Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg	Ausschließlich Telelern- phase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster  <b>Aufbauschulung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 08.05.2019 14.00–19.00 Uhr  auf Anfrage	Dortmund   noch offen	€ 499,00  noch offen	6  *	Anja Huster -2202	
<b>Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE)</b>  <b>17.02.2020:</b> Angiologie/Diabetologie/Gastro- enterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheuma- tologie <b>18.02.2020:</b> Chirurgie/Unfallchirurgie/Ortho- pädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/ Notfallmedizin/Schmerztherapie <b>19.02.2020:</b> Augenheilkunde/Dermatologie/ Allergologie/Gynäkologie/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie/Allergologie <b>20.02.2020:</b> Geriatrie/Neurologie/Palliativme- dizin/Psychiatrie <b>21.02.2020:</b> Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Müns- ter-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 17.02.– Fr., 21.02.2020 (zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte: M: € 270,00 N: € 295,00	87	Guido Hüls -2210	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Von der Untersuchung zur Diagnose</b> Leitung: Dr. med. J. Wagner, Bad Oeynhausen	Fr., 17.05.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Medical English – Communication Skills</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 18.05.2019 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
<b>Einführung in die Spiroergometrie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern, Dr. med. N. Holtbecker, Dr. med. H. Thomas, Dorsten	Sa., 18.05.2019 9.00–16.00 Uhr	Dorsten	M: € 199,00 N: € 239,00 MFA: € 199,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Nephrologie für die Praxis</b> Leitung: Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Fr., 24.05.2019 9.00–14.30 Uhr	Herne	M: € 195,00 N: € 235,00	7	Jutta Upmann -2214	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 24.05.2019 13.30–20.30 Uhr Sa., 25.05.2019 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
<b>EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE)</b>  Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.05.2019 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 14.09.2019	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Balmann -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Balmann -2220	
<b>Resilienztraining</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 25.05.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 05.06.2019 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls -2210	
<b>Früherkennung von Krankheiten bei Kindern U-Untersuchungen</b> <b>Was das Praxisteam über die neue Kinder- Richtlinie wissen sollte</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 12.06.2019 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	• 5	Guido Hüls -2210	
<b>Wirtschaftlichkeit in der Hausarztpraxis Unternehmerische Aspekte/ Effiziente Anwendung des EBM</b> Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 29.06.2019 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Höltling -2216	
<b>Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 27.09.2019 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	9	Jutta Upmann -2214	
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 09.11.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann -2238	
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 09.11.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst (10 UE)</b>  <b>Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein (Modul 5) des Fortbildungscurriculums „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL	Präsenz-Termin: Sa., 09.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 289,00 N: € 329,00	12	Kerstin Zimmer- mann -2211	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 13.11.2019 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE)</b>  Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.11.2019 (zzgl. Hospitation und eLearning)	Herne 	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers -2217	
<b>Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.11.2019 9.00–17.15 Uhr Sa., 16.11.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster -2202	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 30.11.2019 9.00–15.00 Uhr	Lüden- scheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>SKILLS LAB</b> Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin</b> Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 14.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	9	Petra Pöttker -2235	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 17.01.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 18.01.2020 9.00–17.30 Uhr	Reckling- hausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 31.01.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 01.02.2020 9.00–17.30 Uhr	Reckling- hausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität</b> Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghaus- en, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 25.03.2020 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann -2220	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/forumag](http://www.akademie-wl.de/forumag)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit –</b> Eine Einführung in die Mindfulness-Based- Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 14.09.2019 9.00–16.45 Uhr	Gelsen- kirchen 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop</b> Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Sa., 28.09.2019 9.00–13.15 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

## VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerz-&lt;br/&gt;teverein.de">www.aerz- teverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags 06.09., 08.11., 06.12.2019, 19.00 Uhr im Ring- hotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

## VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstag- abend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreifen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-alkkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-alkkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	---	--	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
<b>VB Recklinghausen</b>					
<b>Aktuelles aus der Dermatologie</b>	Di., 07.05.2019, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		3		VB Recklinghausen, Tel. 02361 26091, Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel. 02365 509080

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022  
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.



Veranstaltungen, die mit diesem  
Symbol gekennzeichnet sind,  
werden in Form von Blended Learning bzw.  
eLearning angeboten. Die Telelernphase  
(eLearning-Phase) wird über die  
Online-Lernplattform ILIAS der  
Akademie für medizinische  
Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL angeboten.



### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage  
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/](http://www.akademie-wl.de/)  
schwerpunktthemen

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schrift-  
lich erfolgen. Regelungen für die Rücker-  
stattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:  
s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizi-  
nische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und  
der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Blended Learning

Blended Learning bezeichnet eine Lernform,  
die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung  
von traditionellen Präsenzveranstaltungen  
und modernen Formen von eLearning  
anstrebt.



### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom  
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat  
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungs-  
punkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der  
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-  
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-  
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-<br/>fizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-  
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/empfehlungen](http://www.aekwl.de/empfehlungen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-  
ger anerkannt und nimmt an den Bildungs-  
initiativen des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung bzw. des Ministeri-  
ums für Arbeit, Integration und Soziales des  
Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Blended Learning/eLearning

• = Fortbildungspunkte

\* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen  
Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter [www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog))

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-  
bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen  
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei  
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.  
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei  
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationä-  
ren Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-  
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das  
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahme-  
bestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der  
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,  
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen  
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalt:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der  
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflus-  
sende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veran-  
staltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,  
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

Dr. med. Tim Beckmeier, Münster  
Dr. med. Philip Lötscher, Witten  
Susann Neutze, Borgentreich  
Julia Sennekamp, Ahaus  
Dr. med. Nadja Skrövset, Witten  
Ann-Katrin Specht, Hörstel

**Anästhesiologie**

Karola Albert, Dortmund  
Nurcan Aydar, Gütersloh  
Dr. med. Christine Borntträger, Olpe Biggese  
Niklas Ebinghaus, Herdecke  
Jan-Frederik Engbrinkgen, Baring, Rheine  
Margit Esser, Münster  
Dr. med. Carina Höhl, Werne  
Laura Meier, Bielefeld  
Nadine Schaefer, Witten  
Ilja Smolnikov, Siegen  
Jochen Tauchert, Dortmund  
Dott. Leandra Westermann, Dortmund

**Augenheilkunde**

Justyna Florek, Detmold  
Viktoriya Gogosheva, Dortmund  
Norah Michèle Kamguia Ngassa, Bochum  
Max Schindler, Dortmund

**Allgemeinchirurgie**

Sebastian Stricker, Bochum

**Gefäßchirurgie**

Salameh Aljamal, Rheine  
Doktora-ye reshte-ye pezeshti (Univ. Teheran) Koosha Ghazi Moghadam, Recklinghausen

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Ahmed Almousa, Siegen  
Dr. med. Christoph Domnick, Münster  
Evangelos Floros, Bochum  
Gohar Harutyunyan, Bad Oeynhausen  
Torben Hennings, Sendenhorst  
Dr. med. Charlotte Reinke, Bochum  
Jadranka Simic, Bielefeld  
Osama Sleim, Datteln  
Dr. med. Matthias Trost, Bochum

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Barbara Ohder, Unna  
Dr. med. Hans-Ulrich Reichert, Hagen

**Viszeralchirurgie**

Dr. med. Christina Heer, Bielefeld  
Julien Nicolas Koltermann, Ahaus  
Rufat Maharramov, Gronau  
Anna Sagemann, Datteln  
Felix Wulf, Dortmund

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Irina-Cristina Caramarin, Paderborn  
Dilek Demir, Dortmund  
Doctor-medic Elena Ionescu, Paderborn  
Lydia Putz, Siegen  
Nina Daniela Rütten, Schwerte  
Corinne Schwartz-Mergen, Recklinghausen

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Nico Buchholz, Herne  
Almothana Darwish, Bielefeld

**Haut- und  
Geschlechtskrankheiten**

Agota Bartha, Lüdenscheid  
Dr. med. Claudia Riepe, Münster

**Herzchirurgie**

Jakub Sunavsky, Bad Oeynhausen

**Hygiene und Umweltmedizin**

Prof. Dr. med.  
Frieder Schaumburg, Münster

**Innere Medizin**

Hassan Abdalla, Herford  
Bojana Bazika-Gerasch, Bochum  
Anca-Catalina Bogatu, Dorsten  
Dr. med. Laura Borker, Dortmund  
Harsha Bucktowar, Recklinghausen  
Olga Burtasova, Bochum  
Mohamed Elmahdy, Rheine  
Jonas Greif, Oelde  
Dr. med. Friederike Gutberlet, Münster  
Malte Hillmann, Siegen  
Sebastian Hoffmann, Dülmen  
Dr. med. Gülnur Kaya, Bochum  
Kalpesh Mansuriya, Borken  
Fridolin Amadeus Nasdala, Arnsberg  
Tophikali Mansur Noorani, Herne  
Dr. med. Harald Nullmann, Bochum  
Florian Philipp, Legden  
Daniel Quast, Bochum  
Verena Rietmann, Münster  
Anastasiia Rudskikh, Schmallerberg  
Dr. med. Jan Sackarnd, Münster  
Dr. med. Effi Schröter, Münster  
Dr. med. Peter Schürmann, Münster  
Doctor-medic Sarabjeet Singh, Herne  
Doctor-medic Diana Lavinia Tanasa, Siegen  
Thomas Vlachos, Münster

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Gehad Alraee, Siegen  
Carolin Lilienkamp, Bielefeld

**Innere Medizin und  
Hämatologie und Onkologie**

Mohammad Al-Khartabil, Herne  
Dr. med. Christiane Sobieroy, Rheine

**Innere Medizin und Kardiologie**

Doctor-Medic Theodor Apostol, Marl  
Chrysanthi Bountola, Dortmund  
Vanessa Filipova, Gelsenkirchen  
Thomas Höing, Bocholt  
Arvin Martin, Unna  
Sami Mousalli, Bottrop  
Nikonas Pavleros, Recklinghausen

**Innere Medizin  
und Nephrologie**

Dr. med. Annika Leist, Recklinghausen  
Perihan Ülger, Bottrop

**Innere Medizin  
und Rheumatologie**

Stelina Chrysostomou, Herne

**Kinderchirurgie**

Matthias Nissen, Witten

**Kinder- und Jugendmedizin**

Anna Bürger, Datteln  
Svenja Hilbt, Bochum  
Anne Hillmann, Siegen  
Muhammed Jarkas, Bocholt  
Dr. med. Stephanie Müller, Münster  
Dr. med. Maliha Rehman, Herdecke  
Maike Rödiger, Münster

## WEITERBILDUNG

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**  
Alexandra Hartz, Lüdenscheid

**Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie**  
Dr. med. Tim Hagedorn, Münster

**Neurologie**  
Mehdi Ahmadi, Herford  
Dr. med. Elena Krumova Enax-Krumova, Bochum  
Doctor-medic Oana Giehl, Bochum  
Viktoria Hoffmann, Münster  
Reza Jahangirad, Gütersloh  
Marlene Jurewicz, Herne  
Dr. med. Carla Lenders, Bochum

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**  
Dr. med. Pia Maria Constantin, Bad Salzuflen

**Plastische und Ästhetische Chirurgie**  
Dr. med. Khosrow Siamak Houshyar, Bochum  
Alexander Schromm, Hagen  
Desislava Tsvetkova, Oelde

**Psychiatrie und Psychotherapie**  
Angelika Benken, Bad Salzuflen  
Nadja Golla, Gelsenkirchen  
Dr. med. Idalia Nowak, Bochum  
Doctor-medic Alexandra Radulescu, Lübbecke  
Marija Sakovic, Detmold

**Radiologie**  
Milena Babic, Gelsenkirchen  
Moritz Brecht, Münster  
Dr. med. Andrea Hülsmann, Bocholt  
Dr. med. Corinna Meiser, Münster  
Alexander Neben, Siegen

Saeid Panahi Khezri, Paderborn  
Dr. med. Thekla Katharina Pörtner, Bielefeld

**Urologie**  
Jana Fritzler, Herne  
Dr. med. Dorothee Tiedje, Münster

**Schwerpunkte**

**Gynäkologische Onkologie**  
Timoleon Dages, Witten  
Donata Rönnfeldt, Dortmund

**Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin**  
Dr. med. Alexander Dadze, Dorsten  
Dr. med. Karol Kubiak, Münster  
Nora Witte, Coesfeld

**Neuropädiatrie**  
Björn Olaf Willmann, Bottrop

**Kinderradiologie**  
Dr. med. Florian Beyer, Münster

**Zusatzbezeichnungen**

**Allergologie**  
Dr. med. Schapoor Hessam, Unna

**Betriebsmedizin**  
Dr. med. Vanda Amedick, Marsberg  
Dr. med. Barbara Hobirk-Kerth, Detmold  
Dr. med. Linda Rütten, Dortmund

**Handchirurgie**  
Abduasalam Attabit, Lüdenscheid

**Naturheilverfahren**  
Dr. med. Peter Auer, Gladbeck  
Olena Bogdanova, Lünen

**Sozialmedizin**  
Dr. med. Saskia Witt, Rheine

**Sportmedizin**  
Dr. med. Damaris Essing, Münster

**Spezielle Schmerztherapie**  
Dr. med. Stephan Meyer-Schwickerath, Hattingen

**Akupunktur**  
Dr. med. Dagmar Dormann, Unna  
Dr. med. Theodoros Dufas, Hagen  
Nasreldin Elhadi, Hamm  
Dr. med. Frank Gilger, Hattingen  
Dr. med. Stephan Graz, Bocholt  
Natalia Harder, Rheine  
Dr. med. Claudia Lach, Erndtebrück  
Dr. med. Enno Meyer, Bocholt  
Dr. med. Maria Mönch, Werl  
Dr. med. Susanne Schwarze, Bochum  
Dr. med. Alexander Winter, Hamm

**Diabetologie**  
Nurten Acevit, Bottrop  
Claus Kiwitt-Kortemeier, Iserlohn  
Tip Dr. (TR) Emrah Ünsal, Gelsenkirchen

**Geriatric**  
Dr. med. Andrea Schrickel, Waltrop

Axel Schröder, Lemgo  
Dr. med. Sascha Unverricht, Bochum

**Infektiologie**  
Dr. med. Christian Lanckohr, Münster

**Intensivmedizin**  
Farhan Ahmad, Bochum  
Kathrin Bauer, Lünen  
Ronald Groeneveld, Datteln  
Moritz Kühnel, Münster  
Alexander Markmann, Dortmund  
Lars Oliver Müller, Rheine  
Markus Ringleb, Paderborn

**Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie**  
Dr. med. Caroline Knop-Schmenn, Dortmund

**Kinder-Rheumatologie**  
Dr. med. Nele Naboreit, Witten

**Manuelle Medizin/ Chirotherapie**  
Sascha Bensing, Bad Oeynhausen  
Nasreldin Elhadi, Hamm  
Dr. med. Magdalena Grzonka, Freudenberg  
Dr. med. Dimitri Spiros Tzivras, Herten  
Stephan Weiß, Gelsenkirchen  
Dr. med. Christiane Weßing, Reken

**Medikamentöse Tumorthherapie**  
Ihab Abutabanjeh, Detmold  
Piotr Brandt, Gelsenkirchen  
Dr. med. Badrig Melekian, Siegen  
Alexander Vieth, Herne

## WEITERBILDUNG

**Notfallmedizin**

Ahmed Abdelgawad, Bielefeld  
Dr. med. Christof Braun,  
Herdecke

Doctor-medic Petre-Marius  
Ciolacu, Herne

Danis Dudek, Dortmund  
Dr. med. Thorsten Franz,  
Bielefeld

Pavel Goncarov, Paderborn  
Ronald Groeneveld, Datteln  
Dr. med. univ. Malimmes

Grötsch, Bochum  
Mahmoud Hawari, Münster  
Dr. med. Tobias Herbers,

Schwelm  
Dr. med. Janine Katrin Hoeger-  
Schäfer, Siegen

Dr. med. Henning Möller-  
Hartmann, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Helene Papaspyrou,  
Soest

Dr. med. Birte Runge,  
Recklinghausen  
Ines Vollmer, Gütersloh

**Palliativmedizin**

Melanie Burghardt, Dortmund  
Christine Dame, Meschede  
Nicole Domine-Rensen, Rheine  
Johannes Eising, Rheine  
Rocio Luque Veleiro,  
Sendenhorst

Dr. med. Elisabeth Parenzen,  
Schloß Holte-Stukenbrock

**Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Dr. med. Thorsten Strohmann,  
Dortmund

**Proktologie**

Dorothee Broß,  
Recklinghausen  
Jennifer Merten, Münster  
Dr. med. Jessica Schwarzer,  
Recklinghausen

**Psychotherapie**

- **fachgebunden** -  
Dr. med. Hilka Höveler-  
Klebsch, Sendenhorst

**Schlafmedizin**

Daniela Ciuraru, Hemer

**Spezielle****Orthopädische Chirurgie**

Talal Al-Hakami, Erwitte  
Majed Hammouda, Gütersloh  
Dr. med. Dirk Sven Jakob,  
Coesfeld

**Spezielle Unfallchirurgie**

Rami Al Shalalkeh, Borken  
Dr. med. Philip Hitzler,  
Dortmund

**Suchtmedizinische****Grundversorgung**

Dr. med. Christoph Albers,  
Münster  
Britta Fleischer, Hagen  
Igor Pikrun, Büren  
Niklas von Lehmden, Hamm  
Zakhar Yanyushkin, Paderborn

**Spezielle Viszeralchirurgie**

Samer Al Khalil, Witten  
Dimitrios Koukoulas, Münster  
Dr. med. Michael Zaczek,  
Herne

## WAHL ZUR KAMMERVERSAMMLUNG

## Wählerverzeichnis liegt aus

Das Wählerverzeichnis für die Wahl zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe liegt in der Zeit vom 29.05. bis 13.06.2019 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe in

59755 Arnsberg, Lange Wende 42

33602 Bielefeld, Am Bach 18

44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24

32756 Detmold, Bismarckstraße 10

44141 Dortmund, Westfalendamm 67

45879 Gelsenkirchen, Lübecker Straße 17–19

58095 Hagen, Körnerstraße 48

58511 Lüdenscheid, Schillerstraße 20 a

32423 Minden, Simeonscarré 2

48147 Münster, Gartenstraße 210–214

33098 Paderborn, Alte Brauerei 1–3

45659 Recklinghausen, Westring 45

montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

Kammerangehörige, die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei dem Wahlausschuss schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzulegen und soll eine Begründung enthalten.

## Berichtigung der Wahlbekanntmachung des Vorstandes

Die im Heft 3/2019 des „Westfälischen Ärzteblattes“ sowie im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) veröffentlichte Wahlbekanntmachung des Vorstandes wird wie folgt berichtigt:

**Wahlausschuss für den Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold**

Prof. W. Hiller, Detmold, tritt als stellv. Wahlleiter zurück und steht nun als Beisitzer zur Verfügung.

Dr. F. Berlage, Paderborn, übernimmt das Amt als stellv. Wahlleiter.

Dr. med. Theodor Windhorst  
Präsident

## FACHWIRT/IN FÜR AMBULANTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

**FORTBILDUNG „FACHWIRT/IN FÜR AMBULANTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG“ IN VOLLZEIT IN AHLEN UND IN GELSENKIRCHEN BERUFSBEGLEITEND**

### Anmeldeschluss und Prüfungstermine

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ ist in Ahlen der 12.04.2019, in Gelsenkirchen der 13.04.2019.

Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern der Fortbildungsorte rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil wird in **Ahlen** am 15.05.2019 durchgeführt.  
13.00 Uhr bis 14.55 Uhr      medizinischer Teil (115 Minuten)  
15.15 Uhr bis 17.20 Uhr      kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet am 16.07.2019 statt.

Der schriftliche Teil wird in **Gelsenkirchen** am 25.05.2019 durchgeführt.  
08.30 Uhr bis 10.25 Uhr      medizinischer Teil (115 Minuten)  
10.40 Uhr bis 12.45 Uhr      kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet voraussichtlich am 05. und 06.07. sowie 30. und 31.08.2019 statt.

Ihre Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggershemke. Kontakt: Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@ækwl.de

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

### Stellenausschreibung

Das Berufskolleg Witten sucht zum neuen Schuljahr für den medizinischen Fachunterricht in den Fachklassen der Medizinischen Fachangestellten (MFA)

#### eine Ärztin/einen Arzt

für insgesamt 18 Wochenstunden. Die Stelle ist teilbar.

Anstellung und Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Olaf Schmiemann (Schulleiter). Kontaktdaten: Berufskolleg Witten des Ennepe-Ruhr-Kreises, Husemannstr. 51, 58452 Witten, Telefon 02302 920-114 oder per E-Mail unter: schmiemann@bkwitten.de

### Stellenausschreibung

Das Berufskolleg des Märkischen Kreises in Iserlohn sucht zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 (ab dem 28.08.2019) für die schulische Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten (MFA)

#### eine Ärztin/einen Arzt

für den Fachunterricht (Medizinische Assistenz, Patientenbetreuung und Abrechnung sowie Labor).

Angeboten wird eine Teilzeitstelle mit 8 Unterrichtsstunden in der Woche. Der Unterricht ist vormittags organisiert. Die Anstellung und Stundenentschädigung erfolgt über die Schulbehörde.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei dem Schulleiter OStD Bernhard Ingelbach, Berufskolleg des Märkischen Kreises in Iserlohn, Hansaallee 19, 58636 Iserlohn, Telefon 02371 9774-0.

### Stellenausschreibung

Das Berufskolleg der Stadt Hagen, Kaufmannsschule I, sucht zum Schuljahr 2019/2020 für den Unterricht in den Fächern „Medizinische Assistenz“ und „Patientenbetreuung und Abrechnung“ in den Fachklassen der Berufsschule für Medizinische Fachangestellte (MFA)

#### engagierte Ärztinnen/Ärzte

für 2 bis 6 Wochenstunden. Eine Erhöhung der Stundenzahl ist in den nächsten Jahren möglich. Ihre individuellen Einsatzmöglichkeiten lassen sich im Rahmen des vormittags stattfindenden Unterrichts berücksichtigen. Es gelten die Ferienzeiten laut Ferienplan NRW.

Wir sichern Ihnen eine enge Begleitung und Hilfestellungen durch unsere erfahrenen ärztlichen Fachkräfte zu.

Anstellung und Entlohnung erfolgen durch die Schulaufsichtsbehörde.

Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulleitung auf.

Kontaktdaten: Berufskolleg der Stadt Hagen, Kaufmannsschule I, Frau OStD' C. Hönninger, Springmannstr. 7, 58095 Hagen, Tel: 02331 3481512 oder per E-Mail unter: bk@k1-hagen.de



**ENTSPANNEND**

... durch Werbung an der richtigen Stelle

**ivd**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

**VB ARNSBERG**

**Supervision/ Gruppenselbsterfahrung TP**  
gemäß WBO, ÄK zertifiziert  
in Arnsberg-Neheim  
www.dr-stefan-dietrich.de  
info@dr-stefan-dietrich.de  
Tel.: 02932 9022666

**VB BIELEFELD**

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 15. Mai 2019, 12. Juni 2019.  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung:  
Dr. med. Jürgen Buchbinder,  
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,  
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe** mittwochs abends  
in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.  
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de  
www.silvia-lenz.de

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen**  
monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balintgruppe/Fallbesprechung**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Balint/Selbsterfahrung/ Supervision/TP ÄK zertifiziert**  
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,  
www.seelische-gesundheit-muenster.de,  
hippochthalmus@luce-muenster.de

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.**  
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann  
Dr. Ute Wesselmann  
www.vt-muenster.de

**VB PADERBORN**

**Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.  
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Moderation:

Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr  
Termin:  
Do., 09.05.2019, Do., 13.06.2019,  
Do., 12.09.2019, Do., 10.10.2019,  
Do., 14.11.2019, Do., 12.12.2019.  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Interdisziplinäre Schmerzkongressen der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr  
Termine:  
15.05.2019, 12.06.2019, 10.07.2019,  
28.08.2019, 18.09.2019, 09.10.2019,  
20.11.2019, 11.12.2019.

Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.



World Vision  
Zukunft für Kinder!

**GEMEINSAM  
STARK FÜR  
KINDER.**

**Den Kleinsten KRAFT  
zum Leben schenken.**

**Stellenangebote****WB-Assistent/-in  
Allgemeinmed./Diabetologie**

DSP-Rheine, ab 1.10.19, VZ/TZ,  
3 Diabetologen, nettes großes Team.  
info@diabetespraxis-rheine.de

Suche für Hausarztpraxis  
in Bocholt **Kollegen/-in**  
zur regelmäßigen Vertretung  
für 2-3 halbe Tage/Woche.  
Chiffre WÄ 0519 110

**FÄ/FA Dermatologie**

zum 1. Quartal 2020 für  
große Hautarztpraxis mit  
operativem Schwerpunkt im  
südl. Ennepe-Ruhr-Kreis gesucht.  
E-Mail: camera11@icloud.com

**HNO-Fachärztin/Facharzt**

in Teil- oder Vollzeit gesucht.  
HNO-Gemeinschaftspraxis  
Halle/Westfalen.  
HNO-Halle@bitel.net

**FA Allgemeinmedizin  
oder WB-Assistent (m/w)**

zur Anstellung in großer  
alteingesessener HA-Praxis,  
7 km vom südöstl. Stadtrand von MS,  
ab 01.09.19 oder früher, Betriebs-  
medizin mgl., eingearbeitetes Team,  
gerne 50%-Stelle, 18 Monate WBZ,  
spätere Kooperation gewünscht.  
Chiffre WÄ 0519 104

**Gyn.-Praxis**  
mit pränatad. Schwerpunkt sucht  
**FÄ/FA** für regelm. Vertretung,  
ggf. auch Anstellung sowie  
**WB-Assistenten/-in**  
Teil- oder Vollzeit ab 3. WB-Jahr.  
www.gyn-steinfurt.de  
Tel. 02552 1788

Große, fachübergreifende  
Gemeinschaftspraxis in  
hausärztlicher Tätigkeit sucht zum  
baldmöglichen Termin eine/-n  
**Weiterbildungsassistenten/-in,  
Arzt/Ärztin in Anstellung  
oder Partner/-in**

zur Übernahme eines Praxissitzes  
im Kreis Lippe.  
Kontakt: gm-praxis.lippe@web.de

**Hausarztpraxis**  
im Städtedreieck Dortmund,  
Herdecke, Witten sucht  
**FA/FÄ für Allgemeinmedizin  
oder Innere Medizin**

zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit,  
flexible Arbeitszeiten möglich,  
sehr gutes Arbeitsklima.  
Chiffre WÄ 0519 101

**AMZ** ARBEITSMEDIZINISCHES ZENTRUM  
LÜDENSCHIED E.V.

Sie sind bereits

**Arbeits- oder Betriebsmediziner (m/w/d)**

oder streben eine fachärztliche Weiterbildung in der Arbeitsmedizin an,  
da Nacht- und Wochenenddienste sowie unregelmäßige Arbeitszeiten  
Ihre Lebensplanung beeinflussen?

Dann sollten Sie sich gleich bei uns bewerben (Vollzeit oder Teilzeit).

**Wir sind** ein regional tätiges arbeitsmedizinisches Zentrum und betreuen  
mit einer Hauptstelle in Lüdenscheid und einer Nebenstelle in Meinerzhagen  
mehr als 400 Betriebe und Institutionen in der Arbeitsmedizin  
und mehr als 100 Betriebe und Institutionen in der Arbeitssicherheit.

**Wir bieten**

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis sowie einen Dienstwagen auch zur privaten Nutzung
- eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in der Prävention
- geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienste
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- eine attraktive, leistungsgerechte Vergütung
- Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge sowie kostenloses Obst
- sympathische Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits auf Sie freuen

Sofern Sie eine fachärztliche Weiterbildung in der Arbeitsmedizin anstreben,  
kann diese bei Vorliegen der Voraussetzungen voll umfänglich  
im AMZ Lüdenscheid erfolgen.

Für erste Auskünfte steht Ihnen **Herr Dr. Rainer Quakulinski-Berninghoff**  
unter der Telefonnummer 02351/90880 gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Mail an:

**Arbeitsmedizinisches Zentrum Lüdenscheid e.V.**

z.Hd. Frau Heike Kuhlemann

Staberger Straße 5 • 58511 Lüdenscheid  
kuhlemann@amz-luedenscheid.de

## Stellenangebote

**WB-Assistent/-in Allg. Med.**  
und  
**Facharzt/-ärztin für Allg. Med. oder Innere Med.**  
in Münster

gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich.

Wir bieten sehr gute flexible Arbeitsbedingungen in einem Team mit 6 Ärzten in angenehmer und moderner Atmosphäre.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich unter [hausarzt-muenster@t-online.de](mailto:hausarzt-muenster@t-online.de)

**Anzeigenschluss**  
für die Juni-Ausgabe:  
**15. Mai 2019**



Hausarztzentrum  
Schlingermanns Hof

**WB Assistent/-in**  
**Kinder- u. Jugendmedizin**  
gesucht für fachübergreifende  
Gemeinschaftspraxis  
Kinder- und Jugendmedizin  
Allgemeinmedizin | Innere Medizin  
in Vollzeit oder Teilzeit  
(18 Monate WBZ)

Dr. med. Johanna Sonnek  
Sandstraße 47c | 59387 Ascheberg  
Telefon 02593 – 302  
[gesundheitszentrum-acheberg@t-online.de](mailto:gesundheitszentrum-acheberg@t-online.de)

**Kardiologische Praxis**  
in Münster sucht  
FÄ/FA für Kardiologie in VZ/TZ  
(100% Diskretion).  
[kardiologie@aol.com](mailto:kardiologie@aol.com)

**FÄ/FA Pädiatrie/  
WB-Assistent/-in**  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt in  
TZ/VZ für Kinderarztpraxis mit  
großem Spektrum in Bochum gesucht.  
E-Mail: [paediatriejob@gmx.de](mailto:paediatriejob@gmx.de)

**FÄ/FA Allgemein-/  
Innere Medizin**  
zum 01.10.19 für hausärztliche Praxis  
in Bielefeld gesucht. Gerne Anruf:  
Tel: 0160-3337366 oder E-Mail an:  
[bielefeld.hausarzt22@gmail.com](mailto:bielefeld.hausarzt22@gmail.com)

Einen Anzeigenbestellschein  
finden Sie auch unter  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Promising  
FUTURES

CSL™

CSL Plasma ist eines der weltweit größten Unternehmen zur Gewinnung von Humanplasma für die Herstellung von hochwirksamen Gerinnungs- und Immunglobulinpräparaten. Als ein Unternehmen der CSL Behring Gruppe, einem der weltweit größten Anbieter von lebensrettenden Biotherapeutika, ist CSL Plasma für Gewinnung, Lagerung und Testung von Plasma zuständig. Wichtig für den reibungslosen Ablauf sind nicht nur Qualität, Sicherheit und modernste Technik, sondern vor allem unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, die dazu beitragen, die gesetzten Ziele erfolgreich umzusetzen.



Für unser Plasmapherese-Center in Bielefeld suchen wir baldmöglichst einen

**Arzt (m/w/d) in Teilzeit**

für 15 - 25 Std./Woche (versch. Teilzeitmodelle sind möglich)

Sie führen die Spendereignungsuntersuchungen durch, informieren Spendewillige über die Plasmaspende und mögliche Gesundheitsrisiken und übernehmen die ärztliche Überwachung während der Plasmaspende.

**Ihre Qualifikation:**

- Sie sind approbierte/r Arzt/Ärztin;
- Sie zeigen Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft und arbeiten gern im Team;
- Sie sind engagiert, kommunikationsfähig und zeichnen sich durch eine kundenorientierte, offene und zielorientierte Arbeitsweise aus;

**Freuen Sie sich auf:**

- Einen interessanten Arbeitsplatz in zentraler Lage mit familienfreundlichen Arbeitszeiten - ohne Nachtdienst und Sonntage
- Ein strukturiertes Einarbeitungsprogramm
- Eine angemessene Vergütung mit Zusatzleistungen.

Wir freuen uns auch über ein Interesse beruflicher Wiedereinsteiger/innen (z. B. während oder nach der Elternzeit) oder beruflicher Aussteiger/innen, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen. Diese Stelle eignet sich ebenfalls für junge Ärzte, die neben ihrer Promotion eine Nebentätigkeit ausführen möchten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
CSL Plasma GmbH – Niederwall 1-3, 33602 Bielefeld  
oder per Email an: [Bielefeld@cslplasma.com](mailto:Bielefeld@cslplasma.com)

[www.cslplasma.de](http://www.cslplasma.de)

**Radiologie 360°**

Für die **Radiologie 360° Praxis am St. Martinus Krankenhaus in Langenfeld** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Leitenden Facharzt für Radiologie**  
w/m/d, Vollzeit, unbefristet

**Ihre Aufgaben**

- Organisation und Sicherstellung der radiologischen Versorgung von ambulanten und stationären Patienten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachdisziplinen des Krankenhauses und im ambulanten Umfeld
- Führung und Leitung der Abteilung in personeller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht
- Verantwortung für ein Team aus qualifizierten Mitarbeitern
- maßgebliche Beteiligung an der Etablierung von medizinischen Standards und deren Sicherstellung im Rahmen des Qualitätsmanagements
- Etablierung von neuen Methoden und neuen radiologischen Leistungen an unserem Standort

**Ihr Profil**

- Facharzt für Radiologie mit mehrjähriger Berufserfahrung, deutsche Facharztanerkennung
- sehr gute Kenntnisse in der Schnittbilddiagnostik (MRT und CT)
- gute Kenntnisse in der konventionellen Radiologie
- strukturierte, selbstständige und zugleich teamorientierte Arbeitsweise
- patientenorientierter Arbeitsstil
- Führungserfahrung und hohe Sozialkompetenz sowie Durchsetzungsvermögen und Entscheidungsstärke

**Wir bieten Ihnen**

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen und kollegialen Umfeld
- regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb einer dynamischen, schnell wachsenden Unternehmensgruppe
- geregelte Arbeitszeiten sowie leistungsgerechte Vergütung

**Interessiert?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter **Kennziffer 1540** über das Onlineformular unter [med360grad.de/karriere/](http://med360grad.de/karriere/) zu.

**Noch Fragen?**

Sprechen Sie mich an: Albert Segali, 02171 7272-566

Med 360° Rheinland GmbH | Marie-Curie-Straße 12 | 51377 Leverkusen

Anzeigen Annahme Tel.: 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Stellenangebote

**WB-Assistent/-in Pädiatrie in Bielefeld**

Wir suchen eine/-n WB-Assistent/-in ab dem 4. Jahr der Weiterbildung aus dem Bereich Pädiatrie/Allg.Med. für unser 6-köpfiges Ärzteteam. Flexible Arbeitszeiten und Einblick in Spezialgebiete möglich.

Infos unter [www.paediatrischesforum.de](http://www.paediatrischesforum.de)  
Kontakt: [info@drkuehn.net](mailto:info@drkuehn.net)

**WB-Assistent/-in Gynäkologie**

ab dem 3. Jahr der Weiterbildung zur langfristigen Teilzeitbeschäftigung gesucht.

**Dr. Brigitte Kohl • Dr. Axel Vespermann**

Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe

Gyn. Endokrinologie ambulante Operationen  
Reproduktionsmedizin Gyn. Exfoliativ-Zytologie

Nordwalder Straße 48-50 | 48282 Emsdetten  
Tel. 02572 81074

**FA/FÄ für Allgemeinmedizin gesucht**

Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Recklinghausen sucht ab 01.07.2019 Verstärkung.

Wir bieten Diagnostikmöglichkeiten auf Klinikniveau, ein angenehmes Betriebsklima mit erfahrenem Praxisteam, optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bei Interesse Mitgestaltungsmöglichkeiten.

Voll- und Teilzeitanstellung möglich.

Wir freuen uns auf Bewerbungen an [praxis@dr-boecker-re.de](mailto:praxis@dr-boecker-re.de)

Familienarzt GmbH  
Bahnhofstr. 2-4  
32278 Kirchlingern  
[www.faz-kirchlingern.de](http://www.faz-kirchlingern.de)



Das Medizinische Versorgungszentrum der Familienarzt GmbH liegt im Herzen der Gemeinde Kirchlingern. Durch den angrenzenden Bahnhof, sowie dem naheliegenden Anschluss an die A30 sind wir zentral gut erreichbar. Das Bestreben unseres Unternehmens ist es, die medizinische Basisversorgung in ländlichen Bereichen auch

Für unsere **gynäkologische Praxis** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**FA/FÄ für Frauenheilkunde & Geburtshilfe**Wir bieten:

- familienfreundliche Unternehmenspolitik
- **Entlastung von bürokratischen Aufgaben** durch interne Verwaltungsstrukturen **eines Med. Versorgungszentrums**
- leistungsgerechte Bezahlung
- keine Notdienste im Rahmen der KV-Notdienstregelung
- ein von Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima
- eine sorgfältige Einführung in Ihr neues Aufgabengebiet
- alle modernen Untersuchungsverfahren
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann richten Sie Ihre Bewerbung postalisch oder per Email an [info@gim-faz.de](mailto:info@gim-faz.de), Ansprechpartner: Axel Burstedt (Geschäftsführer)

Gesellschaft für **GESA** Arbeitsmedizin GmbH

Wir sind eines der größten selbstständigen arbeitsmedizinischen Zentren in Westfalen-Lippe und suchen für unser stetig wachsendes Team einen

**Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w/d) bzw.**

**Arzt (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin oder**

**Arzt (m/w/d) mit der Bereitschaft zur Weiterbildung in der Arbeitsmedizin**

Sie haben eine abwechslungsreiche Tätigkeit in verschiedensten Branchen im regionalen und weiteren Bereich. Kommunikationsfreude, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit zeichnen Sie idealerweise aus.

**Wir bieten:**

- Ein attraktives Gehalt auch schon in der Weiterbildungszeit, als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin mit Außendienstbereitschaft mindestens im Bereich eines Oberarztgehaltes.
- Ein Firmen-PKW auch zur privaten Nutzung.
- Eine Vollzeit-/Teilzeitstelle mit individuellen Arbeitszeiten.

Ihre Bewerbung können Sie gerne per Post oder per Mail (bitte ausschließlich PDF-Dateien als Anhang) an uns richten.

GESA Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH  
z. Hd. der Geschäftsführung  
Franz-Düwell-Str. 7 | 44623 Herne  
oder [bewerbung@gesagmbh.de](mailto:bewerbung@gesagmbh.de)

**LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Die Kliniken Lippstadt und Warstein suchen für das Zentrum für Sozialpsychiatrie am Standort Warstein zum nächstmöglichen Termin, in einer unbefristeten Vollzeitbeschäftigung, einen/eine

**• Oberarzt/-ärztin (m/w/d)**

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [www.lwl-gesundheitseinrichtungen-kreis-soest.de/de/job-und-karriere](http://www.lwl-gesundheitseinrichtungen-kreis-soest.de/de/job-und-karriere)



LWL-Klinik Warstein  
Abteilung Personal und Wirtschaft  
Franz-Hegemann-Str. 23  
59581 Warstein

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Stellenangebote

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)  
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)  
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN  
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Aachen | Bochum | Bonn | Dortmund | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Die B·A·D ist ein prosperierendes Unternehmen im Wachstum!

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE**

- > Interesse an der präventiven Medizin
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WÄB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an [arztbewerbungen@bad-gmbh.de](mailto:arztbewerbungen@bad-gmbh.de)

**B·A·D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting**

Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406  
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**



**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://wir-leben-gesundheit.com)



Sicher arbeiten. Gesund leben.

Anzeigen Annahme Tel.: 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

Antworten senden Sie bitte an:  
auf **Chiffre-  
Anzeigen**

IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren



oder per E-Mail an  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)



## Stellengesuche

**FA Allgemeinmedizin**  
sucht Vollzeitstelle in OWL  
gemeinarzt@icloud.com

**Allgemeinarzt  
mit Berufserfahrung**  
sucht Anstellung in MVZ  
im nördlichen Münsterland.  
Chiffre WÄ 0519 108

**FÄ Allgemeinmedizin,**  
Sozial- u. Betriebsmedizin,  
Rehawesen, Hausärztl. Geriatrie  
su. (Vollzeit-)stelle ab 10/19 oder  
später, Kreis Soest u. Umgebung.  
Chiffre WÄ 0519 106

Antworten auf  
Chiffre-Anzeigen an  
**IVD GmbH & Co. KG**  
Chiffre WÄ ...,  
49475 Ibbenbüren

## Verschiedenes

**Bitte um Hilfe:**  
Zuverl. Arztwitwe sucht zum  
1.8. kl. Souterrain- o. EG-Wohnung.  
Standort: offen, gerne Unna.  
Chiffre WÄ 0519 112

NEUE Anästhesie-Kassenpraxis  
sucht ab dem 01.07.19  
**Operateure im Ruhrgebiet.**  
Tel. 017698343676  
dr-bofu@t-online.de

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Anzeigen Annahme  
per Mail: verlag@ivd.de**

## Praxisangebote

Moderne, etablierte  
**Allgemeinarztpraxis**  
in Gütersloh aus Altersgründen  
nach Absprache abzugeben.  
Chiffre WÄ 0519 102

**Anästhesie-KV-Sitz  
ROR Bielefeld**  
Ende 2020 abzugeben, QSV  
Schmerztherapie kann bei Wunsch  
2-3 Jahre mit eingebracht werden.  
Chiffre WÄ 0519 107

Etablierte  
**Allgemeinarztpraxis**  
in Hamm/Westfalen mit stabilem  
Patientenstamm sucht Nachfolger/-in  
wegen Praxisabgabe nach  
Vereinbarung aus Altersgründen.  
Chiffre WÄ 0519 111

**Orthopädische Privatpraxis**  
östl. Region Dortmund/Unna  
in sehr gutem Zustand zeitnah,  
spätestens Ende 2019 abzugeben.  
Chiffre WÄ 0519 109

**SPV – KJPP –  
Gemeinschaftspraxis  
in Leer/Ostfriesland:**  
Zum 01.01. 2022 ein Sitz abzugeben.  
Zweijährige Weiterbildungs-  
ermächtigung vorhanden, daher  
auch gerne frühere Mitarbeit.  
Umwandlung in Praxisgemeinschaft  
möglich. Attraktive Lage zwischen  
Oldenburg und Groningen mit  
vielseitigen kulturellen Angeboten  
und landschaftlich interessanter Lage  
nahe der Nordseeküste.  
Alle Schulen vor Ort.  
Chiffre WÄ 0519 103

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis (2 Ärzte)  
im Westmünsterland sucht  
**Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin**  
als Nachfolger/Nachfolgerin für den aus Altersgründen  
ausscheidenden Praxissenior.  
Übernahme flexibel, ggf. auch zunächst als  
Praxisassistent/Praxisassistentin/  
Weiterbildungsassistent/Weiterbildungsassistentin möglich.  
Chiffre WÄ 0519 105

## Immobilien

Moderne Praxis- und Büroräume im  
Herzen der Bielefelder Altstadt –  
Ärztzentrum "Alter Markt"

Exklusive Praxisflächen in neu erbauten Ärztezentrums am Alten Markt in bester Lage  
im Herzen der Bielefelder Altstadt. Dieser historische Kern der Stadt ist mit vielen Einzel-  
handelsgeschäften, Restaurants, Cafés, Theater, Ärzten, Schulen, Kindergärten und  
ältester Apotheke Bielefelds eine begehrte Lage und ein beliebter Besuchermagnet.



- Mietfläche insgesamt ca.: 1.751 m<sup>2</sup>
- Mieteinheiten ca.: 8
- Variable Nutzungsgrößen ca.: 99 – 478 m<sup>2</sup>
- Flexible Gestaltung/Ausbau der Fläche möglich (Übergabe als veredelter Rohbau  
Ausbaudetails werden mit den Mietinteressenten abgestimmt)
- Barrierefreier Zugang zu den Mietflächen, Lift vorhanden
- Anmietung PKW-Stellplätze in dazugehöriger Tiefgarage in begrenzter  
Anzahl zur Mietfläche möglich
- Weitere zahlreiche Parkplätze schräg gegenüber im öffentlichen Parkhaus Welle

Interessenten melden sich bei:

**Dr. Enderweit GmbH | Immobilien**

Frau Susanne Risse  
Fon: 0521 96662 40  
Mail: susanne.risse@dr-enderweit.de

## medass<sup>®</sup>-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



## Fortbildungen / Veranstaltungen

**Balintgruppe**  
donnerstags abends in Werl  
Tel.: 02922 867622

**Anzeigen Annahme  
per Tel.: 05451 933-450**



### KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNGEN

**Studienplatzklagen und  
Bundesverfassungsgericht**

**Mittwoch, 5. Juni 2019 · 17 Uhr**

in unseren Büroräumen

**Mittwoch, 26. Juni 2019 · 17 Uhr**

InterContinental Hotel Düsseldorf, Königsallee 59

**Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhl**

Fachanwälte für Verwaltungsrecht

Bitte Anmeldung per E-Mail:

duesing@meisterernst.de oder Tel.: 0251/52091-19

**MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTEN**

Partnerschaft von  
Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälten mbB – Notarin

Oststraße 2  
**48145 MÜNSTER**

[www.numerus-clausus.info](http://www.numerus-clausus.info)

**Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe: 15. Mai 2019**

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

**Anzeigenschluss**  
für die Juni-Ausgabe:  
**15. Mai 2019**

**Einfach per Fax oder Post an:**

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

### Ausgabe:

Monat/Jahr




### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

### Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

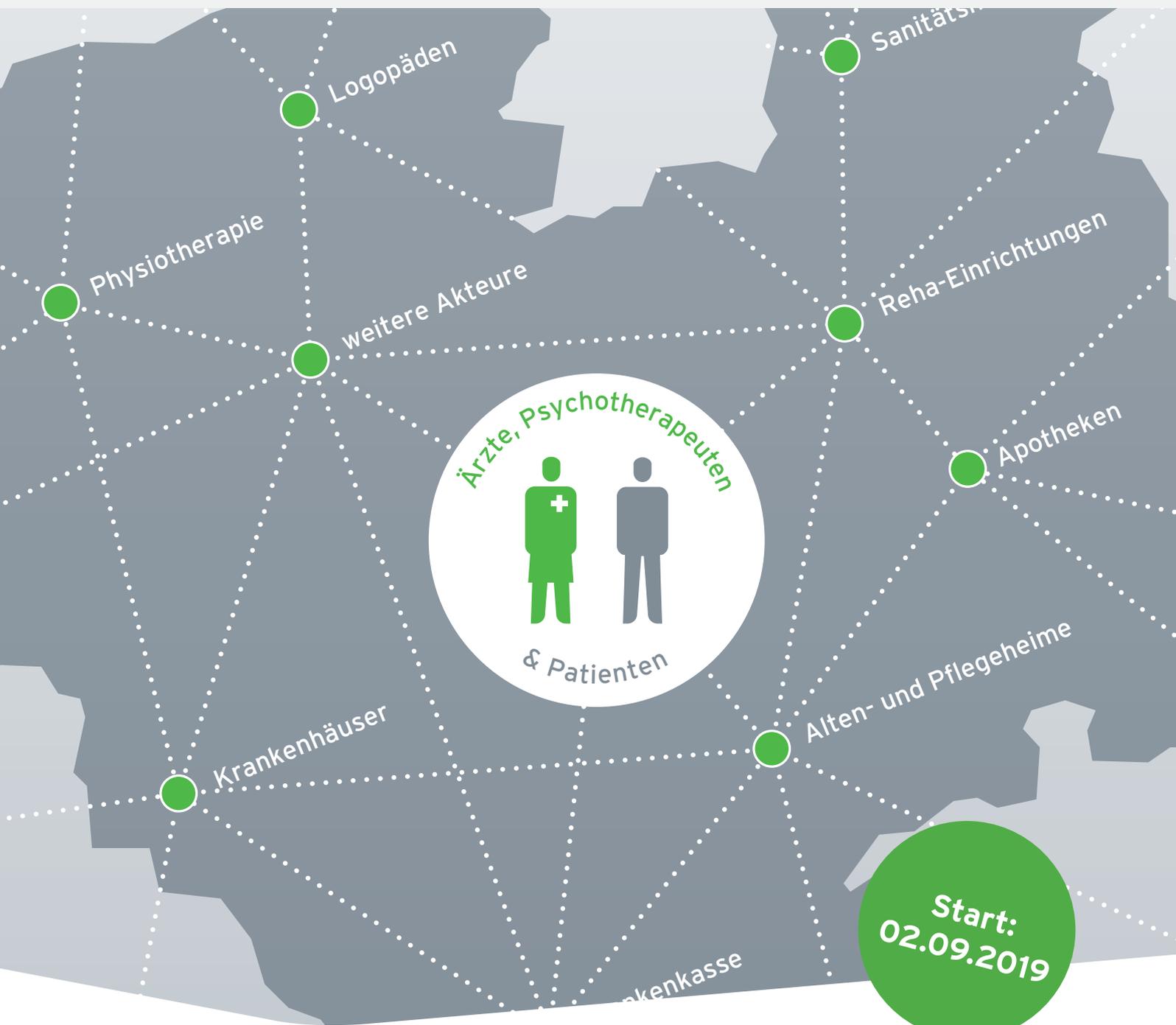
Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# Netzmanager im Gesundheitswesen

Praxisnetze | Arztnetze | Gesundheitsnetze

Qualifizierungsprogramm der KVWL und der KVWL Consult in Kooperation mit der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



## Ihre Ansprechpartnerin für Fachfragen:

### Diane Weber

Stabsbereichsleiterin Praxisnetze und  
kooperative Versorgungsmodelle  
E-Mail: [diane.weber@kvwl.de](mailto:diane.weber@kvwl.de)  
Telefon: 0231-9432-3204

## Ihre Ansprechpartnerin für allg. Fragen zur Qualifizierung, Ablauf und Administration:

### Brigitte Scholl

KVWL Consult GmbH  
E-Mail: [brigitte.scholl@kvwl.de](mailto:brigitte.scholl@kvwl.de)  
Telefon: 0231-9432-3954

**KVWL**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe

**FOM**  
Hochschule

Die Hochschule.  
Für Berufstätige.

**KVWL CONSULT**  
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN